



# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 46

Landeck, 13. November 1981

Einzelpreis S 3.-

# Gradmesser der Humanität

In unserer Gesellschaft, die auf den Normmenschen, auf den sogenannten normalen ausgerichtet ist, wird oft ausschließlich die individuelle Leistungsfähigkeit beurteilt. Für eine human sein wollende Gesellschaft darf das kein Kriterium sein. Winston Churchill wird das Zitat zugeschrieben, den Grad der Humanität einer Gesellschaft erkenne man daran, wie sie sich den Strafgefangenen gegenüber verhalte. Ich kann diese Feststellung des großen konservativen Staatsmannes nur unterschreiben. Hinzufügen aber möchte ich folgendes: Man erkennt die Humanität einer Gesellschaft auch an ihrer Einstellung zu den behinderten Mitbürgern.

Wenn schon die Menschlichkeit nicht überall soweit entwickelt ist, um ein vorbehaltloses Bekenntnis zur Integration auch der Behinderten zu einer Selbstverständlichkeit zu machen, sollte wenigstens die Vernunft, das kühle rechnerische Kalkül dazu führen:

Morgen schon kann jeder von uns als Unfall-opfer in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Wenn wir Glück haben, nur mit leichten Verletzungen, ohne wesentliche Beeinträchtigung für unser weiteres Leben. Es kann aber auch anders sein. Ein schweres Schädelhirntrauma, die Amputation eines Beines oder eine Querschnittlähmung, die uns für den Rest unserer Tage an den Rollstuhl fesselt. Ein einziger unglücklicher Augenblick kann so ganz entscheidende Veränderungen für unser ganzes Leben mit sich tragen.

Jeder von uns kann eines Tages als Vater, Mutter oder naher Anverwandter mit einem geistig behinderten Kind konfrontiert werden. Mit einem Kind, das wir uns vielleicht gewünscht, in

das wir große Erwartungen gesetzt haben. Aber schon unmittelbar nach der Geburt oder im Laufe seiner Entwicklung müssen wir feststellen, daß es einen bleibenden Schaden haben wird.

Wenige von uns möchten diese möglichen Fügungen des Schicksals wahrhaben. Wie alles Unangenehme schieben wir diese Gedanken weit von uns.

Deshalb nochmals, wenn die Menschlichkeit in unserer Gesellschaft nicht ausreicht, behinderte Menschen als vollwertige Mitglieder aufzunehmen, dann sollte es wenigstens das Wissen sein, daß jeder von uns von heute auf morgen auch ins Ghetto abgedrängt werden könnte.

In diesem Zusammenhang sei nochmals betont, was nicht häufig genug gesagt werden kann – das wesentliche Ziel jeder Behindertenpolitik ist es, die Behinderten in das allgemeine Leben zu integrieren. Die Unterbringung in Sondereinrichtungen wie Sonderschulen, Heimen, Behinderteneinrichtungen oder etwa speziellen Krankenhausabteilungen kann nur dann akzeptiert werden, wenn es wirklich keinen anderen Ausweg mehr gibt. Diese Sondereinrichtungen erfüllen aber nur dann ihren Zweck, wenn sie den Behinderten soweit als möglich dazu bringen, später einmal auch außerhalb dieser Institution leben zu können.

Sehr viele Maßnahmen werden im Detail notwendig sein, um die vorgegebenen Ziele zu erreichen. Geld wird zwar eine wichtige Rolle dabei spielen, finanzielle Mittel allein werden aber nicht ausreichen. Das Verständnis der Allgemeinheit dafür wird eine wesentliche Voraussetzung sein. Engagierte Menschen, Gruppen und Vereinigungen können einen wesentlichen Bei-

trag leisten. Allerdings nur dann, wenn sie in den Behinderten keine Objekte der Fürsorge sehen.

Auch die Behinderten selbst haben zum Teil gelernt, daß sie selbst etwas dazu beitragen müssen, zum Teil müssen sie es noch lernen. Sie dür-

**Heuer wurde in Paris die World Federation of UNESCO Clubs and Associations gegründet. Vorliegende Aussagen sind Auszüge aus einem Referat, das Mag. Walter Guggenberger, der stellv. Leiter des Landesinvaliden-amtes, bei der ersten Europäischen Regional-konferenz dieses Weltverbandes am 23. Okt. in Mayrhofen zum Thema „Der behinderte Mensch in der Gesellschaft“ hielt.**

fen sich nicht selbst bemitleiden und passiv auf Hilfe warten, sondern müssen sich emanzipieren und selbstbewußt auf die Einräumung jener Rechte pochen, die ihnen die Gesellschaft schuldet.

Hier bewähren sich Behindertenorganisationen neuen, alternativen Stils, die nicht bloß an das öffentliche Mitleid appellieren und um Spenden betteln, sondern als „pressure groups“ berechnete Forderungen erheben.

Wer sich nun vom Jahr der Behinderten erwartet, daß es all die aufgezeigten Probleme auch nur annähernd lösen kann, der wird sicher enttäuscht werden. Auch das Jahr der Frau, das Jahr des Kindes konnte nicht verhindern, daß Frauen in aller Welt weiterhin benachteiligt und Kinder geschlagen werden und in der Dritten Welt Millionen verhungern müssen. Auch das Jahr der Behinder-

**DIE SPARVOR**

**VOLKSBANK**  
Gut für's Geld.

Wir danken für Ihr Vertrauen in der JUGENDSPARWOCHE  
und am WELTSPARTAG.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

**Die Namenstage der Woche: FR (13.11.): Stanislaus, Wilhelm – Sa (14.11.): Alberich, Bernhard – SO (15.11.): Albert, Leopold – MO (16.11.): Margarita, Edmund, Othmar – DI (17.11.): Florinus, Gregor, Gertrud, Hilda – MI (18.11.): Odo – DO (19.11.): Elisabeth, David, Christinus, Mechthild – FR (20.11.): Felix, Edmund, Bernward, Korbinian – Der Mond „geht unter sich“ am 15. November. Ist der November kalt und klar, wird trüb und mild der Januar.**

ten bringt Erscheinungen mit sich, die kritisierenswert sind. Zu oft wird es nur als Alibi benützt, um sich selbst mit der feierlichen, selbstverständlich öffentlichen Überreichung eines Schecks in das Scheinwerferlicht der Medien zu stellen. Zu oft stellen sich sogenannte wohltätige Einrichtungen in diesem Jahr in einer Weise dar, die auch weniger sensiblen Zeitgenossen nicht gefällt.

Trotzdem muß man die Sache zunächst ganz nüchtern sehen: Jeder Schilling, der heuer zusätzlich gesammelt oder von der öffentlichen Hand ausgegeben wird, ist für die Behinderten zunächst einmal ein Gewinn. Noch immer fehlen nämlich tausende von Arbeitsplätzen, gibt es nicht genug behindertengerechte Wohnungen, nicht genug Schulen, die mit dem an sich verfügbaren pädagogischen Materialien ausgestattet sind. Und dem Geld, das etwa für akustische Hilfsmittel in einer Schwerhörigenschule ausgegeben wird, sieht man ja erfreulicherweise nicht an, ob da jemand lediglich sein schlechtes Gewissen mit einer Banknote beruhigen wollte, oder ob er aus einem echten Engagement heraus gehandelt hat.

Dennoch wäre es ein Armutszeugnis, ließe sich am Ende des Jahres 1981 nicht mehr vorweisen, als ein vorübergehendes Ansteigen der Spendierfreudigkeit.

Denn ich habe es schon vorher erwähnt – erst was jenseits von finanziellen Zuwendungen für

die behinderten Menschen geschieht, ist der Gradmesser für den humanitären Standard einer Gesellschaft.

Wenn das Internationale „Jahr der Behinderten“ den Behinderten selbst nur etwas mehr

## **90 Jahre Kath. Soziallehre „RERUM NOVARUM“ Ein Fest der Freundschaft – Bereitschaft – Begegnung Samstag 21. Nov. 1981 Stadtsäle Innsbruck**

Zum 90jährigen Jubiläum der Kath. Soziallehre, die mit der Enzyklika „Rerum novarum“ ihren wissenschaftlichen Anfang und Begründung erfuhr, veröffentlichte Papst Johannes Paul II. Mitte September seine Arbeiterencyklika „Laborem exercena“ (Die Arbeit ausführend . . .). In fünf Kapiteln beschreibt und entwirft der HI. Vater ein Bild der Zustände unter denen Arbeitnehmer in allen Kontinenten zu leben und auch noch zu leiden haben.

I. Kapitel, In der Einführung wird jede Art von Arbeit einbezogen. Der heutige Zugang zur Sozialen Frage wird über das Problem der Arbeit, nicht einer Gruppe oder Klasse erschlossen.

Das II. Kapitel, DIE ARBEIT UND DER MENSCH, stellt die Arbeit unter einen aktuellen biblischen Anspruch.

Das III. Kapitel beschreibt den KONFLIKT ZWISCHEN ARBEIT UND KAPITAL, wie er sich heute darstellt.

Selbstbewußtsein, den sogenannten Normalen aber mehr Sensibilität für deren Anliegen, aber auch für die eigenen Defekte vermittelt, dann ist es nicht umsonst gewesen.

Und dafür laßt uns alle gemeinsam arbeiten.

Das VI. Kapitel stellt DIE RECHTE DES ARBEITENDEN MENSCHEN in den Zusammenhang der Menschenrechte.

Das V. Kapitel entwirft eine SPIRITUALITÄT DER ARBEIT, ergänzt die Vorstellung von einem irdischen Fortschritt mit der Entfaltung des Reiches Gottes, einer „neuen Erde“ wo „Gerechtigkeit wohnt.“

Den gesellschaftlichen Auftrag der Kirche faßt Papst Johannes Paul II. prägnant zusammen: Die Kirche hat die Aufgabe, die Würde und Rechte des arbeitenden Menschen zu begründen und zu verteidigen; die Kirche hat die Aufgabe, jene Situation anzuprangern, in denen diese Würde und diese Rechte verletzt werden; schließlich hat die Kirche konstruktiv ihren Beitrag dafür zu leisten, daß die notwendigen Veränderungen der gesellschaftlichen Strukturen und des sozialen Bewußtseins der Menschen verwirklicht werden.

Die Kath. Arbeitnehmerbewegung Tirol, nimmt dies zum Anlaß um die Kath. Arbeitnehmer am 21. November 15.00 Uhr, zu einen Festakt in Innsbruck einzuladen.

### **Festprogramm:**

15.00 Uhr: Festgottesdienst im Dom St. Jakob mit Bischof Dr. Reinhold Stecher  
16.00 Uhr: Begegnung der Teilnehmer in den Stadtsälen  
18.00 Uhr: Festakt in den Stadtsälen  
Festansprache von Prof. Walter Friedberger, Freising, BRD  
Ehrung verdienter KAB-Mitarbeiter

**Anmeldungen bei:** Herr Folkmar Zotte, 6500 Landeck, Jubiläumstr. 11, Tel. 2394  
Herr Erwin Wolf, 6500 Landeck, Paxsiedlung, Tel. 2945  
Frau Olga Mayer, 6500 Landeck, Prantauersiedlung, Tel. 3052  
Herr Richard Auer, 6511 Zams-Postamt, Tel. 2422

**Abfahrt mit Bus:** Bruggen Pfarrkirche 12.30 Uhr – Autobahnstation Landeck 12.40 Uhr – Perjen Gasth. Nußbaum 12.50 Uhr – Zams-Hauais 13.00 Uhr.

**Fahrtpreis S 70.-** Die Bezahlung erfolgt im Bus. Anmeldeschluß - Freitag, 20.11.81.

# Wie es früher war



Diese Aufnahme wurde am 20.4.1943 in St. Jakob a. A. gemacht, als ein Großbrand den Ortskern (Kirche, Widum, Schule, Gasthof, Feuerwehrhaus und zwei Wohnhäuser mit Wirtschaftsgebäuden) vernichtete. Das Bild wurde uns von Roswitha Jehle zur Verfügung gestellt.

## ARBÖ-Prüfzentrum in Landeck eröffnet



Minister Broda bei seiner Ansprache

Wenn in Landeck am vergangenen Samstag das neue ARBÖ-Prüfzentrum seiner Bestimmung übergeben werden konnte, so ist dies nicht zuletzt ein Verdienst von Obmann Albert Fritz. Dies brachten sowohl ARBÖ-Vizepräsident Falbesoner als auch Präsident Minister Christian Broda in ihren Ansprachen zum Ausdruck.

Die Ortsstelle Landeck des ARBÖ wurde 1925 gegründet und lange Jahre von Obmann Silber-gasser betreut.

1977 wurde das Grundstück von den ÖBB langfristig gepachtet, 1978 wurden die Pläne erstellt und 1979 war Baubeginn. Viel Arbeit wurde von den Mitgliedern in Eigenregie geleistet.

Mit der Landecker Stelle besitzt der ARBÖ Tirol nun insgesamt sieben Prüfstellen. Falbesoner dankte Herrn Harrer, bei dem die mobile Prüf-stelle jahrelang stationiert war.

Vizebürgermeister Gustav Belina würdigte die Verdienste von Albert Fritz um dieses Prüfzen-trum namens der Stadtgemeinde und überreichte Minister Broda das Buch der Stadt Landeck.

LHStV. Fili freute sich ebenfalls über diese neue Einrichtung im Dienste der Verkehrssicher-heit. Er meinte, die Lebensqualität, und deshalb müsse man sie entsprechend steuern.

ARBÖ-Präsident Dr. Christian Broda sagte, man müsse sich als Verkehrsteilnehmer über das vom Gesetz Geforderte hinaus helfen. Bei einem großen Verkehrs-Gespräch im Juni dieses Jahres sei beraten worden, wie man die Zahl der Unfall-opfer senken könne. In der Frage der Promille-obergrenze tendierte der ARBÖ zu 0,0% hin; in bezug auf Sicherheitsgurten und Sturzhelm sei nach Ansicht des ARBÖ verwaltungsstrafrechtliche Sanktion im Falle der Nichtverwendung ins Auge zu fassen.

Die neue Station wurde mit einem Kostenauf-wand von 1,5 Mio. Schilling errichtet. Die Aus-stattung mit modersten technischen Kontrollge-räten beinhaltet auch ein Endoskop, mit dem Hohlräume getestet werden können. Der Per-jener Pfarrer, Pater Hermann Gasser, weihte die neue Anlage ein. Er meinte, Pannen gebe es nicht

nur im Verkehr, sondern auch im Leben, und da sollte es jemanden geben, der den von der Panne Befallenen ins Schlepptau nehmen könne. Unter den Eröffnungsgästen sah man auch Bürgermei-ster Anton Braun und Gerichtsvorsteher Dr. Glück.

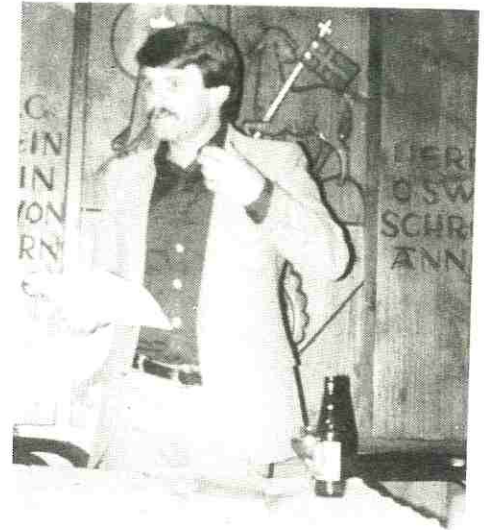
Die Stadtmusikkapelle Landeck/Perjen umrahmte die Feier mit flotten Marschklingen. red.



Er leistete die Hauptarbeit: Albert Fritz

## Mag. Wolfgang Dorner zum Drogenproblem

Gleich zu Beginn nannte er das Ziel des Abends aus seiner Sicht: Vorurteile abbauen und sich nicht hinter Wissenschaft verstecken. Dorner meinte das oft verwendete „Dreieck“ Persönlich-keit – soziales Milieu – Drogen erkläre nichts,



Mag. Wolfgang Dorner, Soziologe und Leiter einer Beratungsstelle für Drogenabhängige sprach im Rahmen der Jugendtage in Landeck.

man gehe gerade in diesem Bereich leichtfertig mit Begriffen um und habe sich eine Doppelmoral angeeignet: der „kleine Mann“ ebenso wie der große Staat. Toleranz gegenüber Alkohol und Nikotin etwa – sofortige Kriminalisierung im Falle von Drogen, wobei der legale Drogenkonsum sozusagen als Arbeitsplatzsicherung von vielen Seiten gefördert wird.

Zu dieser Doppelmoral gehören für Dorner ebenso manche Praktiken der Pharmaindustrie wie die staatliche Förderung der Spielsucht. Die ersten Einstiegsdrogen sind für ihn nicht Haschisch, sondern Alkohol und Nikotin. „Wir erziehen unsere Kinder zu Drogenkonsumenten“: nicht nur durch Vorräucher, Vorsaufen und Werbung für Alkohol und Nikotin, auch durch leichtfertige Verabreichung von Psychopharma-ka, durch Mißbrauch als „Konsumtrottel“ durch Vorgabe von Pseudo-Wertorientierungen und vieles andere. Wer zu diesem Abend kam, um ein Heilmittel, eine Droge gegen die Drogen, mit heimnehmen zu können, war sicher enttäuscht; für solche, die den Dingen an die Wurzel wollen, war er sicher aufschlußreich, obwohl er für den kritisch Denkenden viel Bekanntes brachte.

red.

## Volkshochschule Landeck Literarische Lesung

Am Dienstag, 24. November 1981, um 20 Uhr, findet im Musiksaal des Gymnasiums Landeck ein Leseabend mit Regine Dadois, Wien, statt. Die Schriftstellerin ist in Terlan, Südtirol, geboren. Sie hat Schauspielausbildung, arbeitet als Englischlehrerin, schreibt Lyrik, Schauspiele, Erzäh-lungen. Ein Kinderroman „Das Sonntagskind“. 1964 Roseggerförderungspreis für Kurzgeschich-ten. Lebt in Leoben und Wien. Auch als Malerin tätig. Karten zu 30. – S und 15. – S an der Abend-kasse.

# Wirtschaft im Bezirk

## Landesrat Huber besuchte Betriebe im Bezirk



Der Tiroler Wirtschaftslandesrat Christian Huber absolvierte am Mittwoch, 4. Nov., in unserem Bezirk ein dichtes Besuchsprogramm. In Begleitung von ÖVP-Bezirksparteiobmann und Abg. z. Tiroler Landtag, Mag. Kurt Leitl, Abg. z. Nationalrat, Hugo Westreicher, Bundesrat Ing. Max Juen und ÖVP-Bez.-Sekretär Friedle besuchte der Landesrat folgende Betriebe:

Fa. Streng, Starkenbach; Fa. Karl Handl, Pians; Fa. Josef Zangerle, Kappl; Stahl- und Alubau Ges.m.b.H., Landeck; Fa. Otto Platter, Zams. Anschließend an die Betriebsbesuche erfolgte eine Aussprache mit HK-Funktionären und eine Pressekonzferenz im Tourotel „Post“.

Er sei, so betonte Leitl, der Ansicht, daß Politiker nicht nur regieren, sondern auch in die Bezirke hinausgehen sollten. Die Auswahl der Betriebe sei im Sinne der Problematik erfolgt, wie sie sich im Bezirk zeige. Es stelle sich angesichts des nächsten Budgetlandtags die Frage, was für den

seiner Ansicht nach „wirtschaftlich schwierigsten Bezirk“ ausgeschüttet werde. Ein besonderes Problem sei jenes der Pendler, die bei relativ kurzen Wegen hohe Aufwendungen zu tätigen hätten.

Er habe bei diesem Besuch „die unternehmerische Kraft des Mittelstandes gespürt“, betonte Landesrat Huber, und an die Adresse der Sozialisten: „Das Miteinander muß uns niemand lernen!“ Bei der gegenwärtigen Hochzinspolitik sei der Unternehmer als Investor total verunsichert. Die Schere zwischen Inflationsrate und Zinssatz gehe immer mehr auseinander. Und wieder an eine bestimmte Adresse: „Das Klima würde anders sein, wenn man einmal im Jahr hören würde, daß dieser Mittelstand wichtig ist.“

Doch die Lage ist nicht hoffnungslos, sei doch „im Landesbudget noch regulative Kraft“.

Westreicher betonte die überragende wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs für

den Bezirk, obwohl „die Arbeitsplätze im FV nicht geschätzt werden“. Die Auseinandersetzung im Zusammenhang mit der Ausländerbeschäftigung „wird langsam zu einem Klassenkampf“, sagte Westreicher. Man müsse jedoch auch in dieser Frage kooperativ vorgehen.

Bundesrat Ing. Juen hob hervor, daß von Unternehmenseite „eine große Verantwortung für den Arbeitsplatz besteht“. Im weiteren befaßte sich Juen mit der Wechselbeziehung Landwirtschaft-Fremdenverkehr und bemängelte, daß der Landwirtschaftsminister wieder 38 Millionen Schilling aus dem Budget abgezweigt habe, „für viele Dinge, die nicht der Landwirtschaft zugute kommen“.

red.

Die Generalversammlung, welche am 7.11. im Hotel „Sonne“ in Landeck stattfand, wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Ing. Wilfried Huber, eröffnet, der auch Ehrenobmann Komm.-Rat Ehrenreich Greuter begrüßen konnte.

Laut Vorstandsbericht, abgegeben von Obmann Ing. Herbert Streng, konnte auch das Geschäftsjahr 1980 erfolgreich abgeschlossen werden, wobei die Steigerungen über dem österreichischen Durchschnitt liegen. Die Bilanzsumme 1980 ist 1.666.601.149,40,— Spareinlagen 690.045.474,89,— was eine Steigerung um 14,45% gegenüber dem Vorjahr bedeutet; der Umsatz stieg sogar um 24,02% auf 26.796.725.540,—. Zur Zeit ist man bei einem Mitgliederstand von 6635.

Zur allgemeinen wirtschaftlichen Lage meinte Dir. Dipl. VW Helmut Holzmann u.a., in der „heimischen Hochzinslandschaft“ gebe es kaum Anzeichen auf Zinsdämpfung. Belastend seien vor allem auch die öffentlich beeinflussten Defizite, relativ gesehen sei die österreichische Wirtschaft, insbesondere die mittelständische, „noch in einer halbwegs guten Position“. Einmal mehr werde deutlich, daß die Stärke in den Klein- und Mittelbetrieben mit überschaubarer Entwicklung liege.

Im weiteren Teil seiner Rede konnte Holzmann zahlreiche Aktivitäten der Genossenschaft im Jahre 1980 anführen, u.a. das Goldene 80er Sparbuch, die Eröffnung der Filialen Öd und Pfunds und die Jeansclubaktion.

Von den 96 Angestellten besuchten 1980 31 Mitarbeiter Kurse der Volksbankenakademie.

Im Sinne des neuen Kreditwesengesetzes wurde die Satzung dahingehend geändert, wonach dem Vorstand die Leitung der Genossenschaft in allen genossenschaftsrechtlichen und sonstigen Belangen, die nicht die Führung der Bankgeschäfte betreffen, obliegt; für letztere sind nunmehr mindestens zwei hauptamtliche Geschäftsleiter zuständig. Dazu wurden bereits 1980 Dir. Dipl. VW Helmut Holzmann und Dir. Stv. Dr. Egmar Brock bestellt.

Abschließend dankte Ing. Huber Vorstand und Aufsichtsrat, der Geschäftsführung und der Belegschaft für die geleistete Arbeit und allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und ersuchte, wie bisher, treu zur SPARVOR zu halten.

red.

## 89. Ordentliche Generalversammlung der SPARVOR



## Landwirtschaftliche Genossenschaft: Wir brauchen den Silo



Bei der Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Genossenschaft, die am 7. 11. im Hotel „Sonne“ in Landeck durchgeführt wurde, wurde in allen Berichten und Stellungnahmen zum Ausdruck gebracht, daß die Errichtung des geplanten Getreidesilos eine Notwendigkeit für den Bezirk und die Genossenschaft darstelle. Obmann Franz Seeberger meinte in seinem Jahresbericht, hierfür sei von seiten des Landes viel Verständnis zu verspüren, auch Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger zeige sich diesem Vorhaben gegenüber aufgeschlossen.

Die Bürgerinitiative, die gegen eine zu erwartende Luftverschmutzung und Rauchbelästigung aufrete, sei schlecht informiert, da der Silo keinerlei Belästigungen bringen werde. Architekt Wörle habe sich gegen eine Höhenbeschränkung auf 20m ausgesprochen. Man will nun mit einem Gesuch an die Gemeinde Zams herantreten, doch eine Höherzonung auf die erforderliche Höhe von 29 m zu beschließen.

Auch Geschäftsführer Ing. Trenkwald betonete die Notwendigkeit des Silos, damit „man nicht von der Hand in den Mund leben muß“. Zur Zeit sei eine Getreidebevorratung nur für vier Wochen gewährleistet.

Auch Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger äußerte den Wunsch, das Siloprojekt möge zustandekommen, ohne die Anrainer zu sehr zu belästigen. In diesem Zusammenhang stelle sich die Frage, was wichtiger sei: die Vorsorge für Krisenzeiten oder die optische Beeinträchtigung des

dem Silo zahlreiche Bewohner ohne Beeinträchtigung leben könnten. Wenn er die Conti und die Lüftergebäude des Perjentunells betrachte, sei der Genossenschafts-Silo das kleinste Übel.

Bundesrat Ing. Max Juen nannte den Silo ebenfalls umweltfreundlich und meinte, bei mehr Aufklärung und Information würde die Bevölkerung



sicher mehr Verständnis für dieses Vorhaben zeigen.

51 Delegierte konnten im Verlaufe der Versammlung eine Fülle von Information entgegennehmen. Oberrevisor Leitgeb bestätigte der Genossenschaft, sparsam und gut gewirtschaftet zu haben. Das Gesamtergebnis sei trotz der schlechten Wirtschaftslage sehr gut, die Bilanzsumme von 28 Mio Schilling sehr beachtlich.

Der Obmann des Aufsichtsrates, Bgm. Ing. Gottlieb Nigg sagte, die Genossenschaft sei in guten Händen, die Mitarbeiter seien zur vollen Zufriedenheit tätig.

Die Neuwahlen ergaben keine Veränderung in der Führung. Obmann ist weiterhin Franz Seeberger, Stellvertreter Emil Walser, Vorstandsmitglieder Bgm. Erwin Matt und Franz Wallnöfer, in den Aufsichtsrat wurden Gottlieb Nigg, Gottfried Kerber, Ludwig Illmer und Gstrein einstimmig gewählt.

Die Verdienste des langjährigen Obmannes und jetzigen Ehrenobmannes, Franz Hutter, für die Landwirtschaftliche Genossenschaft wurden einmal mehr gewürdigt.

Entgegen anderer Tendenzen sollte es der Landecker Genossenschaft, so auch Bundesrat Juen, weiterhin gelingen, unabhängig zu bleiben. red.

## Umweltschützer

Bei der Generalversammlung der Landw. Genossenschaft wurde das Wort „Umweltschützer“ auffallend oft in einer Art ausgesprochen, wie mancher Bauer früher den Kautabaksaft durch die Zahnücke spritzte.

Ich blaube, die Bauern stechen sich hier in den eigenen Hintern, wenn sie so allgemein „die Umweltschützer“ als ihre Feinde abtun. Sie müßten da schon ein wenig unterscheiden. Wenn sie sich nämlich über solche ereifern, die wohlhabend in der Stadt wohnen und bei ihren Exkursionen in die Alpen ein Naturreservat vorfinden wollen, das von knorrigen Älplern bewohnt wird, die am Tag rülpsend und fuzend die schweren Heubündel tragen und am Abend zitherspielend auf der Hausbank sitzen, so wundert mich ihr Ärger nicht. Auch ich wehrte mich dagegen, einen Wurzelsepp auf einem Krippenberg zu spielen. Ich glaube jedoch, daß das Umweltbewußtsein nicht von Übelwollenden erfunden wurde, um dazu verwendet zu werden, den Bauern zu schaden. Und ich kann mir vorstellen, daß Leute, die gegen die Zerstörung der Landschaft und der natürlichen Abläufe und Wechselbeziehungen auftreten, durch eine Umweltschützer-Hatz der Bauern noch mehr ins Denken kommen. Wenn bei der Generalversammlung die bösen Umweltschützer jene waren, die sich als Anrainer gegen den Bau des Silos neben ihren Wohnhäusern aussprechen, so geht es dabei in erster Linie um das demokratische Recht des Bürgers, sich zu Vorgängen und Entwicklungen zu äußern. Und dagegen dürften doch gerade die Bauern nicht sein, die in unserer Heimat ganz maßgeblich an der Entwicklung der Demokratie beteiligt waren. Oswald Perktold

## Naturfreunde Landeck

Sieger des Naturfreunde-Pokaljassens beim Gasthof Straudi am 8. Nov. 81 wurde Hansjörg Muigg (2853 Pkt.) vor Lenz Dietrich (2833 Pkt.) und Unterwölz Walter (2795).

Die Preisverteilung nahmen Vizebürgermeister Dir. Karl Spiß, Stadtrat Hans Holzer und Gemeinderat Heinrich Koch vor. Der NF-Ausschuß



Landschaftsbildes. Ökonomierat Franz Greiter meinte, ohne Bauern wäre die Umwelt längst zerstört, und dieses Versorgungslager sei für die Bauern eine unbedingte Notwendigkeit.

Raiffeisen-Prokurist Zelle sagte, eigentlich müßten die Gemeinden ein Ansuchen an die Genossenschaft richten, diesen Silo zu bauen. Zelle wies auf die Situation in Innsbruck hin, wo neben

bedankt sich ganz herzlich bei allen Gönnern und Freunden für die großzügigen Pokal- und Sachspenden.

Beim Orientierungslauf der Bergwacht Landeck am 15. Nov. startet für die Naturfreunde Landeck folgende Mannschaft: Walter Schnegg, Richard Wagner, Thomas Moritz, Harald Wendlinger.

## Staatssekretärin Anneliese Albrecht bei Konsumentenforum in Landeck



Lassnig, Albrecht, Gohm, Brunner (von links)

Auf Einladung der Bezirksfrauenorganisation der SPÖ fand am Freitag, 6. Nov. im Gasthof „Straudi“ in Landeck ein „1. Konsumentenforum“ statt, bei dem Staatssekretärin Anneliese Albrecht zu Konsumentenfragen Stellung nahm und aus der Arbeit ihres Ressorts berichtete. Am Podium waren weiters Dr. Siegfried Gohm, Handelskammer Landeck, und Dipl.-VW Philipp Lassnig, Leiter der Geschäftsstelle für Konsumenteninformation bei der Handelskammer Innsbruck. Frau Erna Brunner begrüßte die Versammelten. Unter anderem betonte Albrecht, die Konsumentenerziehung müsse schon in der Schule beginnen. Auch das Problem der Werbeblut an den Haustüren kam zur Sprache. Dagegen gebe es jedoch keine gesetzlichen Möglichkeiten.

Die Novelle zum Gewerberecht, welche eine Erleichterung für die Nahversorgung bringen

soll, komme im nächsten Jahr. Vorsichtig sein heiße es bei BIO-Produkten, hier werde viel Mißbrauch betrieben.

Dr. Siegfried Gohm wies unter anderem auf das Nahversorgungsmodell Fließ hin, Konsumentenschutz sei aus der Sicht des Unternehmers mit einer Fülle von Vorschriften verbunden.

Dipl.-VW Lassnig betonte, wie wichtig es für den Konsumenten sei zu wissen, wohin er sich mit seinem Problem wenden könne. Die Geschäftsstelle für Konsumenteninformation bei der Arbeiterkammer Innsbruck stehe für schriftliche und mündliche Anfragen zur Verfügung. In der Diskussion wurden Fragen der Müll- und Altpapierverwertung, der Werbung (Zigarettenwerbung) u.a. aufgeworfen und besprochen. red.

## Volles Haus bei 1. Bezirkstreffen des Landecker Pensionistenverbandes



Von rechts: Frau Rundl, Bgm. Rundl, LHStv. Fili, Bezirksobmann Guggenberger

### Buchbesprechung

## Die Burgen Tirols Ein Burgenführer druch Nord- Ost- und Südtirol

Weingartner Josef - Magdalena Hörmann - Weingartner. 3. wesentlich erweiterte Auflage, 528 Seiten, 87 schwarz-weiß und 16 Farbbilder. Lam. Pappband, S 390, DM 58.-, Tyrolia - Athesia.

Mit dem eben erschienenen Buch „Die Burgen Tirols“ ist der bekannten Tiroler Kunsthistorikerin Magdalena Hörmann - Weingartner eigentlich schon deshalb eine ganz großartige Sache gelungen, weil der handliche Band den Kunst- und Kulturinteressenten sei es als Autofahrer oder Wanderer in gleicher Weise anspricht. Diese Burgenführer beschreibt anschaulich die 700 Burgen und Edelsitze in Nord-, Ost- und Südtirol und vermittelt den neuesten Stand über Restaurierungen, Besitzerwechsel oder sonstige Änderungen.

Die Fahrt von Burg zu Burg in Tirol wird einmal durch die topographische Gliederung erleichtert und zum anderen ermöglicht das alphabetische Burgenregister mit Literaturkatalog die Präsentation der gewünschten Burg auf einem Schlag. So gesehen steht der Eroberung aller Tiroler Burgen durch kunstinteressierte oder heimatbewußte Tiroler oder durch geschichtlich begeisterte Gästen nichts mehr im Wege!

Dr. Heinz Wieser

### Martinmarkt

Am Montag, 16. November, findet in Landeck der Martinmarkt statt.

### Abschlußübung der Stadtfeuerwehr Landeck

Am Sonntag, 15.11., beginnt um ca. 10.00 Uhr die Großübung der F. Feuerwehr Landeck. Heuer wird sie in Perfuchs, Herzog Friedrich-Straße, Bereich Marth-Haus durchgeführt.

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen!

Aus allen Nähten platzte der Schönwieser Gemeindesaal, als kürzlich der Bezirksobmann des Pensionistenverbandes, Rudolf Weißkopf, seine Mitglieder zum 1. Bezirkspensionistentreffen einlud.

Über 350 Senioren aus fast allen Gemeinden des Bezirks kamen und erlebten einen unterhaltenden, gemütlichen Nachmittag, begrüßt vom Hausherrn Bgm. Dr. Rundl, Landesobmann Jungwirth und SPÖ-Bezirksobmann Mag. Guggenberger. Als Festredner war Landtagsvize Lettenbichler eingeladen worden. Am späteren Nachmittag schaute dann auch noch LHStv. Fili vorbei, bevor ihn eine weitere Verpflichtung nach Mayrhofen rief.

Gute Laune brachten die Pensionisten selbst mit, für zusätzliche Stimmung sorgten die „Traxl-Kinder“ und das „Enzian-Echo“.

Auch zu gewinnen gab es etwas, einen einwöchigen Urlaub auf der Plumps-Alm nämlich, den Adi Lettenbichler gespendet hatte.

Erst viele Stunden nach dem offiziellen Ende machten sich die letzten Gäste auf den Heimweg. Kein Wunder, daß für Pensionistenobmann Rudolf Weißkopf eines bereits feststeht: dem 1. Bezirkspensionistentreffen sollen viele weitere folgen.

serfauser Kaufhaus

# wir empfehlen

Wenn Ihnen bisher einkaufen keinen Spaß bereitet hat, bei uns wird es zum Vergnügen! Studieren Sie einmal den beiliegenden Prospekt des „Serfauser Kaufhaus!“ in dieser Ausgabe.



## Das Institut für Familien- u. Sozialberatung informiert: Trennung bei aufrechter Ehe

Herr Huber geht viel ins Gasthaus, kommt betrunken heim, randaliert dann, daß die gemeinsamen Kinder geweckt werden, beschimpft und bedroht seine Frau und hat sie dabei sogar schon geschlagen. Die Frau möchte sich zwar nicht scheiden lassen, hält aber dieses Leben nicht mehr aus. Sie möchte wenigstens vorübergehend zu den Eltern ziehen, um dem Mann den Ernst der Situation vor Augen zu führen und so vielleicht eine Besserung bei ihm einleiten. Darf sie ohne seine Zustimmung den gemeinsamen Haushalt verlassen?

Nach dem Gesetz gehört der gemeinsame Wohnsitz grundsätzlich zum Wesen der ehelichen Lebensgemeinschaft. Wer von den Ehegatten ohne hinreichend gerechtfertigten Grund gesondert Wohnung nimmt, begeht daher eine Ehe-

verfehlung. Diese Eheverfehlung ist allerdings weder strafbar, noch kann der andere Ehegatte zwangsweise die Rückholung des ihn verlassenden Ehegatten erreichen. Die einzige Sanktion ist, daß der verlassene Ehegatte die Eheverfehlung zum Grund einer Scheidungsklage nehmen kann. Das kann aber weitere Folgen für den eigenmächtig ausziehenden Ehegatten haben, etwa dahin daß die aus diesem Grund allein schuldig geschiedene Frau keinen Unterhalts- und später auch keinen Witwenpensionsanspruch hat.

Damit ein Ehegatte, dem vorübergehend das Zusammenleben mit dem anderen Gatten nicht mehr zumutbar ist, besonders wegen körperlicher Bedrohung durch den anderen Gatten, beim Ausziehen aus der gemeinsamen Wohnung nicht riskieren muß, später deswegen schuldig geschieden zu werden und keinen Unterhalt zu bekommen, eröffnet das Gesetz die Möglichkeit, eine gerichtliche Entscheidung zu beantragen. Das Gericht hat dann zu entscheiden, ob die bereits erfolgte oder beabsichtigte vorübergehende gesonderte Wohnungnahme durch einen Ehegatten rechtmäßig war oder ist. Dabei ist besonders auch auf das Wohl der Kinder Bedacht zu nehmen.

## Auf dem zwanzigsten Stern

begegnete der kleine Prinz einem grünen Riesenzwurm. Er war mindestens zwanzig Meter lang und eineinhalb Meter breit.

„Guten Tag!“ sagte ich. „Guten Tag,“ sagte der grüne Wurm. Er war sehr freundlich, und er wollte mich zu einem Essen einladen. Das freute mich sehr, und in einem dicken breiten Gang folgte ich ihm. Endlich waren wir vor einem Tor. Er machte auf, und vor mir dehnte sich ein riesiger Saal aus. Die Wände waren mit kristallklaren Diamanten und Edelsteinen ausgeschmückt. Die Diamanten leuchteten so hell, daß man kein künstliches Licht brauchte. In der Mitte war schon ein langer Tisch gedeckt. Der grüne Wurm erzählte mir dann, daß er ganz allein auf diesem Planet sei und er habe niemanden zum Spielen. Er fragte mich: „Willst du nicht bei mir bleiben,

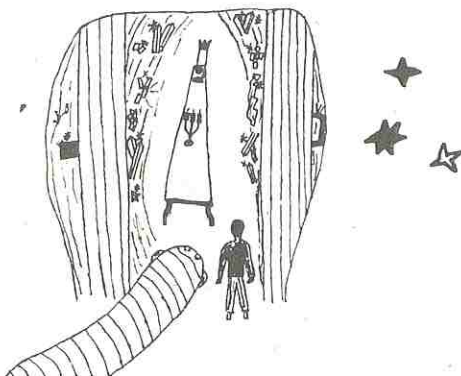
daß ich nicht mehr so einsam bin.“ Doch ich lehnte den Vorschlag ab und sagte: „Ich würde gerne bei dir bleiben aber ich kann leider nicht, ich muß noch einige Planeten besuchen.“ Jetzt war er sehr traurig. Ich aß noch zur Stärkung etwas und dann verabschiedete ich mich von ihm. Es kamen Tränen aus meinen Augen.

Er winkte mir noch zu, und ich verschwand, um den nächsten Planeten zu besuchen.

Mario Nikolaise la

## Am 21. Planeten

begegnete er einem Negerkind. Er sagte: „Guten Tag.“ Dann starrte ihn das Negerkind an und begann zu lachen. Der kleine Prinz erschrak zuerst, aber dann fragte er das Kind wo er sei. Das Kind hörte auf zu lachen und sagte: „Das weiß doch heute jeder, rate einmal.“ Der kleine Prinz begann zu raten. Er erriet es aber nicht, und deshalb wiederholte er seine Frage. Nach einer Weile sagte das Negerkind: „Na gut, ich sage es dir. Wir sind in Afrika.“ Plötzlich hörte der kleine Prinz Trommeln schlagen. Er fragte: „Was bedeutet das?“ Das Negerkind gab ihm die Antwort und schon war es fort. Die Trommeln bedeuteten Gefahr. Der kleine Prinz dachte: „Komisch sind die Leute hier. Ich werden dem Kind nachlaufen. Er lief und lief, bis er das Kind wieder sah. Dort waren einige Zelte aufgebaut und viele Stroh Häuser. Das Kind lief in eines der Stroh Häuser hinein. Die anderen Kinder spielten noch im Sand, der vor den Stroh Häusern liegt. Ein großer Bub sah den



## Einladung

Der Kameraklub Landeck ladet die Bevölkerung von Landeck und Umgebung zu dem am 21. November 1981, 20.00 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck stattfindenden großen Tonfilmabend herzlich ein. Der Abend steht unter dem Motto „Oberländer Impressionen“. Die Filme zeigen einen typischen Ausschnitt aus unserer Oberländer Gegend.

Der Reinertrag dieser Veranstaltung fließt der Lebenshilfe zu und soll ein kleiner Beitrag des Kameraklubs zum Jahr der Behinderten sein.

Für die musikalische Umrahmung haben sich die Traxl-Dirndl zur Verfügung gestellt.

Auf Ihren Besuch freut sich

der Kameraklub Landeck

Kartenvorverkauf: Fotohaus Mathis, Salon Steiner.



kleinen Prinzen. Er sprang in das größte Strohhaus. Dort meldete er es dem Chef des Gebietes. Er rief die Wache herbei und schickte sie los. Auf einmal kamen sie aus dem Strohhaus mit Pfeil und Bogen. Sie riefen immer wieder: Fremder im Land, Fremder im Land! Der kleine Prinz merkte, daß sie auf ihn los sprangen, und er lief davon. Aber es nützte ihn nichts, denn die Neger hatten sich in alle Richtungen verteilt. Er war von ihnen eingekreist. Zwei Männer packten ihn beim Arm und gingen mit ihm zum Chef. Dieser schimpfte zuerst mit ihm und sperrte ihn über Nacht in ein Gefängnis ein. Schon sehr früh wurde er geweckt. Es wurden Verhandlungen geführt und das Kind, das mit ihm als erstes geredet hatte, erzählte alles seinem Chef. Drei Tage mußte er noch bei ihnen im Gefängnis bleiben, dann konnte er wieder fort gehen.

Nußbaumer Brigitte 1 a

## Müllbeseitigung am Landecker Innufer durch die Österreichische Wasserschutzwacht



Die vierzehn Burschen im Alter von 10-14 Jahren: Gamper Josef, Moser Bernhard, Kopp Christian, Kressenger Günter, Storch Martin, Storch Jochen, Storch Thomas, Hermann Rainer, Hermann Jürgen, Ladner Siegfried, Derndl Manfred, Schneider Thomas, Mantl Olaf, Schmied Martin jun. verdienen an dieser Stelle ein besonderes Lob, weil sie mit viel Fleiß und Idealismus an die Sache herangegangen sind und mutig den Dreck angepackt haben.

Am Ende jeder Saison wird es besonders deutlich, wie schwer unsere Stadt unter dem Durchgangsverkehr leidet. Müll jeder Art liegt in der Stadt, und besonders an beiden Ufern des Inn sammelt sich der Dreck.

Aus diesem Anlaß hat die Österreichische Wasserschutzwacht unseres Bezirkes am Samstag, 24.10.81, eine Aufräumaktion durchgeführt. In vier Gruppen wurde gearbeitet. Die erste Gruppe räumte am Sonnenweg und im Nisslpark auf. Die zweite Gruppe räumte das Gebiet Burschkirche, Kreuzweg. Die dritte Gruppe säuberte den Parkplatz in Landeck mit dem dort anschließenden Innufer, und die vierte Gruppe räumte den Müll

auf beiden Seiten des Innufers entlang der Bahnhofstraße und kümmerte sich besonders um die Uferstrecke unterhalb der Shell-Tankstelle Novak gegenüber dem Bahnhof. Hier war die Verschmutzung am ärgsten, sodaß man das Verhalten der Anrainer und mancher Passanten und deren Einstellung zur Umwelt als verantwortungslos bezeichnen muß. An dieser Uferstelle unterhalb der Shell-Tankstelle mußten Ölfässer und Autobatterien beseitigt werden.

Freiwillig und ehrenamtlich haben sich an der Aufräumaktion der Österr. Wasserschutzwacht 14 Burschen aus Angedair beteiligt. In wenigen Stunden wurden 33 große Säcke voll Müll und ein Haufen Sperrmüll gesammelt und beseitigt.

## Land Tirol ist um Wirtschaftsentwicklung besorgt

(LPD) - Bei der von den Tiroler Sozialisten geforderten Sondersitzung des Wirtschaftsausschusses des Tiroler Landtages, die am 30. Oktober abgehalten wurde, zeigte sich, daß das Land Tirol ohnehin schon seit langem alle Anstrengungen an den Tag legt, um krisengefährdeten Branchen zu helfen.

Der Obmann des Wirtschaftsausschusses, LA Dr. Dietmar Bachmann, bemerkte dazu, daß die Lage der Tiroler Wirtschaft etwas besser sei als im übrigen Österreich, was Produktion und Arbeitsplätze angeht. Allerdings werden für 1982 vermehrte und größere Insolvenzen befürchtet. Bachmann trat dafür ein, daß die investitionswirksamen Teile des Landesbudgets erhalten bzw. ausgeweitet werden müssen. Die Situation ist derzeit auf diesem Sektor nicht günstig bzw.

rosig, da wir gegenwärtig die längste Rezession seit Kriegsende haben. Deshalb hat die ÖVP die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung kritisiert, da sich z.B. beim Abgabenänderungsgesetz neben der bestehenden Rechtsunsicherheit auch eine Investitionsunsicherheit zeigt.

LA Alfons Kaufmann (SPÖ), Obmannstellvertreter im Ausschuß, hob ebenfalls die bessere wirtschaftliche Situation auf Tiroler Boden hervor, die vor allem dadurch zum Ausdruck kommt, daß es in unserem Lande keine Jugendarbeitslosigkeit gibt. Die in der gewerblichen Wirtschaft heuer dazugekommenen 1.646 Arbeitsplätze bereiten große Sorgen.

Wirtschaftslandesrat Komm.-Rat Christian Huber wies auf das Engagement der 30.000 Unternehmer und auf den Fleiß der 207.000 Mitarbeiter sowie auf die gute Landespolitik in Tirol hin.

## Einladung zum Politstammtisch „Die Minderheiten im demokratischen Rechtsstaat“

Obwohl der Ursprung der Demokratie bereits zweieinhalb Jahrtausende zurückliegt und die Lehre Jesu Christi die gleiche menschliche Würde aller Menschen betont, ist der uralte Traum der Menschheit nach Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit noch bei weitem nicht erfüllt, auch nicht in den Ländern mit einem einigermaßen funktionierenden demokratischen Regierungssystem. Bis in unsere Tage reichende Rückfälle in die Barbarei beweisen es nur zu deutlich.

Es ist z.B. der Stärkere, sei es nun ein einzelner oder eine Gruppe, insbesondere eine Mehrheit, nur allzu leicht geneigt, den Schwächeren bzw. eine Minderheit zu unterdrücken und auszubeuten, oft auch, ohne sich dessen klar bewußt zu werden. Dem Willen zur Macht ist jedes Mittel recht, von brutaler Gewalt bis zum Mißbrauch von Mehrheitsverhältnissen.

Über dieses Thema spricht beim Politstammtisch Sektionschef i.R. Dr. Wilhelm Korab, Wien, am Dienstag, 17. November 1981, um 20.00 Uhr im Gasthof Bierkeller.

## Schreiben im Bezirk“



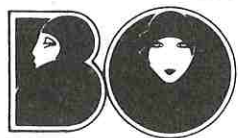
Antonia Riha ist 1943 in Hall geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt seit 1968 in Innsbruck. Ihre ersten Veröffentlichungen fanden auf Anraten eines Professors – sie ist AO Hörerin an der Universität Innsbruck – an den Volkshochschulen Innsbruck und Schwaz statt. Es folgten Vorträge ihrer Gedichte in Imst, Neustift und 1981 im Rundfunk. In der „Kleinen Reihe“ des Turmbundes erschienen ihre „Gedankenflüge“.

Schreiben ist für Antonia Riha auch Lebenshilfe für andere und Lebensmittel für sich selbst. Lebenshilfe wurde es besonders im Falle ihrer „Schola“, in der sie beschrieb, wie sie ihre Großmutter aus dem Irrenhaus holte und gegenüber Behördenwillkür und Bösartigkeit von Mitbürgern in Schutz nahm: als „schwache“ Frau.

**Bitte vormerken:**

„Schreiben im Bezirk“ – Lesung und Gespräch – 13.11. im Hotel „Nußbaum“ in Landeck/Perjen, Beginn um 20 Uhr.





Immer ein Mode-Gewinn:

boutiquen ortner

## EINE NEUE SAISON - EINE NEUE MODE

Mäntel, Kostüme, Kleider und Kombinationen in allen Größen und Preislagen als Einzellmodelle die Ihnen gefallen werden

### Tschirgant Spatzen

#### Musik kennt keine Grenzen

„Musik kennt keine Grenzen“ – das ist die neue LP der Tschirgant Spatzen aus dem Tiroler Oberland, besser gesagt, aus Landeck.

Vielen ist diese Gruppe ja bekannt, besonders dann, wenn die Stimme von BRACO KOREN aus dem Äther klingt. Josef Neururer und Herbert Tiefenbacher haben darüber hinaus wieder für



Von links nach rechts: Stecher Friedrich, Tiefenbacher Herbert, Sänger Braco Koren, Neururer Sepp, Raggl Engelbert – ausverkaufte Konzertveranstaltung im Kongreßhaus in Innsbruck

Foto Allround

stimmungsvolle Polkas und Walzer gesorgt. Ihr unerschöpfliches Repertoire an typischen Tschirgant-Spatzen-Klängen scheint nie zu versiegen.

Als weitere Attraktion muß ich unbedingt die Kinderchöre der Hauptschulen Prutz, Ried und St. Anton, sowie die Spatenkinder erwähnen, die beim „Mutterherz“ mitwirkten. – Ein Arrangement, das jedem Mutterherzen nahegeht, und sowohl Kinder als auch Väter zum Nachdenken anregen wird!

Ich finde diese Platte nicht nur für Volksmusikfreunde empfehlenswert, sondern auch für Menschen, die in der Musik einerseits Entspannung oder andererseits Trost suchen. Nichts ist verträglicher als plägende Alltagsorgen, wenn die richtige Musik als Therapie angewandt wird. Denn ich möchte den kennen, der sich nicht von den „Lustigen Trompetenklängen“ des Friedrich Stecher oder dem brilliant gespielten Akkordeon von Josef Neururer in der „Freizeitlaune“ inspirieren läßt.

Hören Sie sich diese neue Produktion an, und Sie werden mir zustimmen, daß sich die Tschirgant Spatzen auf Höhenflug befinden. Auch wenn der „Gastspatz“ viel zu selten im Landecker Nest ist, so kann ich die LP „MUSIK KENNT

KEINE GRENZEN“ als ausgesprochenen Bestseller der fünf Musiker bezeichnen.

Ich wünsche den Tschirgant Spatzen dazu „Glück ab – gut Land“ auf ihren „musikalischen Flügen“ und würde mich freuen, sie bald in „Goldenen Flügeln“ zu sehen. Allein ihr Können würde eine derartige Auszeichnung rechtfertigen.

Angélique Lobenwein

### Ladiser Frauen auf großer Fahrt!

Am 25. Oktober fuhren die Frauen aus Ladis – 44 an der Zahl – zu ihrem längst geplanten Blumenschmuckausflug. Dies war eine Anerkennung für die sommerlange, fleißige Arbeit an Fenster-, Balkon- und Gartenblumen. Es war eine Stiftung von Gemeinde und Fremdenverkehrsverband. Die Fahrt führte zunächst über den Reschen nach Glurns. Dort ließen sich die Teilnehmer das Mittagessen in der „POST“ gut schmecken.

Dann ging es weiter durch das Münstertal. In Münstair wurde die Klosterkirche mit den historischen Fresken bewundert. Die Weiterfahrt führte über den Ofenpaß nach Zernetz. Das Wetter war sehr sonnig, doch ließ sich der kommende Winter schon spüren.

Ohne Aufenthalt ging es durch das Engadin zur Grenze. Nach einigen kleinen Einkäufen an der Grenze fuhren wir nach Pfunds, Hotel „Kajetansbrücke“. Dort gabs Kaffee, Kuchen und auch ein Gläschen Wein. Herr Madreiter, der Wirt, sang eine Reihe schöner Tiroler Lieder und spielte auf Harfe und Gitarre. So schön die Stimmung war, man mußte weiter, denn die meisten Frauen wollten am Abend ihre Aufgaben in der Familie erfüllen.

Einige Unentwegte fuhren noch – einer freundlichen Einladung von Frau Bernath folgend – in die „Ritterstube“ zu einem Abschiedstrunk.

So ging dieser Ausflug in schönster Harmonie zu Ende. Ladis wird im kommenden Sommer wieder ein Blumendorf sein zur Freude der Gäste, aber auch der Einheimischen.

Männl. Begleiter: Schwarzmann als Zahlmeister, Herr Peer als Reiseleiter und Erzähler und Herr Partoll Lois als treubesorgter Busfahrer.

**elternverein**  
landecker pflichtschulen

#### Vom Elternverein auf-gelesen

Buchempfehlung an interessierte Eltern  
Aus der Taschenbuchreihe „Rororo Elternrat“  
ist im April 1980 das Taschenbuch von Horst

Speichert

„Hausaufgaben sinnvoll machen“ (Anregungen zum Lernerfolg) erschienen.

Zum Inhalt des Buches: Daß die

#### Mütter, die Hilfslehrer der Nation

sind, ist ein geflügeltes Wort, Klagen über die Hausaufgaben gehören zum Alltag von Schülern und Schülern ebenso wie die mehr oder weniger willige Erledigung des häuslichen Pensums. Einige Millionen Arbeitsstunden täglich stehen zur Debatte. Einige Erziehungswissenschaftler erklären die Hausaufgaben für problematisch bis nutzlos. Die Schule macht von ihnen teilweise Noten, Zeugnisse und Schulerfolg abhängig. Das Buch leitet Eltern und Schüler an, aus dem „Problem Hausaufgaben“ das Beste zu machen. Es zeigt, daß es sinnvolle und sinnlose Hausaufgaben gibt und wie man diesen Unterschied zu Lernanregungen nutzen kann. Es demonstriert, wie sinnvolle Aufgaben aussehen und wie man sie erkennen kann und weist Wege, mit sinnlosen Aufgaben sinnvoll umzugehen. Es hilft Schülern und Eltern, bei den Hausaufgaben weniger Zeit zu vergeuden und stattdessen lustvoller und erfolgreicher zu lernen.

Das Buch ist für Eltern und alle an praktischen Problemlösungen Interessierte geschrieben. Der Abschnitt „Hausaufgaben“ dient allerdings in erster Linie der Fortführung einer eher wissenschaftlichen Diskussion.

Das Taschenbuch ist unter der Rororo-Sachbuchreihe Elternrat Nr. 7326 im Buchhandel zu erhalten.

Für den Elternverein der  
Landecker Pflichtschulen:  
Obmann Dipl.-Ing. Fritz Falch

#### Betrifft: TELEFONDURCHWAHL Kundmachung

Sehr vielen Bewohnern unserer Stadt ist nicht bekannt, daß im Rathaus Landeck mit Hilfe einer Durchwahl eine raschere Verbindung zu den Sachbearbeitern hergestellt werden kann.

Bitte, benutzen Sie folgende Durchwahlnummern: 2214 oder 2403

- 13 Sozial- und Wohnungsangelegenheiten
- 25 Standesamt
- 23 Stadtamtsdirektion
- 27 Stadtbauamt
- 15 Finanzverwaltung
- 29 Meldeamt
- 32 Stadtpolizei

Der Bürgermeister: Anton Braun

# Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

## Herbert Danler – Freund der Handwerker und Bauern



Herbert Danler mit seiner Schülerin und Malerkollegin Chryseidis

Bei der Eröffnung der Ausstellung Herbert Danler in der Galerie Elefant sagte Kulturreferent Karl Spiß, Herbert Danler sei eine Persönlichkeit, die man nicht auseinanderzuklauben versuchen solle. Als Künstler und Lehrer habe er es verstanden, viele Menschen für die Kunst zu begeistern. Spiß wünschte der Edition Galerie Elefant, die das Buch Herbert Danler herausbrachte, ebensoviel Erfolg wie der Galerie, die nun seit neun Jahren besteht.

In diesem Buch äußern sich etliche Persönlichkeiten zu Herbert Danler.

Volkmar Hauser: „Herbert Danler ist Meister, darum auch ist er Freund der Handwerker und Bauern. Danler ist Lehrer von innen heraus. Ein erstaunlicher Zug Danlers im Verhältnis zu Bildern ist sein Vermögen, auch dort Goldkörner zu finden, wo uns die Vorurteile blenden.“

Gert Ammann: „Herbert Danler fühlt sich diesem Lebensraum besonders stark verpflichtet, das Oberland und der Vintschgau sind die beiden Regionen, die er zum Sammelbecken seiner Gedanken macht. Er schildert ein Abbild einer Realität; in diesem Sinne ist er als Topograf unterwegs, hält Naturformen und Architekturkomplexe fest, schließt sie wie ein Dichter zu Begriffsbildern zusammen, notiert ihre Wesensart.“

Leonhard Paulmichl: „Danler hat zu Landschaft und Menschen des Vintschgaues eine besondere, persönliche Beziehung. Seit jeher suchte er eine archaische, großzügige Landschaft und fand sie, quasi über und nach Griechenland und Spanien vor der eigenen Haustüre: im Vintschgau.“

Fritz Falch: „In einer Zeit, in der unsere Gesellschaft, unsere Kultur und damit die Kunst sich in

einer existentiellen Krise befindet, sucht Danler die Motive für seine Arbeit dort, wo der Mensch mit der Natur in einer sichtbaren – vielleicht zwanghaften – Ordnung lebt.“

Und Chryseidis: „Ich habe von niemanden soviel Wesentliches und Positives gelernt wie von meinem geliebten Lehrer und verehrten Malerfreund Herbert Danler.“

Die Ausstellung ist (Dienstag bis Freitag, 17-19 Uhr) bis zum 27.11. geöffnet. Das Buch „Herbert Danler“ ist ebenfalls in der Galerie Elefant erhältlich.



### Fahrt zur Lehar-Operette „ZIGEUNERLIEBE“

Am Freitag, 4.12.1981, findet unsere Fahrt ins Landestheater statt. Wir laden alle Mitglieder und Theaterfreunde aus Zams und Landeck dazu recht herzlich ein. Anmeldungen mit einer Anzahlung von S 100. – bis spätestens 27.11.1981 bei Frieda Plankensteiner Tel. 21424 oder an Mathilde Köchle.

Abfahrt, Freitag, 4. Dez. 1981, um 18.00 Uhr, Gasthof Hauweis Zams.

ÖVP-Österr. Frauenbewegung Zams

### Vorankündigung

Die Theatergruppe Zams führt im Pfarrheim Zams das Stück „Wenn die Liab nit wär“ von Emil Stürmer auf. Zeit: Samstag, 14.11.81, 15 und 20.15 Uhr: Sonntag, 15.11.81, 20 Uhr.

Eintritt: S 30. – Für die musikalische Umrahmung sorgt Mike mit seiner Steirischen.

### 4. Volkstanzabend

am Donnerstag, 19.11.81

im Kaunertal, Hotel Weißseespitze; Beginn: 20.30 Uhr, Eintritt frei.

Im Rahmen der Erwachsenenschule Prutz/Ried veranstaltete diese „Obergerichtler Tanzmusik“ bereits 3 Volkstanzabende, die bisher bei der Bevölkerung, vor allem bei der Jugend, großen Anklang fanden. Die Veranstalter planen, diese Abende nach der Pause in monatlichen Abständen zu einer fixen Einrichtung zu machen, um dadurch diese Volkskunst auch im Oberen Gericht einem großen Bevölkerungskreis zugänglich zu machen. Bei dieser Gelegenheit sei den Betriebsleuten gedankt, die ihre Lokalitäten für diese Tanzabende gerne zur Verfügung stellen und die Musikanten mit Speis und Trank versorgen.

Eingeladen sind alle Volksmusikfreunde, Anfänger wie Fortgeschrittene. Unter der Leitung von VD Josef Grisseemann werden einfache Volkstänze vorgeführt und dann im wahrsten Sinne des Wortes „eingetanz“.

## Blick zurück im Zorn, von John Osborne Die alten Tage eines müde gewordenen Erfolgsstückes

Die Story von Jimmy Porter avancierte in den späten 50-er Jahren zu einem Erfolgsstück, entfachte Diskussionen, sie brachte mit der Figur des Protagonisten einen Typ auf die Bühne, der Geschichte gemacht hat. Das heutige sozial engagierte Drama eines Mitterer, Turrini und Kroetz, um nur einige Namen zu nennen, nennt Osborne einen ihrer Ahnherrn.

Das Werk als solches gilt als wenig bedeutend, es kämpft sich zäh über die zweieinhalb Stunden Aufführungsdauer und tritt in den ersten beiden Dritteln des Stückes auf der Stelle. Blutleer und papierern gerieten Helena Charles und Colonel Redfern, die das bürgerliche Milieu zu vertreten hatten. Weiters geht einem der strapazierte Gegensatz von Arbeiterklasse und Bürgertum heutzutage, da jedem Arbeiterabkömmling jede hohe Laufbahn offen ist, nicht mehr unter die Haut. An Akademikerarbeitslosigkeit denkt man angesichts des ein Zuckerlgeschäft betreibenden Jimmy Porter da schon eher. Details am Rande wirkten merkwürdig antikiert. So die Beschäftigung von Jimmy mit Jazz. Die Jugend von heute hat, wenn überhaupt, nur minimales Interesse und Verständnis für den Jazz, im Gegensatz zu der Jazzbegeisterung der Fortschrittlichen vor noch 20 Jahren. Heute erscheint Jazz, trotz aller Bemühungen, in einen elitären, sterilen Winkel verdrängt. Ebenso verstaubt wirkten antikirchliche Bemerkungen (erstaunlich: der alleinbleibende Jimmy würde leben wie ein Renaissancepapst).

John Osbornes „Blick zurück im Zorn“ wurde dem Zuschauer in Landeck vom Landestheater Schwaben dargeboten. Für die Inszenierung verantwortlich zeichnete Stefan Andreas Schön. Auf einer milieuecht ärmlich ausgestatteten Bühne betonte er vor allem die Gegensätze. Die bürgerliche Welt, auch des Dichters schwache Seite, hatte steif zu stehen und mußte die Texte schülerhaft abspulen. Daß Helena, nachdem sie Jimmy geohrfeigt hatte, ihrerseits Jimmy anspringen muß, um ihn zu umarmen, hat eine Tendenz, ist aber falsch. Den Schluß baute Schön zu einem nach den ernüchternden Vorgängen bis dahin kitschig wirkenden, auf die Tränendrüse der Zuschauer spekulierenden Ende aus.

Schön hat übrigens das Tück auch aktualisiert. Es fällt zu Beginn der Terminus Neutronenbombe. Es blieb beim Versuch. Von weiterem, etwa Afghanistan, hörte man nichts mehr.

Zur Hauptrolle Jimmy Porter. Er bildet ein wunderliches Gemisch von Kraftlackel, von Akademiker, der seine geistige Interessen vergessen hat, seine Kulturzeitung zu hochgestochen findet, mit der Freizeit am Sonntag nichts anzufangen weiß, ein Gestörter und Verstörter, ein destruktiver Charakter und Vorbild unserer zeitgenössischen Chaoten, ein zorniger Jugendlicher, mit dem sich die Rocker der 60-er Jahre zu identifizieren vermochten, auch ein Zeitgemäßer (im Stück bezeichnet man ihn als Unzeitgemäßen), die Frauen aus dem Blickwinkel der Emanzipation „richtig“ anzufassen weiß. Osborne erklärt den Charakter Jimmys aus den Erlebnissen des Zehnjährigen und, aus seinen Erfahrungen im Umgang mit der guten Gesellschaft, in

deren Kreis Jimmy mit fettem Smoking und schlechten Manieren vordringt, um sich eine Frau zu holen. Andererseits hat Jimmy eine Art von Charakter, zeigt wenig Verständnis, will aber auch nicht verstanden werden, er bleibt sich in einer bestimmten Weise treu. Daher die Liebe Alisons, ähnlich das Abenteuer Helenas.

Die Qualitäten Fred Strittmatters als Jimmy Porter wurden schon angedeutet. Restlose Identifikation mit der Rolle, totaler Einsatz aller Ausdrucksmittel ermöglichten ein Darstellungsniveau, das allen Respekt abforderte. Auch Elisabeth Winkelbauer überzeugte als Alison Parker. Ihr Aussehen, ihre Möglichkeiten, seelische Zustände transparent werden zu lassen, verheißen für die Laufbahn der sehr jungen Schauspielerin viel. Christa Meißner als Helena gewann erst im Abschnitt ihrer Beziehung zu Jimmy Kontur. Rudolf Haas gab einen nicht unsympathischen Cliff Lewis, Karlheinz Eubell als Colonel Redfern ließ kalt.

Prof. Hans Pichler

## Große Personale von Elmar Peintner in Salzburg

Der Landecker Künstler Elmar Peintner stellt ab 12. November 1981 in der Galerie Brodil in Salzburg 45 Zeichnungen und Radierungen aus. Die Vernissage findet um 18.30 Uhr statt. Ab 1. Dezember 1981 werden Peintners Radierungen in der renommierten Galerie Bader in Washington gezeigt.

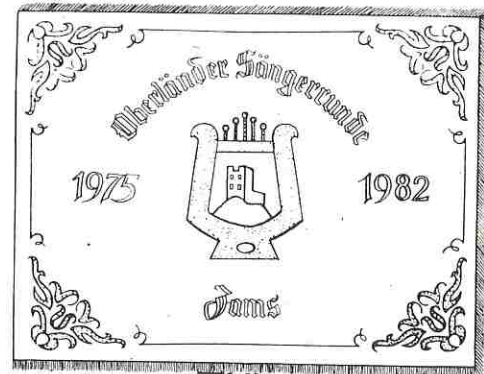


„... und ich wollte SAALEMA rufen...“ - für Peter Rosei, Radierung 1981, Elmar Peintner

### Ausstellungsankündigung

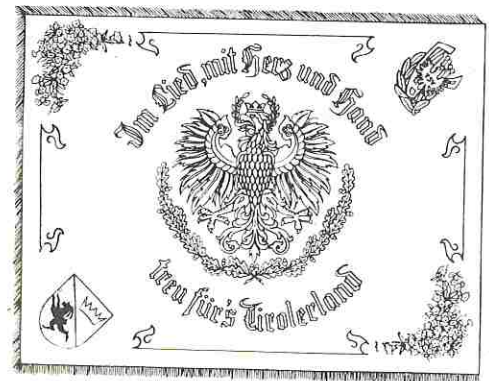
Ausstellung „Musikgrafik“ in der GYM-Galerie: Christian Hunger und Mössmer Günter stellen „Musikgrafiken“ aus. (11.11.-12.12.81).

## Eine Fahne für die Oberländer Sängerrunde Zams



Die Oberländer Sängerrunde Zams möchte sich eine Fahne anschaffen. Die erste Seite aus braunem Samt zeigt das Vereinszeichen mit der Lyra in Gold und die Aufschrift „Oberländer Sängerrunde Zams 1975-1982; auf der zweiten Seite ist der Tiroler Adler mit dem Eichenkranz, dem Zammer Gemeindegewapp und dem Wappen des Sängerbundes, außerdem der Spruch „Im Lied, mit Herz und Hand – treu fürs Tirolerland“

Um das Geld für den Ankauf zusammenzubekommen wendet sich die Oberländer Sängerrunde an die Bevölkerung mit der Bitte um Spenden von „Ehrennägeln“. Diese werden dann mit dem eingravierten Namen des Spenders an einem eigenen Band befestigt. Den großen Ehrennagel in Gold gibt es ab 800, den in Silber ab 600 Schilling; ab 400 S erhält man einen kleinen goldenen und ab 200 S einen kleinen silbernen Ehrennagel.



## Stellenausschreibung

Im städt. Bauhof wird ein

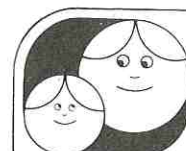
### MAURER

angestellt, der allerdings auch für Hilfsarbeiten verwendet wird.

Höchstalter: 35 Jahre;

Bewerber mögen sich bis längstens 27.11.1981 im Stadtbauamt, unter Mitnahme von Ausbildungs- und Arbeitszeugnissen, vorstellen.

Der Bürgermeister: Anton Braun



Beratung in  
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz  
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr  
Tel. Voranmeldung: (05442)  
37823 oder (05222) 32093

**ErziehungsBeratung**

## Theater am Landhausplatz



Im Rahmen der Jugendtage Landeck gab das Theater am Landhausplatz „Mensch, ich lieb dich doch“ im Landecker Vereinshaus. Das „Stück für Menschen, die das Leben suchen“, versucht unter anderem aufzuzeigen, wie wichtig die gute menschliche Beziehung ist, um einen vom Weg in die Sinnlosigkeit abzubringen.

Es stimmt traurig, wenn man hört, daß der Pfarrvikar der Pfarre St. Josef in Innsbruck Leute, die sich halt in einer anderen Form als er um das Heil der Mitmenschen bemühen, im wahrsten Sinne des Wortes verteufelt. Der Pfarrer gab einen „Privatexorzismus“ für die Gläubigen heraus („den jedermann unter Anwendung des Kreuzzeichens und Weihwassers gebrauchen darf“).

Und der Gottesstreiter verkehrte auch nicht, gegen wen man diesen Exorzismus in erster Linie anwenden möge: gegen das Theater am Landhausplatz, das er als „Seuchenzentrum in der Pfarre St. Josef“ bezeichnet.

Bonifilius Wagner, Prior des Servitenklosters und Pfarrer von St. Josef, trägt das Verdienstkreuz des Landes Tirol, was ihn offenbar zusätzlich motiviert.

Im selben Pfarrbrief, in dem er den Privatexorzismus empfiehlt, meint er bescheiden, wenn er „im Lichte Christi sein Verdienstkreuz betrachte“, falle ihm ein Wort der Bibel ein und dessen Mahnung, im Dienste des Herrn nicht zu erlahmen. O.P.

Spielte mit Lee Konitz, Art Farmer, Stan Getz, Frank Rosolino, Thoots Thielemann, Astrud Gilberto, John Surman u.a.

**VOX:** Die zwei alpenländischen Jazzgroßmeister spielen mit soviel Gefühl, als ob sie ihr ganzes Leben im schwärzesten Viertel von New York verbracht hätten. Bei langsamen Passagen ist dieser Stil einfach schön und geht ans Herz, bei schnellen Stellen wird er atemberaubend.

### TV „JAHN“ Landeck

Auch heuer findet wieder unser traditioneller **TÖRGGELEABEND**

im Gasthof „Bierkeller“, am Samstag, 14.11.1981 um 20 Uhr statt.

Alle Turngeschwister, Familienangehörige und Freunde unseres Turnvereines sind herzlichst hiezu eingeladen. Vor allem die zahlreichen neuen Mitglieder haben hier eine gute Gelegenheit, auch die Turngeschwister der anderen Turnerriegen kennenzulernen.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

### Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck WIFI-KURSE-SEMINARE

**Seminar „Tips für gutes Verkaufen im Einzelhandel“**

Die kostenlose Veranstaltung findet im Bezirk Landeck in folgenden Orten statt:

Prutz: Dienstag, 1.12.1981, 19-22 Uhr, Cafe Huter

Ischgl: Mittwoch, 2.12.1981, 19-22 Uhr, Hotel Tirol

St. Anton a.A.: Dienstag, 24. November 1981, 19-22 Uhr, Gasth. Alte Post

**Seminar „Moderne Führung eines Klein- und Mittelbetriebes“**

Bei der Analyse mittelständischer Unternehmen lassen sich fast immer gleichartige Fehler und Mängel feststellen: Das fehlen einer Unternehmensgesamtkonzeption – Starke Mängel in der Struktur und Ablauforganisation – Gravierende Mängel im Rechnungswesen. Es liegt auf der Hand, daß unter solchen Bedingungen von geregelten Unternehmensabläufen und von einer abgesicherten Zukunftsentwicklung nicht gesprochen werden kann.

**Zielgruppe:**

Unternehmer, Geschäftsführer, Betriebsleiter

**Programm:**

Entwicklungstendenzen in unternehmerischem Handeln: Produktivitätsphase - Motivationsphase - Zielorientierungsphase - Prozeß der Zielfindung und Zielverfolgung „Zielanalyse - Zielfestlegung - Zielverständnis - Zielidentifikation - Zielverfolgung und -kontrolle.“

Beginn: Mittwoch, 25. Nov. 81, 9.00 Uhr

Dauer: 1 Tag, von 9 bis 17 Uhr

Beitrag: S 700. —

Leiter: Dipl. Ing. Karl Heinz Schmid, München  
Ort: Handelskammer Landeck

Anmeldungen erbeten bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn bei der Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer Landeck, Tel. 05442-2225.

### Keramisches Gestalten für Anfänger und Fortgeschrittene

Veranstalter: Erwachsenenschule Prutz/Ried und Umgebung; Leiter: Gitterle Siegfried; Beginn: Montag 16.11.81, 20.00 Uhr; Dauer: 5 Abende; Kursbeitrag: S 250. —.

### Bandwettbewerb 1981

Am 15.11.1981 ist es wieder so weit. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen!

Beginn ist um 15.00 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck. JÖVP-Landeck

### JAZZ LIVE

PIRCHNER-PEPL-JAZZZWIO

UNDERGROUND-Pettneu a.A., 13. Nov. 81

20.00 Uhr, Eintritt: 80. —

Reservierung: 05448-291, 05446-2342

**Werner Pirchner:** geboren in Hall i. Tirol - Hauptdarsteller und Autor des Films: „Der Untergang des Alpenlandes“ (1. Preis beim intern. Kurzfilmfestival 1976 Linz-Donau). spielte mit L. Konitz, F. Rosolino, T. Flanagan...

**Harry Pepl:** geboren in Wien. Mitglied des BENNY-GOOD-MAN-QUINTETTS. Leitet

die Gitarreklasse an der Akademie für Musik und darstellende Kunst, Abteilung Jazz in Graz.



## Auf einen Blick

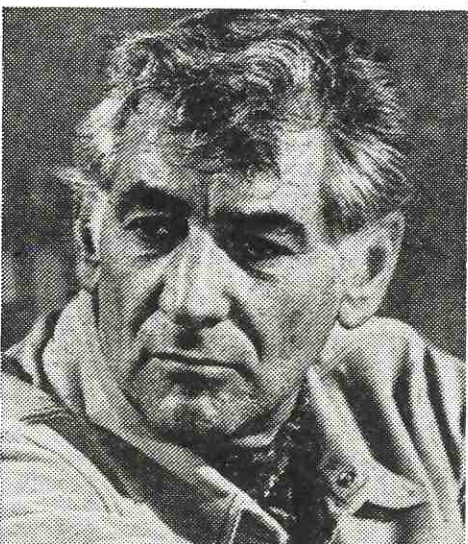
Sonntag, 15. Nov., 15.10 **FS 1**



### DIE FALSCHSPIELERIN

Auf einem Luxusdampfer verliebt sich der naive Millionärssohn Charles Pike in die attraktive Falschspielerin Jean Harington. Auch sie ist sehr angetan von dem jungen Mann, muß sich aber einiges gefallen lassen, bis er begreift, daß eine Frau mit schlechter Vergangenheit nicht ganz schlecht zu sein braucht. Barbara Stanwyck und Henry Fonda spielen die Hauptrollen in dieser Filmkomödie von Preston Sturges aus dem Jahre 1941.

Samstag, 21. Nov., 20.15 **FS 2**



### VORHANG AUF

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 9, d-Moll

Leonard Bernstein dirigiert die Wiener Philharmoniker. Anschließend um 21.35 Uhr „Bernstein Reflections“. An Hand von Dokumentationsmaterial wird die Biographie Bernsteins erzählt, seine Begegnung mit drei großen Musikern, die den jungen Mann prägen sollten: Dimitri Mitropoulos, Fritz Reiner und Serge Koussewitzky. Bernstein spricht von seinem Verhältnis zur Musik und zu den Menschen, stellt sein Bekenntnis zur Tonalität in seinen Kompositionen in den Vordergrund und spürt den Wurzeln seines musikalischen Ursprungs nach.

# Österreich kauft bei Hofer

## Wir sind immer billiger!



**Favorit Inländer Rum**  
38 % Vol., 1-l-Flasche **42<sup>90</sup>**

<b>Backpulver</b> 6er-Packung	<b>4<sup>90</sup></b>
<b>Vanillinzucker</b> 10er-Packung	<b>4<sup>90</sup></b>
<b>Staubzucker</b> 500 g	<b>6<sup>50</sup></b>
<b>Bellasan Sonnenblumenmargarine</b> 300-g-Becher	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Weizenmehl</b> griffig, Type 480, 1 kg	<b>10<sup>50</sup></b>
<b>Rosinen</b> 500-g-Beutel	<b>15<sup>90</sup></b>
<b>Haseelnüsse</b> 300-g-Beutel	<b>18<sup>90</sup></b>
<b>Rosan Kaffeeobers</b> 480-g-Flasche	<b>15<sup>90</sup></b>
<b>Osana Sonnenblumenöl</b> 2-l-Flasche	<b>39<sup>90</sup></b>
<b>Toastbrot</b> geschnitten, 500 g	<b>6<sup>50</sup></b>
<b>Langkornreis</b> 1-kg-Fallschachtel	<b>11<sup>90</sup></b>
<b>Eierteigwaren</b> (Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti), 1 kg	<b>16<sup>90</sup></b>
<b>Teeaufgußbeutel</b> (Früchte, Hagebutte, Schwarz, Pfefferminz, Kamille), 25 Beutel	<b>7<sup>90</sup></b>
<b>Pepino Quick</b> Instant-Kakaogetränk, 400-g-Dose	<b>14<sup>90</sup></b>
<b>Bienenhonig</b> 850-g-Glas	<b>23<sup>90</sup></b>
<b>Geheiratskäse</b> 45 % F. i. Tr., 1 Laibchen, 280 g	<b>16<sup>90</sup></b>

<b>Sauerkraut</b> 500-g-Beutel	<b>3<sup>50</sup></b>
<b>Rigolta Ölpfefferoni</b> mild, 0,4-l-Glas	<b>7<sup>90</sup></b>
<b>Rigolta Delikateß-Gurken</b> 0,72-l-Glas	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Gabelroller</b> 6 bis 8 Stück, 0,2-l-Glas	<b>11<sup>90</sup></b>
<b>Russen</b> 8 bis 12 Stück, kleinfischig, 0,7-l-Glas	<b>17<sup>90</sup></b>
<b>Champignons</b> geschnitten, 1/2 Dose	<b>12<sup>90</sup></b>
<b>* Goldland Orangensaft</b> 100 % Orangensaft, 1 Liter	<b>8<sup>90</sup></b>
<b>* Chätelaine</b> Rotwein mit typisch ausländischem Akzent, 1-l-Flasche	<b>24<sup>90</sup></b>
<b>* Spitz Weinbrand 1857***</b> 1-l-Flasche	<b>59<sup>90</sup></b>
<b>* Favorit Slivowitz</b> 1-l-Flasche	<b>49<sup>90</sup></b>
<b>8 süße Negerlein</b> 8er-Packung	<b>7<sup>90</sup></b>
<b>Bella Eierbiskotten</b> 40 Stück, 200 g	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Bella Haushaltschokolade</b> 400-g-Tafel	<b>18<sup>90</sup></b>
<b>Brandt Gebäckmischung</b> „Immer wieder“ 750-g-Packung	<b>29<sup>90</sup></b>



**Spitzenqualität volles Aroma**  
250-g-Packung **19<sup>90</sup>**

\*Kein Flaschenpfand, inkl. samtl. Steuern

46 W

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 10, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Zwettl, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Eisenstadt, Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bärnbach, Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Knittelfeld, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürz, zuschlag, Trofaiach, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grödenkirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

**PROGRAMM**

47. Folge vom  
15. 11. bis  
21. 11. 1981

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.  
TV

Schweiz.  
TV

FS 1

SONNTAG  
15. NOVEMBER

FS 2

- 11.00 **Pressestunde**  
12.00 **Dagegen sein ist immer leicht**  
15.10 **Die Falschspielerin SW**  
Film, 1941  
Mit Barbara Stanwyck, Henry Fonda, Charles Coburn, Eugene Pallette, William Demarest, Melville Cooper u. a.  
16.45 **Eins, zwei oder drei**  
17.30 **Das Ringelspiel**  
17.40 **Helmi**  
17.45 **Seniorenclub**  
Gast: Lydia Huber  
18.30 **Rendezvous mit Tier und Mensch**  
19.00 **Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio Niederösterreich**  
19.25 **Christ in der Zeit**  
19.30 **Zeit im Bild**  
19.50 **Sport**  
20.15 **Die Hungerinsel**  
Ein Fernsehspiel von Oliver Storz zur Vater-unser-Bitte „Vergib uns unsere Schuld“  
21.05 **Sport**  
21.20 **Charlie Smith und der Pfannkuchenbaum**  
In dem Fernsehfilm schildert Charles Johnson das Leben des ältesten Amerikaners. Charles Smith, der zur Zeit der Dreharbeiten 137 Jahre alt war, wurde 1854 als Sklave nach Amerika gebracht.  
22.45 **Schlussnachrichten**  
22.50 **Sendeschluß**

- 16.00 **Internationales Profiskirennen**  
17.00 **Unsichtbare Welten**  
17.45 **Showaddywaddyshow**  
Der erste Fernseh-Special dieser außergewöhnlichen britischen Rock'n Roll-Gruppe  
18.30 **Okay**  
19.30 **Tatort**  
**Im Fadenkreuz**  
Mit Helmut Fischer, Willy Harlander, Henner Quest, Rolf Castell, Peter Fricke u. a.  
21.00-0.15 **Aida**  
Live aus dem War Memorial Opera House in San Francisco  
In den Pausen:  
22.30-22.55 **Nachrichten**  
22.30-22.55 **Interview mit Luciano Pavarotti**  
0.15 **Schlussnachrichten**  
0.20 **Sendeschluß**



← 17.45, FS 1  
Michael Danzinger und Lydia Huber im „Seniorenclub“.

Humanic Herbst/Winter Kollektion 81/82:

## Ein spektakuläres Comeback des Stiefels



Einem hochklassigen, eher englischen Klassikstil zuliebe feiert der City-Reistiefel sein Comeback: aus hochklassigen Ledern, mit sparsamer Schnitfführung, mit dem typischen schlanken, sehr hohen Schaft.

Foto: Humanic

Im Gefolge einer Mode, die den sportlichen bis rustikalen Stil für den Tag wiederentdeckt hat, die Folklore aus allen Himmelsrichtungen nicht mehr nachbetet, aber doch die ethnischen Stilelemente in Details, Farben, Materialien und Mustern verwendet, ist der Stiefel der unentbehrliche Partner – der modische Herbst/Winter 81/82 steht im Zeichen des Comebacks des Stiefels.

Für die Frau:

## Ab sofort für Ihre Haut

Der AUGEN-PFLEGESTIFT SUPER dient zur intensiven Pflege der empfindlichen Augenpartien. Wertvolle natürliche Inhaltsstoffe wie Avocadoöl, Mandelöl und Kamille sowie ein UV-Filter schützen die Haut vor Feuchtigkeitsverlust und beugen der Fältchenbildung vor.



Die Nachtcreme SENSITIV-NIGHT SUPER ist eine geschmeidige und wirkstoffreiche Creme zur Unterstützung der natürlichen Hautfunktionen. Ihre Bestandteile regulieren den Fett- und Feuchtigkeitshaushalt der Haut und fördern ihre Regenerationskräfte. So wirkt eingearbeitetes Panthenol Schuppigkeit und Rauigkeit der Haut entgegen. Des Weiteren hervorzuheben ist Bisabolol, ein Bestandteil des Kamillenöls, mit

seiner entzündungshemmenden Wirkung. Diese Wirkstoff-Kombination eignet sich besonders für die empfindliche feuchtigkeits- und fettarme Haut.

SUPER-AKTIV-FLUID repräsentiert einen neuen Typ von Wirkstoffkomplexen in hoher Konzentration. PER-AKTIV-FLUID ist eine Wirkstoffpräparation der BARBOR-Forschung und wird aus speziell aufgearbeiteten Hefezellen hergestellt. Von alters her ist bekannt, daß Hefeextrakte auf die Haut nährend, hydratisierend und regenerierend wirken, denn Hefe ist charakterisiert durch ihren hohen Gehalt an Proteinen, Polysacchariden, Nucleinsäuren, zahlreichen Vitaminen und Spurenelementen. Die Zugänglichkeit zu diesen Inhaltsstoffen wurde auf Grund eines speziellen Herstellungsverfahrens jetzt durch intensive Forschung der Dr.-BARBOR-Naturkosmetik möglich. Hier kommt es zu einem Aufplatzen der Hefe-Zellmembranen, wobei die wertvollen Inhaltsstoffe in vitaler Form freigesetzt werden. So z. B. alle Vitamine der B-Gruppe, Vitamin C und Biotin. SUPER-AKTIV-FLUID eignet sich durch seine selektiv wirksamen Inhaltsstoffe hervorragend zur Intensivbehandlung von Gesicht, Hals und Dekolleté.

ARD

- 9.30 **Vorschau auf das ARD-Programm der Woche**  
10.00 **Die Christen**  
10.45 **Das kalte Herz**  
Puppenspiel der Kleinen Bühne  
11.15 **Wo sind all' die Blumenkinder hin?**  
12.00 **Der Internationale Frühshoppen**  
12.45 **Tagesschau**  
mit Wochenspiegel  
13.15 **Zwischenspiel**  
13.35 **Magazin der Woche**  
14.45 **Die Märchenbraut**  
15.15 **Triathlon auf Hawaii**  
15.45 **Chris und Tim (5)**  
16.45 **Ein Kulturhaus in der DDR**  
17.30 **Feierstunde des Volksbundes**  
18.30 **Tagesschau**  
18.33 **Die Sportschau**  
19.15 **Wir über uns**  
19.20 **Weltspegel**  
20.00 **Tagesschau**  
20.15 **Tatort**  
Im Fadenkreuz  
21.45 **Der 7. Sinn**  
21.50 **Tagesschau**  
21.55 **Andreas E.**  
22.40 **Schlagzeilen**  
Die ARD-Presseskritik  
22.55 **Glashaus - TV intern**  
Nein und Amen  
23.45 **Tagesschau**

ZDF

- 10.00 **Vorschau**  
10.30 **ZDF-Matinee**  
12.15 **Das Sonntagskonzert**  
12.40 **Freizeit**  
13.05 **Chronik der Woche**  
13.30 **Aus meiner Aktenmappe**  
14.00 **Löwenzahn**  
14.30 **heute**  
14.35 **Danke schön**  
14.40 **Kein Pardon nach Mitternacht**  
Dänischer Spielfilm aus dem Jahre 1960  
16.10 **Ludwig Heldenmuth**  
17.00 **heute**  
17.02 **Die Sport-Reportage**  
18.00 **Tagebuch**  
18.15 **Lou Grant**  
Alt und Jung  
18.58 **ZDF - Ihr Programm**  
19.00 **heute**  
19.10 **Bonner Perspektiven**  
19.30 **Querschnitte**  
20.15 **Gesagt - Gesungen**  
21.00 **Aida**  
Oper von Giuseppe Verdi  
0.15 **heute**

Bayern 3

- 13.50 **Schach-Weltmeisterschaft**  
14.20 **Griff in den Staub**  
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1949  
15.45 **Amateurfilm-Wettbewerb (5)**  
16.15 **Nepal - Zwerg zwischen Riesen**  
17.00 **Ante, ein Junge aus Lappland (3)**  
19.00 **Die Rumphanni (2)**  
21.45 **Rundschau**  
22.00 **Hahnenfuß und Eichelhäher**  
Schweiz  
14.00 **Tagesschau**  
14.05 **Pan Tau**  
14.35 **Der Skorpion**  
15.00 **Die Musik des Menschen**  
16.00 **Länder - Reisen - Völker**  
17.00 **Sport aktuell**  
17.55 **Tagesschau**  
18.00 **Tatsachen und Meinungen**  
18.45 **Sport am Wochenende**  
19.30 **Tagesschau**  
19.45 **Sonntags-Interview**  
19.55 **„... außer man tut es“**  
20.00 **Chlini Sprung**  
Schweizer Spielfilm 1977  
22.20 **Tagesschau**

FS 1

**MONTAG**  
 16. NOVEMBER

FS 2

- 9.00 Fröhenachrichten  
 9.05 Am, dam, des  
 9.30 Häferlgucker  
 10.00 Schulfernsehen:  
 Motive der Dichtung:  
 Die Mutter SW  
 10.30–11.55 Bis wir uns  
 wiedersehen SW  
 Mit Maria Schell, O. W. Fi-  
 scher, Karl Ludwig Diehl, Kurt  
 Meisel, Margarete Hagen u. a.  
 11.55 Spaß an der Freud  
 12.00 Hohes Haus  
 13.00 Mittagsredaktion  
 17.00 Am, dam, des  
 17.30 Lassie  
 17.55 Betthupferl  
 18.00 Pferdegeschichten  
 „Pferde in Mexiko“  
 18.30 Wir  
 19.00 Österreich-Bild  
 19.30 Zeit im Bild  
 20.15 Sport am Montag  
 21.05 Die Profis  
 „Im Namen des Mörders“  
 Major George Cowley, Chef  
 des CI 5, erhält Informationen,  
 wonach Van Niekerk, ein in-  
 ternational bekannter profes-  
 sioneller Mörder, auf dem  
 Weg nach England ist. Bereits  
 am Flughafen wird Van Nie-  
 kerk festgenommen. Wen  
 sollte er diesmal umbringen?  
 21.55 Abendsport  
 22.25 Schlußnachrichten  
 22.30 Sendeschluß

- 18.00 Wissen heute  
 „Mathematik hilft den  
 Biologen“  
 18.30 Billy  
 4. Episode: „Ich habe das  
 Zeichen gesehen“  
 19.30 Zeit im Bild  
 20.15 Dallas  
 „Der Sturz“  
 J. R. Ewing hat sich wieder  
 an seine frühere Sekretärin  
 Julie Grey herangemacht. Sie  
 weiß zuviel über seine dunk-  
 len Geschäftspraktiken, das  
 bereitet ihm Sorgen.  
 21.05 Schilling  
 21.50 Zehn vor zehn  
 22.20 Kleiner Laden  
 voller Schrecken SW  
 In der Reihe „Grauen, Gru-  
 seln, Gänsehaut“  
 Horror-Groteske um eine  
 fleischfressende Pflanze  
 23.30 Schlußnachrichten  
 23.35 Sendeschluß



← 21.05, FS 1  
 Lewis Collins in der Fernseh-  
 serie „Die Profis“.

## Angora-Wäsche

bei Rheuma und Ischias. Machen Sie einen Versuch. Große  
 Auswahl, günstige Preise, laufend  
 Sonderangebote.  
 Farbkatalog  
 kostenlos.



wobera-Angora-Moden  
 Ulrich Bauer, Abt. 05  
 Landstraße 8, 6911 Lochau  
 Tel. 05574/25 45 22



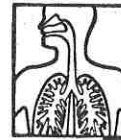
### Dallas – Der Sturz

Mo FS 2 20.15

Cliff Barnes (Ken Kercheval) ist bereit, es sich einiges kosten zu lassen,  
 weil Julie Grey (Tina Louise) ihm J. R. Ewings illegale Geschäftsprak-  
 tiken verrät

## Halomed der Ultraschall-Inhalator für die tägliche Atemkur zuhause.

Jetzt können Sie einfach und  
 bequem jeden Tag inhalieren.  
 Halomed gewährleistet die  
 mikrofeine Zerstäubung heil-  
 samer Inhalate, so daß diese von  
 den oberen Atemwegen bis in  
 die feinsten Verästelungen der  
 Lunge gelangen. Halomed hilft  
 damit vorbeugen, lindern und  
 heilen – auf angenehm kühle Art.



Erhältlich im medizinischen Fachhandel und Apotheken! **BOSCH**

ARD

- 10.00 Tagesschau (ZDF)  
 10.03 Die Knapp-Familie  
 (ZDF)  
 11.35 Gewissen gegen  
 Befehl (ZDF)  
 12.05 Umschau (ZDF)  
 12.55 Weltspiegel (ZDF)  
 13.00 Presseschau (ZDF)  
 13.00 Tagesschau (ZDF)  
 16.10 Tagesschau  
 16.15 Wo ich her-  
 komm' ...  
 Eine Reise in das Land  
 von Georgios Ganotis  
 17.00 Spaß muß sein  
 Mit Micky Maus und  
 César  
 17.50 Tagesschau  
 20.00 Tagesschau  
 20.15 Der Gerichtsvoll-  
 zieher (1)  
 Der g'scherte Hammel  
 21.15 Teure Trauben  
 Ertrinkt die EG im  
 Wein?  
 Von Dieter Droßkopf  
 und Josef Turecek  
 22.00 Rudis Tagesshow  
 Mit Rudi Carrell, Bea-  
 trice Richter, Klaus  
 Havenstein, Diether  
 Krebs.  
 22.30 Tagesthemen  
 23.00 Tarnfarben  
 Poinischer Spielfilm  
 von 1976  
 Mit Piotr Garlicki, Zbi-  
 gniew Zapasiewicz, Chri-  
 stine Paul-Podlasky,  
 Mariusz Dmochowski.  
 0.40 Tagesschau

ZDF

- 16.30 Warum Christen  
 glauben  
 17.00 heute  
 17.10 Lassie  
 Ein neuer Freund  
 17.40 Die Drehscheibe  
 18.20 Bitte keine Polizei  
 Schöne Ferien. Von  
 Karl Michael Heinze  
 18.57 ZDF – Ihr Pro-  
 gramm  
 19.00 heute  
 19.30 Liedercircus  
 Manege frei für Herman  
 van Veen  
 20.15 Gesundheitsmagazi-  
 Praxis  
 „Stumme Zeugen sa-  
 gen aus“ – Geheimnis-  
 volle Geschichten aus  
 der Gerichtsmedizin  
 berichtet Heiner Gat-  
 zemeier  
 21.00 heute-journal  
 21.20 Die Gerechten  
 Von Albert Camus  
 Deutsch von Guido G.  
 Meister  
 Mit Daniela Ziegler, Jan  
 Niklas, Peter Gross,  
 Harald Pages,  
 Klaus-Peter Kaehler,  
 Friedrich Schütter,  
 Manfred Steffen, Wolf-  
 gang Fricke, Heidelinde  
 Weis.  
 23.15 heute

Bayern 3

- 18.15 Das feuerrote  
 Spielmobil  
 18.45 Zuschauen – Ent-  
 spannen – Nach-  
 denken  
 18.50 Rundschau  
 19.00 Die schönsten  
 Fabeln der Welt  
 19.05 Der Hofnarr  
 Amerikanischer Spiel-  
 film aus dem Jahr 1956  
 21.00 Blickpunkt Sport  
 22.00 Westkunst (2)  
 22.45 Rundschau  
 23.00 Lehrerkolleg  
 23.30 Schach-Weltmeis-  
 terschaft

Schweiz

- 16.15 Treffpunkt  
 17.00 Mondo-Montag  
 17.45 Gschichte-Chischte  
 17.55 Tagesschau  
 18.00 Tiere unter heißer  
 Sonne  
 18.35 Heidi  
 19.05 DRS aktuell  
 19.30 Tagesschau  
 anschl. Sport  
 20.00 Unbekannte Be-  
 kannte  
 20.50 Kassensturz  
 21.15 Tigris Helveticus  
 Stationen im Werde-  
 gang unseres Raum-  
 schutzjägers  
 22.00 Tagesschau

## INNSBRUCK–ZÜRICH–INNSBRUCK 12 STARTS TÄGLICH.

Bei jedem Wetter.

Wählen Sie Ihre ideale Startzeit:  
 ab Innsbruck 3.38, 6.10, 9.00, 14.44, 16.08, 17.39  
 ab Zürich 7.30, 8.21, 11.08, 15.10, 19.14, 21.17

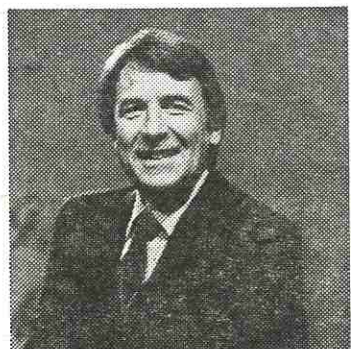
Fahrpreis einfach S 352,-.

Die Bahn landet im Herzen der Städte.

UNSERE BAHN.



FS 1		DIENSTAG 17. NOVEMBER		FS 2		FS 1		MITTWOCH 18. NOVEMBER		FS 2					
9.00	Frühnachrichten	17.45	Schulfernsehen: Sachunterricht „Erdöl – Gewinnung und Verarbeitung“	9.00	Frühnachrichten	18.00	Land und Leute	9.05	Am, dam, des	9.05	Auch Spaß muß sein	18.30	Billy 6. Episode: „Ungarische Rhapsodie“		
9.30	Englisch	18.00	Orientierung	9.35	Französisch	19.30	Zeit im Bild	10.00	Schulfernsehen: Optisches Glas SW	10.05	Schulfernsehen: Sachunterricht „Vom Erz zum Stahl“	20.15	Kultur am Mittwoch		
10.30	Unter schwarzem Visier Abenteuerfilm, 1954 Mit Alan Ladd, Patricia Medina, Harry Andrews, Anthony Bushell, Andre Morell, Peter Cushing u. a.	18.30	Billy 5. Episode: „Das Geheimnis der alten Dame“ Mit Benedict Taylor, Paul Rogers, Patricia Lawrence, Joanne Pearce, Brigitte Horney, Ursula Lingen, Christoph Lindert u. a.	10.20	Schulfernsehen: Ortsbildpflege	21.05	Schauplätze der Weltliteratur Stefan Zweig: „Schachnovelle“	10.30	Vater wider Willen Film, 1971	11.55	Kein schöner Land ...	10.35	Vater wider Willen Film, 1971	21.50	Zehn vor zehn
12.05	Spaß an der Freud	19.23	Werbung	11.45	Männer ohne Nerven SW „Liebe, Lust und Leidenschaft“	22.00	Erlebte Geschichte Dr. Herbert Kraus, 70	12.00	Argumente	12.05	Mittagsredaktion	12.00	Lachen auf Rezept „Eine resolute Dame“	22.20	„Kunst-Stücke“: Menschen am Zentral Eine Elegie von André Heller
12.15	Seniorenclub	19.30	Zeit im Bild	12.00	Mittagsredaktion	22.20	„Kunst-Stücke“: Menschen am Zentral Eine Elegie von André Heller	13.00	Mittagsredaktion	12.15	Seniorenclub	12.00	Lachen auf Rezept „Eine resolute Dame“	23.05	Die Rebellen von Liang Shan Po 3. Folge: „Die Liebe ist stärker als der Tod“
13.00	Mittagsredaktion	20.15	Erkennen Sie die Melodie	17.00	Der Wetterhahn	23.05	Die Rebellen von Liang Shan Po 3. Folge: „Die Liebe ist stärker als der Tod“	17.00	Der Wetterhahn	12.15	Seniorenclub	12.00	Lachen auf Rezept „Eine resolute Dame“	23.50	Schlußnachrichten
17.00	Am, dam, des			17.30	Wickie und die starken Männer	23.55	Sendeschluß	17.30	Wickie und die starken Männer	17.00	Am, dam, des				
17.25	Auch Spaß muß sein Fernsehen zum Gernsehen mit Herbert Prikopa			17.55	Betthupferl			17.55	Betthupferl	17.25	Auch Spaß muß sein Fernsehen zum Gernsehen mit Herbert Prikopa				
17.55	Betthupferl			18.00	Lachen auf Rezept „Eine resolute Dame“			18.00	Lachen auf Rezept „Eine resolute Dame“	17.55	Betthupferl				
18.00	Flugboot 121 SP „Die Glücksgöttin“			18.30	Wir			18.30	Wir	18.00	Flugboot 121 SP „Die Glücksgöttin“				
18.30	Wir			19.00	Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell			19.00	Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell	18.30	Wir				
19.00	Österreich-Bild			19.30	Zeit im Bild			19.30	Zeit im Bild	19.00	Österreich-Bild				
19.30	Zeit im Bild			20.15	Zwei auf gleichem Weg Film, 1967 Mit Audrey Hepburn, Albert Finney, Claude Dauphin, Nadia Grey, Eleanor Bron u. a. Der junge englische Architekt Mark Wallace und seine Frau Joanna sind auf der Überfahrt von England nach Frankreich, wo sie, wie schon oft, ihren Urlaub verbringen wollen.			20.15	Zwei auf gleichem Weg Film, 1967 Mit Audrey Hepburn, Albert Finney, Claude Dauphin, Nadia Grey, Eleanor Bron u. a. Der junge englische Architekt Mark Wallace und seine Frau Joanna sind auf der Überfahrt von England nach Frankreich, wo sie, wie schon oft, ihren Urlaub verbringen wollen.	19.30	Zeit im Bild				
20.15	Argumente Eine Sendung von und mit Walter Schiejok			22.00	Schlußnachrichten			22.00	Schlußnachrichten	20.15	Argumente Eine Sendung von und mit Walter Schiejok				
21.15	Hallo Peter Ein Winterurlaub in den Bergen.									21.15	Hallo Peter Ein Winterurlaub in den Bergen.				
22.15	Videothek: Die Parade Mit Emil Stöhr, Jutta Heinz, Georg Gabler, Kurt Jagberg, Vicky Weinmann, Alf Pankarter, Robert Tessen, Heinz Marecek u. a.									22.15	Videothek: Die Parade Mit Emil Stöhr, Jutta Heinz, Georg Gabler, Kurt Jagberg, Vicky Weinmann, Alf Pankarter, Robert Tessen, Heinz Marecek u. a.				
23.45	Schlußnachrichten									23.45	Schlußnachrichten				



Ein musikalisches Ratespiel mit Günther Schramm.



Die Höhen und Tiefen eines Ehelebens mit Audrey Hepburn.

ARD		ZDF		Bayern 3		ARD		ZDF		Bayern 3	
10.00	Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)	12.10	Gesundheitsmagazin Praxis (ARD)	18.45	Zuschauen – Entspannen – Nachdenken	10.00	Tagesschau	10.00	Ein Tag im Leben des Iwan Denisowitsch Englisch-norwegischer Spielfilm aus dem Jahre 1970	18.15	Kinderprogramm
10.23	Ruf der Wildgänse (ZDF)	16.30	Mosaik Für die ältere Generation	18.50	Rundschau	10.05	Das Spiel des Herodes Mysterienspiel aus dem 12. Jahrhundert	11.45	Helmut Rilling erläutert und dirigiert	18.45	Zuschauen – Entspannen – Nachdenken
11.50	Umschau (ZDF)	17.00	heute	19.00	Trautes Heim – Glück allein?	11.35	Vier Schwestern Amerikanischer Spielfilm von 1933	12.30	Niedersachsen heute	18.50	Rundschau
12.55	Presseschau (ZDF)	17.10	Jennifers abenteuerliche Reise Abenteuresserie in sieben Folgen 1. Das Hausboot	20.15	Unser Land	13.25	Die Märchenbraut Hänsel und Gretel	13.00	heute	19.00	„Von Romantik keine Spur...“
13.00	Tagesschau (ZDF)	17.40	Die Drehscheibe Tom und Jerry Zeichentrickserie	20.45	Rundschau	13.55	Walt Disney: Paka, die Polarbärin Amerikanischer Spielfilm von 1970	13.05	Paul hat's nicht leicht Kanadischer Film aus dem Jahre 1980	19.45	Mickey McGuire Fernsehfilm in sechs Teilen
16.10	Tagesschau	18.20	Märchen der Völker Die Maske des Teufels Zeichentrickfilm aus Frankreich	21.00	Durch Land und Zeit	15.25	ARD-Sport extra	14.00	Schenk mir ein Buch	20.00	Tour de Ruhr (4) Fernsehfilm in sechs Teilen
16.15	Einmal war ich schon tot Ausflug nach Verdun Von Elisabeth Montet und Thomas Rautenberg	18.40	Märchen der Völker Die Maske des Teufels Zeichentrickfilm aus Frankreich	21.05	Die Sprechstunde	17.15	Magisches Intermezzo	15.00	Der Königsalbatros	20.45	Rundschau
17.00	Moby Dick Ein Zeichentrickfilm nach dem klassischen Seeroman von Hermann Melville	18.57	ZDF – Ihr Programm heute	21.50	Die Fernseh-Kommissar zu Gast bei Joachim Fuchsberger	17.30	Es könnte eine Oase sein Arm und Reich in Kenia Bericht von Edmund Wolf	15.45	„Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen“	21.00	Europa nebenan
17.50	Tagesschau	19.00	heute	22.40	Rundschau	18.15	Show ohne Schuh	16.45	heute	21.45	Die letzte Chance Spielfilm aus dem Jahre 1945
20.00	Tagesschau	19.30	Ehen vor Gericht Von Ruprecht Essberger Handlungsidee: Sina Walden In Sachen: Jacobi gegen Jacobi			19.00	Ulica Mila 18 Die Zentrale des Warschauer Getto-Aufstandes heute Film von Wolf Littmann	16.50	Land des Schweigens und der Dunkelheit	23.30	Rundschau
20.15	Spaß beiseite – Herbert kommt! Heute: Die letzte Übung Mit Uwe Friedrichsen, Josef Baum, Arthur Brauss, Ulrich von Dobschütz, Gernot Endemann, Sabine Henemann, den Jacob Sisters und anderen.	21.00	heute-journal			19.45	Preußens Erbe an Staat und Kirche Der Bußtag	18.10	Schauplätze der Weltliteratur		
21.00	Report Daten – Bilder – Hintergründe	21.20	„Den Hilfsbedürftigen größere Sicherheit“ 100 Jahre Sozialversicherung Dokumentation von Hans Jürgen Weineck			20.00	Tagesschau	18.58	ZDF – Ihr Programm		
21.45	Dallas Callgirl Mit Barbara Bel Geddes, Jim Davis, Patrick Duffy, Linda Gray, Larry Hagman, Steve Kanaly, Victoria Principal, Charlene Tilton	22.05	Die Weisheit des Blutes Amerikanisch-deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1979			20.15	Macbeth Oper in 4 Akten nach William Shakespeare von Giuseppe Verdi	19.15	„Ich bin froh, daß es mich gibt“		
						22.35	Fußball-Weltmeisterschafts-Qualifikationsspiele: Frankreich – Holland England – Ungarn	19.30	ZDF-Magazin		
								20.15	Verwirrung der Gefühle Fernsehfilm nach Stefan Zweig		
								21.45	heute		
								21.50	Kasachstan		
								22.35	Mein Leben selber bestimmen		



# Energiespartage

In jedem **YTONG**<sup>®</sup>-Haus wird jeder Wintertag zum Energiespartag.

## YTONG<sup>®</sup>

Der Stein, mit dem sich's sparen läßt!

YTONG-Bausysteme für den Wohnbau, Industrie und Gewerbe

- Hohe Wärmedämmung (k-Wert bis 0,32)
- Einfache Verarbeitung
- Hochfeuerbeständig (F 180)
- Optimaler Schallschutz
- Hohe Festigkeit
- Aus natürlichen Rohstoffen: Quarzsand und Kalk
- Preiswert wie kein anderer Baustoff

PM4781



Senden Sie uns bitte diese Anzeige und Sie erhalten prompt kostenlose Unterlagen  
YTONG Ges.m.b.H.,  
3382 Loosdorf,  
Tel.: (02754) 6333



In ganz Österreich freuen sich jetzt über 50.000 energiebewußte **YTONG**<sup>®</sup>-Bauherren mit ihren Familien auf den Winter ...  
... und Sie?

Mehr Information bei Ihrem Baustofflieferanten, oder rufen Sie uns einfach an. YTONG-Verkaufsbüros: Wien, Salzburg und Graz



FS 1

SAMSTAG  
21. NOVEMBER

FS 2

- 9.00 Fröhenachrichten  
9.05 Englisch  
9.35 Französisch  
10.05 Russisch  
10.35 **Schnecken wie Blumen und Blüten**  
Zauberhafte Welt der Meeres-tiere  
11.25 **Nachtstudio:**  
„Sind Wissenschaftler bessere Politiker?“  
12.30 **Sing mit**  
Aus dem Stift Rein in der Steiermark  
13.00 **Mittagsredaktion**  
15.25 **„Zum Wieder-Sehen“:**  
**Alle kann ich nicht heiraten** SW  
Musikfilm, 1952  
Mit Sonja Ziemann, Adrian Hoven, Hardy Krüger u. a.  
17.00 **Zeichnen – Malen – Formen**  
17.30 **Strandpiraten**  
„Die Teufelskiste“  
17.55 **Betthupferl**  
18.00 **Zwei x sieben**  
18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**  
19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell**  
19.30 **Zeit im Bild**  
19.50 **Sport**  
20.15 **Einer wird gewinnen**  
Das große internationale Quiz mit Hans Joachim Kulenkampf  
22.25 **Ein Abend mit Juliet Prowse**

- 15.30 **1. Wiener Liedermacher-Festival**  
17.00 **Die liebe Familie**  
17.45 **Wer will mich?**  
18.00 **Zwei x sieben**  
18.25 **Fußball**  
19.00 **Trailer**  
19.30 **Zeit im Bild**  
19.50 **„Ein Fall für den Volksanwalt?“**  
20.15 **Vorhang auf:**  
**Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 9, d-Moll**  
21.35 **Bernstein Reflections**  
Gedanken des Menschen und Musikers Leonard Bernstein  
22.05 **Fragen des Christen**  
22.10 **Geier kennen kein Erbarmen**  
Westernfilm, 1973  
23.50 **Schlußnachrichten**



← 22.25, FS 1  
Juliet Prowse in ihrer Show im Palm-Beach-Club in Cannes.

Stehen auf dem Dachboden noch die alten Ölbilder, die so gar nicht in Ihre Wohnung passen?

**Im Dorotheum erzielen Sie einen guten Preis.**

Rufen Sie uns einfach an.

**DOROTHEUM**  
Eines der großen Auktionshäuser der Welt.

Sa FS 2 15.30

**1. Wiener Liedermacherfestival**

Show-Herbst '81 – eine Veranstaltung in der Wiener Stadthalle. Unser Bild: Georges Moustaki



In  
**Grippezeiten**  
nehmen Sie doch einmal



das Biostoff-Konzentrat zur Mobilisierung körpereigener Abwehrkräfte. Erhältlich in Apotheken und Reformhäusern.

**Lebensberatung**

Kartenlegen – Zukunftsschau 100 Prozent

**Erwin Schlimbach**

Fecamping 26, D-7888 Rheinfelden/Baden  
Telefon-06(0 76 23) 6 21 06



**Prostata-Vergrößerung**

**Beschwerden beim Harnlassen**

Schnelle, dauerhafte Hilfe auf natürliche Weise möglich. Auch in schwierigsten Fällen erstaunliche Erfolge!

Kostenlose Informationsschrift Ö 12 noch heute anfordern!

**BIOFLOR GMBH**

**Postfach 107, D-6308 Butzbach**

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. – Für den Inhalt verantwortlich: Redakteurin Hilde Bretterbauer, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 – Druck: Herold Druck- und Verlagsges. m. b. H., 1080 Wien, Strozzigasse 8.

ARD

- 10.00 **Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)**  
10.23 **Liebe in Fesseln (ZDF)**  
11.50 **Umschau (ZDF)**  
12.00 **Presseschau (ZDF)**  
12.15 **Tagesschau (ZDF)**  
13.40 **Vorschau auf das ARD-Programm der Woche**  
14.10 **Tagesschau**  
14.15 **Sesamstraße**  
14.45 **ARD Ratgeber: Gesundheit**  
15.30 **Abenteuer im Welt-raum**  
Amerikanischer Spielfilm von 1974  
17.00 **Blickfeld**  
18.00 **Tagesschau**  
18.05 **Die Sportschau**  
20.00 **Tagesschau**  
20.15 **Einer wird gewinnen**  
Das große internationale Quiz mit Hans Joachim Kulenkampf und Teilnehmern aus acht Ländern  
22.00 **Ziehung der Lottozahlen**  
22.00 **Der große Trick**  
Amerikanischer Spielfilm von 1978  
Mit Richard Dreyfuss, Susan Anspach, Bonnie Bedelia, John Lithgow, Ofelia Medina, Nicolas Coster, F. Murray Abraham

ZDF

- 12.10 **auslandsjournal (ARD)**  
12.00 **Vorschau**  
12.30 **Nachbarn in Europa**  
14.45 **heute**  
14.47 **Heidi**  
15.10 **Timm Thaler (5)**  
Nach dem Roman von James Krüss  
15.55 **Schau zu – mach mit**  
Tips und Anregungen  
16.15 **Urlaub nach Maß**  
Ferienvorschläge von Joachim Jomeyer  
17.02 **Der große Preis**  
10.000 Mark für Sie?  
17.05 **heute**  
17.10 **Länderspiegel**  
18.00 **Die Musik kommt**  
Maria Helliwig präsentiert Ausschnitte aus der gleichnamigen volkstümlichen Sendereihe  
19.00 **heute**  
19.30 **Ein zauberhaftes Biest**  
20.15 **Anastasia – die letzte Zarentochter**  
Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1956  
22.00 **Das aktuelle Sport-Studio**  
Berichte – Interviews – Lottozahlen  
23.15 **Deutsche Meisterschaften der Amateurböxer in Hanau**

Bayern 3

- 18.45 **Zuschauen – Entspannen – Nachdenken**  
18.50 **Rundschau**  
19.00 **Gottes Wort und Gitterstäbe**  
19.30 **Brief einer Unbekannten**  
21.00 **Durch Land und Zeit**  
21.05 **Die Krebsdetektive von Lin Xian**  
22.35 **Der Junge mit dem Cello**  
Italienischer Fernsehfilm  
0.10 **Rundschau**

Schweiz

- 16.15 **Entwicklung – Verwicklung**  
16.45 **Trickfilmpuzzle**  
17.35 **Geschichte-Chischte**  
17.45 **Telesquard**  
17.55 **Tagesschau**  
18.00 **So isch es gsil**  
18.45 **Sport in Kürze**  
19.00 **„Samschtig-Jass“**  
19.30 **Tagesschau**  
20.15 **Einer wird gewinnen**  
22.05 **Tagesschau**  
22.15 **Sportpanorama**  
23.15 **Der Einzelgänger**  
„Begegnung mit Sabrina“  
0.00 **Die Muppet-Show**

# ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

## Österreich 1

6.00 Nachrichten  
6.05 Musik am Morgen  
7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Vorarlberg  
8.00 Nachrichten  
8.15 Du holde Kunst  
9.00 Nachrichten  
9.05 „Guglhupf“  
9.35 Ö 1 am Sonntag  
9.45 Das Glaubensgespräch  
10.00 Katholischer Gottesdienst  
11.00 Matinee  
11.50 Aus Burg und Oper  
13.00 Nachrichten  
13.10 Quodlibet – Unterhal-

tung für Musikgourmets

14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman  
14.30 „Auf den Spuren der Archäologen“ (9)  
15.00 Im Rampenlicht  
15.45 Der Schalldämpfer  
16.00 Lieben Sie Klassik?  
17.00 Sonntagsjournal  
17.15 Das Magazin der Wissenschaft  
18.00 Nachrichten  
18.05 U-Feature  
19.05 Die Wiener Staatsoper im Theater an der Wien  
20.00 Barockkonzert  
21.00 „Aida“

## SONNTAG, 15. NOVEMBER

### Österreich Regional

6.00 Nachrichten  
6.05 Morgenbetrachtung  
6.10 Volkstümliche Musik  
6.35 Das evangelische Wort  
8.15 Was gibt es Neues? – Von und mit Heinz Conrads  
9.00 Lokalprogramme  
9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien  
10.30 Die Funckerzählung  
11.00 Frühschoppenkonzert mit der Werkskapelle der VEW Ternitz

12.03 Autofahrer unterwegs  
13.00 Lokalprogramme  
16.00 „Gespräche in Wiener Neustadt“  
17.00 Nachrichten  
17.10 Lokalprogramme  
19.00 Das Traumännlein kommt  
19.05 Sport vom Sonntag  
20.00 Nachrichten  
20.05 Österreicherallye  
21.30 Tirol an Etsch und Eisack  
22.00 Nachrichten  
22.08 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

## Österreich 3

6.00 Nachrichten  
6.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich!  
8.30 Gospelcantate  
9.05 Dschi Dschei Wischers Dampfadio  
10.05 Die Drei  
10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer  
11.05 Hitpanorama  
11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin  
12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz  
13.10 Der Schalldämpfer  
13.20 Flohmarkt  
14.05 Bonjour Ö 3.

15.00 Nachrichten  
15.05 Kopf-Hörer  
16.05 Evergreen  
17.00 Sonntagsjournal  
17.15 Sport und Musik  
18.05 Country Music  
19.00 Nachrichten und Sport  
19.06 Ö-3-Hitparade  
21.05 Funk-Verbindung  
21.55 Einfach zum Nachdenken  
22.00 Nachrichten und Sport  
22.10 Radioshow  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 Ö-3-Nachtextpreß  
1.00 Nachrichten  
1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

## MONTAG, 16. NOVEMBER

### Österreich 1

6.00 Nachrichten  
6.12 Musik am Morgen  
6.55 Morgenbetrachtung  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Barockmusik  
8.00 Nachrichten  
8.15 Pasticcio  
9.00 Nachrichten  
9.05 Schulfunk  
10.05 Schulfunk  
10.30 Konzert am Vormittag  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Opernkonzert  
14.05 Roman in Fortsetzungen  
14.30 Von Tag zu Tag  
15.05 Musik unserer Zeit  
16.05 Für Freunde alter Musik  
17.10 Kultur aktuell  
17.30 „Texte“  
17.45 Forscher zu Gast  
18.00 Abendjournal  
18.30 U-Wort  
19.30 Aus internationalen Konzertsälen  
21.00 Geza Anda  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Lieben Sie Klassik?  
23.15 Nachtkonzert  
24.00 Sendeschluß

9.00 G'sungen und g'spielt  
10.05 Vergnügt mit Musik  
11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
17.10 Alpenländische Musikantenparade  
18.00 Lokalprogramme  
19.05 „Die Klavierstunde“  
19.35 Allweil lustig, fesch und munter  
20.05 „Gespräche in Wiener Neustadt“  
21.05 Lokalprogramme  
22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich!  
9.05 The Roaring Sixties  
9.30 Tagträumer  
10.05 Gerhard Bronner  
11.05 Hitpanorama  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Punkt eins  
13.45 Ö 3 dabei  
14.05 Aktion Neue Stimmen  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Evergreen  
17.10 Teestunde  
18.05 Ö-3-Spezial  
18.30 Sport und Musik  
19.05 Treffpunkt  
21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
21.55 Einfach zum Nachdenken  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen

### Österreich Regional

5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik aus Österreich  
6.05 Lokalprogramme  
8.05 Besuch am Montag

## DIENSTAG, 17. NOVEMBER

### Österreich 1

6.00 Nachrichten  
6.12 Musik am Morgen  
6.55 Morgenbetrachtung  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Barockmusik  
8.15 Pasticcio  
9.05 Schulfunk  
10.05 Schulfunk  
10.30 Konzert am Vormittag  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Opernkonzert  
14.05 Roman in Fortsetzungen  
14.30 Von Tag zu Tag  
15.05 Musik unserer Zeit  
16.05 Kammerkonzert  
17.10 Kultur aktuell  
17.30 „Texte“  
17.45 Erforscht und entdeckt  
18.00 Abendjournal  
18.30 Strauß & Co.  
19.00 Schulfunk extra  
19.30 Klaviermusik  
20.00 „Schlagbäume“  
21.00 Literatur-Magazin  
21.30 Wissen der Zeit  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gäste machen Musikprogramm: Michael Heltau  
24.00 Sendeschluß

6.05 Lokalprogramme  
8.05 Magazin für die Frau  
9.00 G'sungen und g'spielt  
10.05 Vergnügt mit Musik  
11.00 Lokalprogramme  
11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
18.00 Lokalprogramme  
19.00 Das Traumännlein kommt  
19.05 Musikiste  
19.35 Allweil lustig, fesch und munter  
20.05 Konzert aus Salzburg  
22.10 Sportrevue

### Österreich 3

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich!  
9.05 Rocking Fifties  
9.30 Tagträumer  
10.05 Erica Vaal  
11.05 Hitpanorama  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Punkt eins  
13.45 Ö 3 dabei  
14.05 Aktion Neue Stimmen  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Evergreen  
17.10 Teestunde  
18.05 Ö-3-Spezial  
18.30 Sport und Musik  
19.05 Treffpunkt  
21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
21.55 Einfach zum Nachdenken  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen

### Österreich Regional

5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik aus Österreich  
6.00 Nachrichten

## MITTWOCH, 18. NOVEMBER

### Österreich 1

6.00 Nachrichten  
6.12 Musik am Morgen  
6.55 Morgenbetrachtung  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Barockmusik  
8.00 Nachrichten  
8.15 Pasticcio  
9.05 Schulfunk  
10.05 Schulfunk  
10.30 Konzert am Vormittag  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Opernkonzert  
14.30 Von Tag zu Tag  
15.05 Musik unserer Zeit  
16.05 Musik im Klang ihrer Zeit  
17.10 Kultur aktuell  
17.30 „Texte“  
17.45 Unsere Gesundheit  
18.00 Abendjournal  
18.30 Meister des Erzählens  
19.30 Das Kammerkonzert  
21.00 Salzburger Nachtstudio  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Opernkonzert  
23.15 Musica sacra  
24.00 Sendeschluß

11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“  
18.00 Lokalprogramme  
19.00 Das Traumännlein kommt  
19.05 „Wendelin Grubel“  
19.35 Allweil lustig, fesch und munter  
21.00 Ganz leis' erklingt Musik  
22.00 Nachrichten  
22.10 Sportrevue

### Österreich 3

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich!  
9.05 The Roaring Sixties  
9.30 Tagträumer  
10.05 La Chanson  
10.30 Musik für mich  
11.05 Hitpanorama  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Punkt eins  
13.45 Ö 3 dabei  
14.05 Aktion Neue Stimmen  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Evergreen  
17.10 Teestunde  
18.05 Ö-3-Spezial  
18.30 Sport und Musik  
19.05 Treffpunkt  
21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
21.55 Einfach zum Nachdenken  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen

### Österreich Regional

5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik aus Österreich  
6.05 Lokalprogramme  
8.05 Magazin für die Frau  
9.00 G'sungen und g'spielt  
10.05 Vergnügt mit Musik

## DONNERSTAG, 19. NOVEMBER

### Österreich 1

6.00 Nachrichten  
6.12 Musik am Morgen  
6.55 Morgenbetrachtung  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Barockmusik  
8.15 Pasticcio  
9.05 Schulfunk  
10.05 Schulfunk  
10.30 Konzert am Vormittag  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Opernkonzert  
14.05 Roman in Fortsetzungen  
14.30 Von Tag zu Tag  
15.05 Wochen der zeitgenössischen österr. Musik  
16.05 Kammerkonzert  
17.10 Kultur aktuell  
17.30 „Texte“  
17.45 Die internationale Radiouniversität  
18.00 Abendjournal  
18.30 Chanson – Feuilleton  
19.00 Schulfunk extra  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Studio neuer Musik  
23.00 Nachtkonzert  
24.00 Sendeschluß

10.05 Vergnügt mit Musik  
11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
17.10 Operettenmelodien  
18.00 Lokalprogramme  
19.00 Das Traumännlein kommt  
19.05 „Wigwam“  
19.35 Allweil lustig, fesch und munter  
21.00 Von Melodie zu Melodie  
22.00 Nachrichten  
22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich!  
9.05 Rocking Fifties  
9.30 Tagträumer  
10.05 Martini-Cocktail  
11.05 Hitpanorama  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Punkt eins  
13.45 Ö 3 dabei  
14.05 Aktion Neue Stimmen  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Evergreen  
17.10 Teestunde  
18.05 Ö-3-Spezial  
18.30 Sport und Musik  
19.05 Treffpunkt  
21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
21.55 Einfach zum Nachdenken  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen

### Österreich Regional

5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik aus Österreich  
6.05 Lokalprogramme  
8.05 Magazin für die Frau  
9.00 G'sungen und g'spielt

## FREITAG, 20. NOVEMBER

### Österreich 1

6.00 Nachrichten  
6.12 Musik am Morgen  
6.55 Morgenbetrachtung  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Barockmusik  
8.15 Pasticcio  
9.05 Schulfunk  
10.05 Schulfunk  
10.30 Konzert am Vormittag  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Opernkonzert  
14.05 Roman in Fortsetzungen  
14.30 Von Tag zu Tag  
15.05 Musik unserer Zeit  
16.05 Kammerkonzert  
17.10 Kultur aktuell  
17.30 „Texte“  
18.00 Abendjournal  
18.30 Kulinarium  
19.00 Forschung in Österreich  
19.30 Das Orgelportrait  
20.00 Im Brennpunkt  
20.45 Politische Manuskripte  
21.00 Werkstatt Hörspiel  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Dirigenten – Orchester – Solisten

10.05 Vergnügt mit Musik  
11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
18.00 Lokalprogramme  
19.00 Das Traumännlein kommt  
21.00 Der tönende Operettenführer  
22.00 Nachrichten  
22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich!  
9.05 The Roaring Sixties  
9.30 Tagträumer  
10.05 Günther Schifter  
11.05 Hitpanorama  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Punkt eins  
13.45 Ö 3 dabei  
14.05 Ö-3-Playlist  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Evergreen  
17.10 Teestunde  
18.05 Ö-3-Spezial  
18.30 Sport und Musik  
19.05 Treffpunkt  
21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
21.30 Meine Welle  
21.55 Einfach zum Nachdenken  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 Ö-3-Hitparade  
2.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

### Österreich Regional

5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik aus Österreich  
6.05 Lokalprogramme  
8.05 Magazin für die Frau  
9.00 G'sungen und g'spielt

## SAMSTAG, 21. NOVEMBER

### Österreich 1

6.00 Nachrichten  
6.05 Musik am Morgen  
6.55 Morgenbetrachtung  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Barockmusik  
8.15 Pasticcio  
9.05 Hörbilder  
10.05 Konzert am Vormittag  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Opernkonzert  
14.05 Selbstporträt  
14.30 „Intakt“  
15.00 „Fort mit Dir!“  
16.05 Ex libris  
17.10 Technische Rundschau  
17.20 Chormusik  
18.05 Memo  
18.45 Hönbergs Kaleidophon  
19.00 Klassik auf Wunsch  
20.00 Das große Welttheater  
22.00 Nachrichten und Sport  
22.10 Phonomuseum

17.10 Im Namen des Gesetzes  
19.00 Das Traumännlein kommt  
19.05 Sport vom Samstag  
20.05 Musikanten spielt's auf  
22.08 Sportrevue  
22.25 Lokalprogramme  
0.00 Nachrichten

### Österreich 3

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich!  
9.05 Rocking Fifties  
9.30 Tagträumer  
10.05 Vokal – instrumental – international  
11.05 Hitpanorama  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Radiothek  
13.45 Ö 3 dabei  
15.05 Sport und Musik  
16.30 Rock und Pop in Rot-Weiß-Rot  
17.11 Evergreen  
18.00 Nachrichten und Sport  
19.00 Nachrichten und Sport  
19.06 American Top 30  
20.00 Nachrichten und Sport  
22.00 Nachrichten und Sport  
22.10 Showtime  
23.05 Musik zum Träumen  
0.00 Nachrichten  
0.05 Ö-3-Nachtextpreß  
1.00 Nachrichten  
1.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

### Österreich Regional

5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik aus Österreich  
6.05 Lokalprogramme  
8.05 Das Familienmagazin  
9.00 G'sungen und g'spielt  
10.05 Im Brennpunkt  
10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren  
11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
17.00 Nachrichten

# Sonderbeilage



# Tyrolia-Cup Sölden

12. bis 15. November 1981

Grand Prix *Alfa Romeo*



## Liebe Sportfreunde!



Als Bürgermeister der Gemeinde Sölden heiÙe ich alle Sportfreunde und Teilnehmer an den diesjähri-gen Profi-Schweltmeisterschaften herzlich willkommen.

Es ist für uns alle eine besondere Ehre und Freude, wenn die Profi-Schweltmeisterschaften nun zum 3. Male in Sölden abgehalten werden. Dies kommt sicher nicht von ungefähr, ist doch der 4fache Profi-Schweltmeister André Arnold hier beheimatet, in dem Ort, der sich zu den profiliertesten Schigebieten und Sommerkurorten Österreichs emporgearbeitet hat. Neben der Erschließung des gesamten Inneröztalraumes durch ein dichtes Netz von Aufstiegshilfen, wurde in den letzten Jahren der Rettenbachferner und nunmehr der Tiefenbachferner als Sommerschigebiet erschlossen und ausgebaut.

Es ergeben sich somit gerade für den Schisport ungeahnte Möglichkeiten, insbesondere auch zur Austragung internationaler Meisterschaften zu einer Zeit, wo sich anderorts nicht selbstverständlich oder möglich ist. Dies ist nicht zuletzt dem Fleiß und Arbeitswillen sowie dem unermüdlichen Einsatz der einheimischen Bevölkerung zu verdanken.

Wenn nun hier zum 3. Male die Profi-Schweltmeisterschaften ausgetragen werden, so soll neben dem Sportgeist auch die Schaffenskraft und die Leistung der Bewohner am Aufbau erkannt und von den Teilnehmern der Veranstaltung als wohlwollend und ersprießliche Werbung hinausgetragen werden in alle Erdteile.

In diesem Sinne wünsche ich den Sportfreunden und Gästen einen unvergeßlichen Aufenthalt in Sölden und den Profis einen sportlichen Wettkampf.

Franz Santer

Diese Sonderbeilage erscheint im Rahmen der „Oberländer RUNDschau“, des „Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck“ und der „Außerferner Nachrichten“.  
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Hannes Stillebacher; Anzeigenkontakt: Herbert Pflug; Herausgeber Kurt Egger, alle Postgasse 6, 6460 Imst; Druck: Hans Egger GesmbH, 6460 Imst.

## Ansporn für Fremdenverkehrs-betriebe



Hochverehrte Ehrengäste, liebe im Ort verweilende Gäste, geschätzte Sportler!

Als Obmann des größten Fremdenverkehrsverbandes Tirols ist es für mich nicht nur eine Ehre, sondern auch eine Verpflichtung, wenn nach zwei gelungenen Veranstaltungen heuer zum dritten Mal das erste Rennen des Profi-Schi-Zirkus 1981/82 im Inneröztal stattfindet, den Verantwortlichen zu danken und ihre Initiative zu begrüßen. Fernsehen und Presse tragen die Namen Ötztal und Sölden weit über die Grenzen hinaus – Ansporn für die Verantwortlichen im Fremdenverkehrswesen, weiterhin die optimalen Voraussetzungen für den erholungssuchenden Gast und für den aktiven Sporturlauber zu schaffen.

Seit Jahren ist der Rettenbachferner Trainingsgebiet der alpinen Amateurnationalmannschaften – ich freue mich, daß sich die Professionals dazugesellt haben, und daß dieses Jahr das Rennen dieser tollkühnen Sportler wieder in Sölden durchgeführt werden wird.

Den Organisatoren wünsche ich eine gelungene Veranstaltung, den Wettergott bitte ich, allen gnädig zu sein, und den Sportlern wünsche ich einen fairen, sportlichen und vor allem verletzungs-freien Wettkampf.

Franz Gstrein

Obmann des Fremdenverkehrsverbandes  
Inneröztal

## Ehre und Verpflichtung

Sehr verehrte Ehrengäste, liebe Gäste, liebe Freunde des weißen Sports!

Als Obmann des Fremdenverkehrsverbandes Sölden und als Obmann des Schiclubs Sölden darf ich Sie zum 3. Profi-Schirennen in unserem schönen Wintersportort Sölden herzlich begrüßen.

Schon seit jeher waren Tourismus und Sport engstens miteinander verbunden. Auf diesem Wege wurden gesunde, sportliche Kontakte geknüpft – wir freuen uns, daß dies auch heute noch so ist.

Wenn wir in der Woche des Profi-Schirennens Gäste aus aller Herren Länder bei uns in Sölden begrüßen dürfen, so ist dies auf die Faszination, die der weiÙe Sport auf uns Menschen ausübt, zurückzuführen. Eine besondere Freude und Aufgabe ist es für uns, daß gerade Sölden ein Fixpunkt im großen Zirkus des Profi-Rennsports geworden ist.



Eine Ehre und geradezu eine Verpflichtung ist es für uns, die wir doch den 4fachen Profi-Weltmeister in unserer Gemeinde haben, auch heuer wieder den Auftakt zur Profi-WM, das erste Rennen in dieser Saison, zu veranstalten.

Ich möchte allen danken, die dazu beigetragen haben, daß diese Veranstaltung bei uns in Sölden durchgeführt werden kann und wünsche den aktiv daran teilnehmenden Schisportlern all das, was sie sich selbst erhoffen.

Christian Fiegl

Obmann des FVV Sölden und des  
Schiclub Sölden

## Fremdenverkehrsentwicklung in Zahlen

(Nächtigungszahlen des Inner-Ötztals)

1960/61	504.403 Nächt.
1961/62	587.449 Nächt.
1962/63	565.406 Nächt.
1963/64	557.924 Nächt.
1964/65	577.286 Nächt.
1965/66	587.298 Nächt.
1966/67	578.069 Nächt.
1967/68	677.960 Nächt.
1968/69	711.824 Nächt.
1969/70	760.543 Nächt.
1970/71	824.041 Nächt.
1971/72	828.760 Nächt.
1972/73	898.911 Nächt.
1973/74	907.740 Nächt.
1974/75	1.081.329 Nächt.
1975/76	1.326.285 Nächt.
1976/77	1.251.124 Nächt.
1977/78	1.256.378 Nächt.
1978/79	1.433.054 Nächt.
1979/80	1.418.487 Nächt.

## Profi-Rennläufer/Definitive Startnummernliste 1981/82

1	André Arnold	AUT
2	Hans Hinterseer	AUT
3	Paco Ochoa	E
4	Richie Woodworth	USA
5	Georg Ager	AUT
6	Carlos Martinez	ARG
7	Jean-Pierre Barroso	F
8	Peter Dodge	USA
9	Alfons Seliner	CH
10	Cary Adgate	USA
11	Hans Kraxner	AUT
12	Greg Hahn	CAN
13	Bruno Confortola	I
14	Gunnar Grassl	S
15	Richard Schlager	D
16	Stein-Ivar Halsnes	N
17	Beni Bischofberger	N
18	Jorge Garcia	E
19	Sepp Oberfrank	I
20	Lonny Vanatta	USA
21	Peter Hodel	CH
	Yvon Blackburn	CAN
23	Eric Roggenmoser	CH
24	Robert Schuchter	AUT
25	Martin Walpen	N
26	Cory Murdock	USA
27	Christian Hemmi	CH
28	Raymond Pratte	N
29	Kilian Volken	CH
30	Alain Cousineau	CAN
31	Nestor Burgener	CH
32	Bruno Gubser	N

33	Billy Taylor	USA
34	Reidar Wahl	N
35	Peter Boesch	N
36	Wilfried Muxel	AUT
37	Lars-Erik Hinders	S
38	Richard Jenny	N
39	Othmar Kirchmair	AUT
40	Christian Welschen	CH
41	Rolf Seiler	N
42	Helmut Klingenschmidt	AUT
43	Erich Pletzer	AUT
44	Hannes Rupf	N
45	Manabu Sawaguchi	J

## OPSI – „Open-Parallel-Skiing-International“ Neue Organisation des Profi-Skirennsports

Mit Ende der letzten Rennsaison ist Bob Beattie, der Begründer von WPS – „World Pro Skiing“ –, aus „seinem Unternehmen“ ausgestiegen. „Mr. 20 Prozent“ hat sich damit nach zwölf erfolgreichen Jahren aus dem Profi-Skizirkus zurückgezogen – nach 259 Parallelrennen mit insgesamt 4,9 Millionen Dollar an Preisgeldern. Weltmeister, wie Billy Kidd, Spider Sabich, Jean-Claude Killy, Hugo Nindl, Hank Kashiwa, Henri Duvillard und André Arnold haben in dieser Zeit dem Profi-Skizirkus seinen Stempel aufgedrückt und ihn besonders in Amerika enorm populär gemacht. „abc“-Kommentator Bob Beattie ist auch heute noch überzeugt: „In den USA ist das Echo in den Medien größer denn je!“

Nach dem Ausscheiden von Bob Beattie waren es vor allem die Rennläufer selbst und einige europäische Veranstalter, die starke Anstrengungen unternommen haben, um den Profi-Skirennsport in gleicher oder ähnlicher Form weiter zu führen. Erst in den letzten Tagen ist es bei Gesprächen in Saas Fee (Schweiz) und Sölden (Österreich) gelungen, eine neue Organisation ins Leben zu rufen und den Profi-Rennsport neu zu formen. Im Vergleich zu „World Pro Skiing“ von Beattie zeigt „Open-Parallel-Skiing-International“ (Präsident: Amadè Perigg aus Saas Fee) zahlreiche markante Unterschiede. In der OPSI haben sich eine Reihe von Touren, wie etwa die Peugeot-, Japan-, Kanada-, Alfa Romeo- (vormals d. „Schweizer B-Profi-Tour/„Pro Ski Racing“) sowie die PSI-Tour zu einem „Dachverband“ zusammengeschlossen. Mittels einer OPSI-Computerrangliste wird am Ende der Profisaison der Weltmeister gekürt, wobei alle Parallel-Rennen aller dieser Touren – allerdings mit verschiedener Punktwertigkeit – für diese Rangliste herangezogen werden. Die PSI – „Pro Skiers International“ – entspricht dem früheren Profi-Skizirkus WPS und gehört den Rennläufern, die bei PSI-Rennen eine Provision bzw. (wenn sie selbst veranstalten) den Reingewinn erhalten. Neben der Grundstruktur des Profi-Skizirkus haben sich auch zahlreiche Regeln und Bezeichnungen geändert.

Für Skiläufer mit Profi-Ambitionen: Jeder kann an der Qualifikation teilnehmen. Bei Unterschreitung der „5% Tourselektionsgrenze“ ist man Profi – berechtigt, eine Profi-Lizenz zu lösen.

# LAGERRÄUMUNG zum

# WINTER

## BEGINN

# RECO

**FLIESEN-DISKONT-OFENBAU**  
**IMST** NEBEN BAUMARKT CANAL, TELEFON 05412/3100  
**REUTTE** EHRNBERGERSTR. 1 6600 REUTTE TEL. 05672/3600  
 GESCHÄFTSZEITEN: MO-FR 8-18 UHR, SA 8-12 UHR  
 GESCHÄFTSZEITEN: MO-FR 9-12, 14-18 UHR, SA 9-12 UHR

**20% Rabatt**  
 auf sämtliche keramische  
 Wand- und Bodenfliesen  
 vom 5.-20.11.1981

ATELIER 0470

# Holzhof Tinzl

TISCHLEREIBEDARF  
HOLZ-PROFILBRETTER  
6430 ÖTZTAL-BAHNHOF  
TEL. 05266/8100



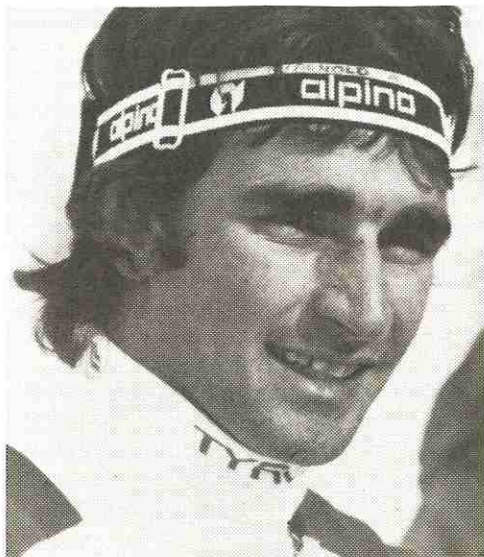
05266/8100

Holzhof Tinzl – Ihr Lieferant für Außen- und Innenschalung  
**Unser Sonderangebot: Innenschalung Nord. Fichte  
zu AKTIONSPREISEN.**

Bitte besuchen Sie uns oder rufen Sie einfach an.



Zustellung möglich



**ANDRÉ ARNOLD**  
geb. 4. Dezember 1955  
Sölden, Österreich

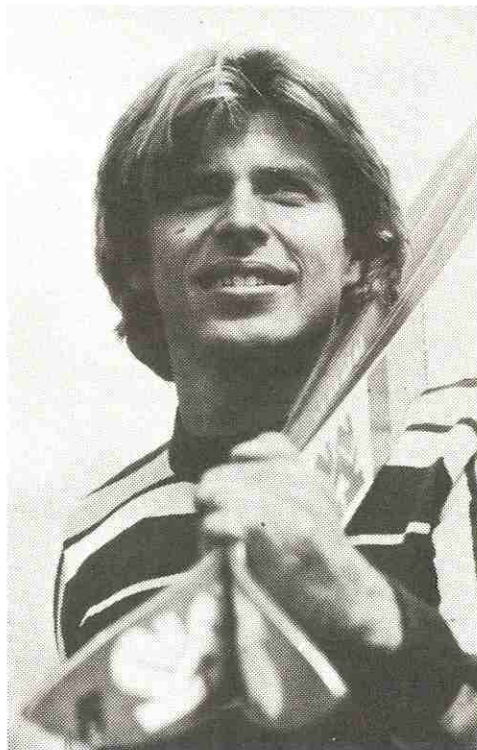
Vier Jahre ist der jetzt 26jährige Söldener bei den Skiprofis und genauso wie in den ersten drei Jahren hat André auch im letzten Jahr in überlegener Manier die Weltmeisterschaft gewonnen.

145 Punkte Vorsprung auf Hans Hinterseer, Gesamtsieger der Riesenslalomwertung, Gesamtsieger der Slalomwertung und neun Siege von insgesamt 21 Rennen beweisen seine derzeitige Überlegenheit im Profiskisport. Mit 38 Einzelsiegen und 11 Doppelsiegen an einem Wochenende stellte André weitere Rekorde der Skiprofis auf.

Daß André in Amerika sehr berühmt und beliebt ist, beweist seine vierte Wahl zum Skisportler des Jahres und dies trotz der olympischen Spiele in Lake Placid und der olympischen Medaillen, die im eigenen Lande blieben.

Diesen Sommer war André jedoch vom Pech verfolgt. Beim Wasserskifahren hatte er einen bösen Unfall und mußte sogar operiert werden. Dann bewies er wieder seinen eisernen Willen und seine Härte und konnte wenige Wochen später trotz Verkühlung den hervorragenden dritten Platz bei den österreichischen Superstars belegen und schlug im 2200 m Lauf den Spezialisten und hohen Favoriten Georg Werthner.

Auf seiner Heimpiste in Sölden, wo er bereits drei Siege und einen dritten Rang in den letzten beiden Jahren herausfuhr, gilt André auch heuer wieder als Top-Favorit und dem sympathischen und fischen Söldener ist es sicher zuzutrauen, daß er den fünften Weltmeistertitel nach Sölden bringen wird.



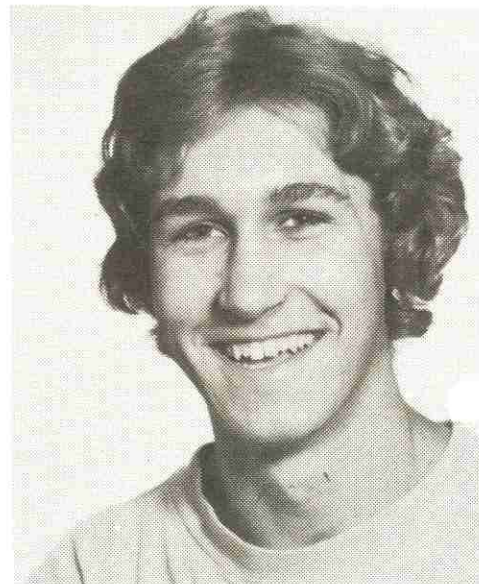
**HANS HINTERSEER**  
geb. 2. Februar 1954  
Kitzbühel, Österreich

„Alle guten Dinge sind drei.“ „Drei Jahre ohne Weltmeistertitel!“ In seinen ersten drei Profisaisonen hatte Hinterseer die Weltmeisterschaft mit einem dritten und zwei zweiten Plätzen beendet. In seinem vierten Anlauf zählt der Sunnyboy aus Kitzbühel wieder zu den heißesten Anwärtern auf den WM-Titel und er wird sicher alles dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen.

Recht vielversprechend begann es auch schon im letzten Jahr beim traditionellen Auftakt in Sölden. Hinterseer zeigte sich in Höchstform, siegte im Riesenslalom vor Woodworth und konnte im Slalom erst im Finale nach zwei hinreißenden Läufen vom Weltmeister Arnold geschlagen werden. Dann jedoch konnte Hansi den ganzen Winter keinen Sieg mehr erringen. Bei seinen fünf zweiten Plätzen wurde er viermal von Arnold im Finale besiegt.

Mit 25 Punkten Vorsprung konnte er noch knapp vor dem stark aufkommenden Ochoa seinen Vizeweltmeistertitel vom Vorjahr verteidigen.

Der gutaussehende Erfolgsamateur beweist es aber immer wieder, daß er zu den besten Skifahrern der Welt gehört und zählt auch heuer wieder zu den größten Anwärtern auf den Weltmeistertitel.



**GUNNAR GRASSL**  
geb. 21. 12. 1958  
Karlskoga, Schweden

Er spricht nicht nur langsam, auch die Starttore gehen ihm etwas zu schnell auf. Wenn der blonde Schwede aber seinen guten Tag hat, kann er jeden schlagen.

Als Gesamt-Elfter des letzten Jahres gewann er das private Duell der Nordländer gegen seinen Freund aus Norwegen, Stein Ivar Halsnes knapp um 15 Punkte.

Der sympathische und freundliche Schwede hofft auf einen Rang unter den best Fünf.

## Besonderheiten des Innerötztales, für Gäste interessant

Öztaler Landakademie – ein heiteres Ferienseminar für jung und alt (beinhaltet Kochkurs für heimische Spezialitäten, Dialektkurs und vieles mehr).

Der Öztaler Rucksack – ein Pauschalangebot für Wanderfreudige.

Die Gletscherpauschale – Sommer- und Herbstschilaf zu Minipreisen.

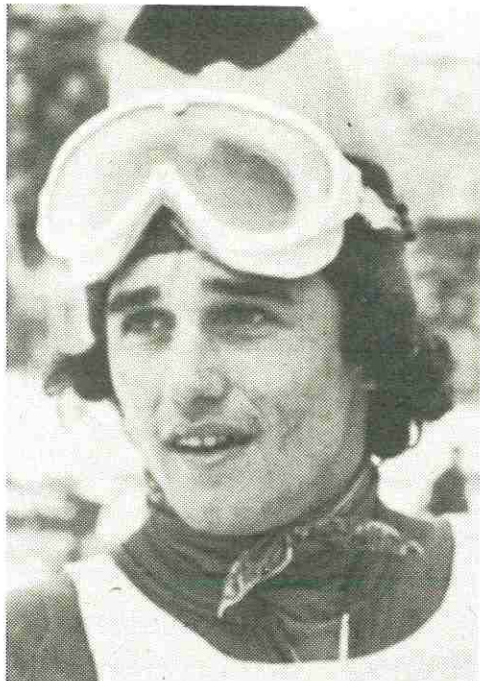
Öztaler Rundtour – in 6 Tagen von Hütte zu Hütte, ohne ins Tal absteigen zu müssen.

Wedelwochen und Vorwintertraining – im Oktober und November.

Bergsteig- und Klettergrundkurse – die Bergführer halten Unterricht. Spaltentouren – eine Wanderung mit Bergführer durch Gletscherspalten.

Volksfeste – im Öztal gibt es das ganze Jahr über Trachten- und Volksfeste.





**FRANCISCO FERNANDEZ  
OCHOA**  
Spanien

Der immer fröhliche und lustige Spanier belegte in der Endabrechnung der vergangenen Profisaison den hervorragenden dritten Rang, konnte Woodworth noch um 10 Punkte überholen und blieb nur 25 Punkte hinter dem Zweitplatzierten Hinterseer.

Der Olympiasieger hat sich für die kommende Meisterschaft viel vorgenommen und möchte seinen Erfolg als Amateur auch bei den Profis wiederholen und Weltmeister werden.

Ochoa, der sympathische Südländer, ist bei seinen Kollegen sehr beliebt und gilt als Geheimtip für die Weltmeisterschaft im kommenden Jahr.

## **RICHIE WOODWORTH**

geb. 17. Juni 1957

Leahody, Massachusetts, USA

„Endlich wieder einen amerikanischen ProfiskiWeltmeister“. Das wünschen sich die Amerikaner und ganz besonders Richie Woodworth. Am Anfang der letzten Saison



gab er dem Weltmeister Arnold einige Male arg zu schaffen. Er war es auch, dem es als einzigen gelang, bei den bisherigen vier Rennen in Sölden Arnold zu schlagen.

Mit 330 Punkten wurde Richie in seinem dritten Profijahr Vierter.

Mit seinen 24 Jahren und seinem skifahrischem Talent gilt Richie als die amerikanische Hoffnung und ist neben Arnold, Hinterseer und Ochoa Favorit für die Weltmeisterschaft.

## **ALFONS SELINER** Schweiz

In seinem ersten Profijahr wurde Seliner zusammen mit Cary Adgate „Rocky of the Year“ (erfolgreichster Neuling der Saison). Der bestplatzierte Schweizer erreichte mit 190 Punkten den neunten Gesamtrang, konnte aber keinen Sieg erringen.

Mit den Vorbildern seiner Landsleute Tresch und Odermatt, welche im Profiski-sport sehr erfolgreich waren, wird er versuchen, Spitzenplatzierungen herauszufahren, um auch im kommenden Winter wieder ganz vorne, vielleicht sogar unter den ersten drei Gesamträngen zu sein.

Sein Kämpfertyp und seine gute Kondition wird dem talentierten Fußballer eine große Hilfe sein, die Saison 1981/82 erfolgreich abzuschließen.

## **Ötztal – Wo die Sonne lacht**

Das Klima des Ötztals wird von verschiedenen Faktoren bestimmt. Gegen Norden schirmt die Kette der nördlichen Kalkalpen Schlechtwetterfronten ab. Gegen Westen schützen die über 3.000 Meter hohen Ötztaler Alpen. Laut Publikation Nr. 202 der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, in der die Meßwerte der Jahre 1929 bis 1968 berücksichtigt wurden, werden im Ötztal die höchsten Sonnenwerte von ganz Österreich gemessen.

Während die Inneröztaler der Abstammung nach romanisch sind, wurde der vordere Teil des Ötztals von Bayuwaren besiedelt. Bereits im Jahre 1320 wurde der erste Saumpfad über das Timmselsjoch errichtet, um den Handel mit dem Schnalstal abwickeln zu können. Erst im Jahre 1826 kam Sölden zum Gericht Silz und damit wurden die Verkehrswege durch das Ötztal ausgebaut. Heute ist Sölden mit 468 Quadratkilometern Fläche Österreichs größte Gemeinde. Davon sind 146 qkm von Gletschern bedeckt, nur ca. 1 qkm ist verbautes Gebiet, der Rest besteht aus Gipfeln, Almen und Wäldern.



# **SPARKASSE IMST**

**mit 11 Zweigstellen  
im Oberland**



**ÖTZTAL  
Apotheke  
SÖLDEN**

Die einzige **öffentliche** Apotheke des ganzen Ötztals  
**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr. 8.30 – 12.00 Uhr  
 15.00 – 19.00 Uhr  
 Sa. 8.30 – 12.00 Uhr

Während der Saisonzeiten auch Samstag Nachmittag sowie an Sonn- und Feiertagen stundenweise geöffnet (lt. Anschlag).

## **In Imst gibt es die Adresse für gute Gastronomiewerbung**

Wir vermitteln auch Anzeigen in sämtlichen in- und ausländischen Zeitungen zum Originaltarif.

WERBEAGENTUR

# **ATELIER E**

6460 Imst, Postgasse 6, Tel. 0 54 12/23 34.

HOTEL  
SONNE

A-6450 Sölden  
Ötztal-Tirol  
Telefon 05254/2203  
Besitzer:  
Geschwister Gurschler

HOTEL  
HOCH  
SÖLDEN

Sölden  
Ötztal-Tirol  
Telefon  
05254/2229 + 2259

villa  
anna

Sölden  
Telefon  
05254/2273 + 2203

haus  
michael

Sölden  
Telefon 05254/2395

fremden  
heim  
hermine

A-6441 Umhausen  
Ötztal-Tirol  
Telefon 05255/5278



### STEIN IVAR HALSNES

geb. 6. Mai 1954  
Sauda/Norwegen

In der vergangenen Saison war der Norweger von einigen Verletzungen geplagt. Heuer hat sich der immer gutgelaunte, optimistische Halsnes viel vorgenommen. Halsnes gehört dem Atomic-Team von André Arnold an. Er trainiert ausschließlich in Sölden und bereichert mit seiner fröhlichen Art den Ski-Zirkus.



### GEORG AGER

Hopfgarten/Österreich

Der ruhige Hopfgartner hat ein sehr erfolgreiches Profijahr hinter sich. Ager verblüffte alle bereits beim Auftakt in Sölden und konnte als Abfahrtspezialist im Slalom den dritten Rang erkämpfen. Jene, die glaubten, es wäre nur eine „Eintagsfliege“ täuschten sich. Der spitzige Georgi siegte im einzigen Abfahrtslauf der Saison und mit weiteren vorderen Rängen belegte der talentierte Tiroler mit 240 Gesamtpunkten den unerwarteten fünften Rang.

## Parallel-Autoslalom, Freitag 13. 11., 14.30 Uhr

ALFA ROMEO ist ein Automobilproduzent, der seit jeher das sportliche Image durch avantgardistische Neuerungen gepflegt hat, sei es technischer Art oder stylingmäßig.

ALFA ROMEO beteiligt sich nicht nur an verschiedenen Automobilrennen, wie Formel I, Formel 3 und Marken-Pokal „Trofeo Alfasud“ sondern auch an anderen Sportdisziplinen, die ein dynamisches und sportliches Publikum zu fesseln vermögen. Aus diesem Grunde hat sich ALFA ROMEO entschlossen, den Open Parallel Skiing ALFA ROMEO Grand Prix namhaft zu unterstützen.

In Verbindung mit den vorgesehenen europäischen Rennen, wird ein Parallel-Slalom mit einem roten und einem blauen Alfasud Sprint Veloce 1,5 durchgeführt. An diesem Slalom nehmen die bestklassierten Skifahrer und die von den Organisatoren eingeladenen Sportreporter teil. Diese kombinierte Prüfung von Auto + Ski in einem Parallel-Slalom wird zum ersten Mal auf der Welt realisiert.

Favorit ist hier sicher André Arnold, der sich im abgelaufenen Sommer an der deutschen Rundstrecken-Meisterschaft beteiligte; beim Europameisterschaftslauf am Salzburgering war Arnold bester Österreicher. Nächstes Ziel in dieser Sparte ist ein Start beim 24-Stunden-Rennen in Le Mans.

# Werner Kuhnert

Hotelbedarf

Heizöl - Kohle

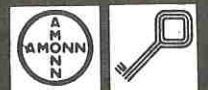
Landmaschinen

6430 ÖTZTAL-BHF.

Tel. 05266/249 oder 465

## Miele

EINBAUKÜCHEN  
HOTELWASCHANLAGEN



Generalvertrieb der Fa.

J.F. AMONN A.G.

HOTELBEDARF

BOZEN

# Das Zugpferd: André Arnold

Wahrscheinlich letzte Rennsaison des vierfachen Profischiweltmeisters – Trainingsrückstand wegen erlittenem Muskel- und Sehnenriß



Der „Größte“ unter den Schiprofis kommt aus dem Ötztal. Der Söldener André Arnold, der in der vergangenen Saison bereits zum vierten Male den Titel des Profischiweltmeisters erringen konnte und auch heuer wieder alles daran setzen wird, in seinem vielleicht letzten Jahr als Schiprofi abermals diesen begehrten Titel zu verteidigen, ist trotzdem ein bescheidener Bursche geblieben. Trotz des kometenhaften Aufstiegs war sein Weg zur Karriere m. vielen Rückschlägen gepflastert. Das Gastspiel im ÖSV-Ka-

der war nur kurz. Verletzungen und Trainer, die sein Talent zuwenig erkannten, warfen ihn immer wieder zurück. Um so gigantischer war dann der Aufstieg bei den Schiprofis. Außer den sportlichen Höchstleistungen wird von den Aushängeschildern der Werbung noch am Rande fast Übermenschliches verlangt. Die Hast von Rennen zu Rennen, die unzähligen Flug- und Fahrtkilometer, die Verhandlungen mit den Sponsorfirmlen und der Umgang mit der Presse zehrt an den Nerven und nur die

Härtesten kommen durch. Einer davon ist eben André Arnold. Alle Schibegeisterte bangen und freuen sich mit ihm und jeder hofft und wünscht ihm von Herzen, daß er beim ersten Rennen, das in seiner Heimatgemeinde Sölden vom 12. bis 15. 11. 1981 ausgetragen wird, wieder unter den „Ersten“ zu finden sein wird, oder sogar als Sieger Sölden verlassen kann.

Wir führten mit dem Titelverteidiger folgendes Gespräch:

*OR: Herr Arnold, wie begann Ihre Karriere?*

Arnold: Ich bin schon von Jugend an mit dem Schisport verbunden. In den Jahren, in denen ich auf den Sprung in den A-Kader war, gab es einige Probleme. Durch die vielen Verletzungen habe ich ans Aufhören gedacht. Der Profiläufer Schuchter hat mich dann dazugebracht, in Amerika den Profirennensport auszuüben.

*OR: Wie waren die Vorbereitungen im heurigen Jahr?*

Arnold: Leider wieder einmal nicht optimal. Im Sommer mußte ich mich einer Muskel- und Sehnenrißoperation unterziehen. Den dadurch entstandenen Trainingsrückstand mußte ich durch vermehrtes Training wettmachen, was mir wiederum Probleme mit dem Knie einbrachte.

*OR: Wie sieht zur Zeit das Trainingsprogramm aus?*

Arnold: Momentan ist an ein optimales Schneetraining kaum zu denken, da die Schneeeunterlage keinesfalls Belastungen standhält (Innerwald) und auf dem Gletscher zu viel Schnee ist.

*OR: Wer sind für Sie die Favoriten im heurigen Jahr?*

Arnold: Hinterseer, Woodworth, Vanatta und vielleicht Ochoa.

*OR: Wie beurteilen Sie die eigenen Chancen?*

Arnold: Ich bin jetzt vier Jahre gut gefahren. Obwohl es jedes Jahr schwieriger wird, erhoffe ich mir schon einen Platz ganz vorne.

## KAUFHAUS ARNOLD

Schneeräumgeräte – Eisenwaren – Heizöfen.

Große Auswahl an Weihnachtsgeschenken (Geschirr und Spielwaren)

Sölden, Tel. 0 52 54 / 22 08

# Ein neuer VORHÄNG verschönt Ihr Heim

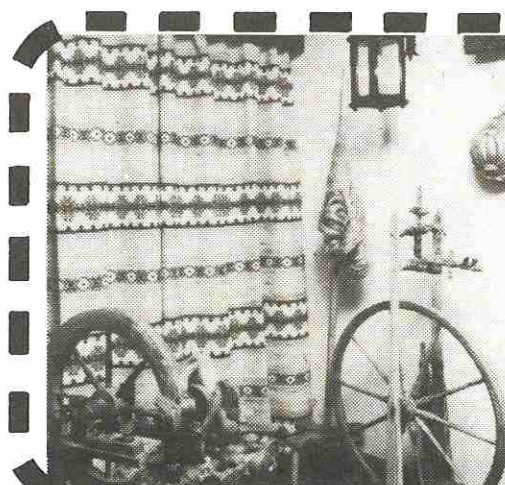
Wir beraten Sie gern.

TEXTILHAUS

# DECORONA

6460 Imst, Kramergasse 4

Tel. 2225



OR: Was sagen Sie über die im Aufschwung befindlichen WISBI-Rennen?

Arnold: Vor zwei Jahren habe ich in Österreich die „Wie-schnell-bin-ich“ Rennen eingeführt. Angefangen hat es damals in den Orten Sölden und Gerlos. Heute sind nicht weniger als 25 Gemeinden mit der Austragung dieser Rennen beauftragt.

OR: Wie sieht Ihre Zukunft aus, wenn Sie mit dem Rennsport aufhören?

Arnold: Auf jeden Fall werde ich dem Schisport treubleiben. Die Schilehrerprüfung steht für mich im Vordergrund. Das Organisieren der Computerranglisten und meine Widmung den WISBI-Rennen werden meine weiteren Zukunftspläne sein.

OR: Was für Hobbies außer dem Rennsport haben Sie noch?

Arnold: Den Sport im allgemeinen, Fußball, Tennis, Auto- und Motocross.

Reinhard Plank



André Arnold und Hans Hinterseer (stehend).

## Sölden, 1377 m

ist der Hauptort des Inner-Ötztals. Ursprünglich war Sölden der Sammelname für ca. 36 verstreut liegende Gehöfe und Weiler, die zu einem lockeren Ort zusammengewachsen sind. Gutausgebaute Straßen verbinden Sölden mit den anderen Orten des Inner-Ötztals. Täglich verkehren regelmäßig Busse im Inner-Ötztal, die auch als Zubringer von Innsbruck, Imst und Ötztal-Bahnhof in Einsatz sind. Ursprünglich ein rein landwirtschaftliches Dorf, brachte Sölden doch schon früh auch äußerst tüchtige Händler hervor, die mit Pferdefuhrwerken die Produkte des Ötztals (Leinen, Kartoffel, Getreide) bis nach Triest und Florenz brachten. Zäher Fleiß und Besonnenheit zeichnen den Inner-Ötztaler aus und seine Liebe zur Scholle bestimmt weitgehend sein Leben. Noch heute führen die Familien neben den Hotelbetrieben die vererbten Landwirtschaften und Grund u. Boden wird kaum verkauft, sondern fast ausschließlich getauscht. Aus diesem Grund gibt es auch keine ausländischen Investoren, die im Inner-Ötztal Fuß fassen konnten, alles was geschaffen wurde geschah aus eigener Kraft und auf der Baueigenen Besitzes.

14 Almen, in ca. zwei Marschstunden von Sölden aus erreichbar, werden im Sommer bewirtschaftet und bieten romantische Rast auf Wanderungen. Sölden gilt heute als bevorzugter Ort der Mittel- und gehobenen Mittelklasse und als „familienfreundlich“.

In Sölden ist das Jahr über immer was los, selbst im Oktober und November bleibt der Ort geöffnet und die Lokale in Betrieb. Durch die Eröffnung des Rettenbachsommerschigebietes entwickelt sich sogar eine zweite Sommersaison gerade in den Monaten September, Oktober und November.

Wer Ruhe sucht: Mit wenigen Schritten ist man in der Einsamkeit umliegender Wälder, Lifte, Gletscherbahn und die neue Gletscherstraße bringen Naturfreunde rasch und bequem in die Almregionen und ins Hochgebirge.

## Verteilung der Vermieter und Betten auf die einzelnen Orte

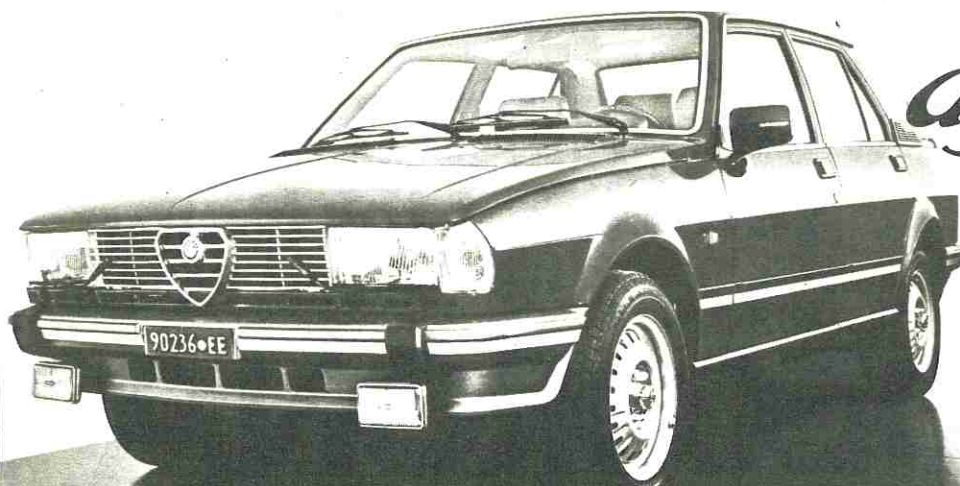
	Sölden		Hochsölden		Zwieselstein	
	Anzahl	Betten	Anzahl	Betten	Anzahl	Betten
Hotels	15	1.242	6	560	1	40
Gasthöfe	11	363	—	—	2	60
Pensionen	18	328	—	—	—	—
Gästeheime	233	3.656	4	90	18	175
Fewo-Vermieter	43	530	1	8	4	35
<b>Gesamt</b>	<b>320</b>	<b>6.119</b>	<b>11</b>	<b>658</b>	<b>25</b>	<b>310</b>

	Obergurgl		Hochgurgl		Vent	
	Anzahl	Betten	Anzahl	Betten	Anzahl	Betten
Hotels	15	1.057	7	482	4	268
Gasthöfe	3	120	—	—	5	158
Pensionen	8	231	—	—	1	20
Gästeheime	31	883	—	—	14	291
Fewo-Vermieter	11	344	—	—	2	36
	68	2.635	7	482	26	773

# GIULIETTA '81

## Mehr Komfort - weniger Sprit



Ihr  
*Alfa Romeo*



Fachhändler

## Fa. Scheiber

Aral-Tankstelle  
**SÖLDEN**  
Tel. 05254/2466

Bundesstr. 221  
**SILZ**  
Tel. 05263/6704

## Die Profiskiweltmeister 1969 – 1981

		Preisgeld	Punkte
Billy Kidd	1969-70	Dollar 15.200.-	—
Spider Sabich	1970-71	Dollar 21.188.-	278
Spider Sabich	1971-72	Dollar 50.650.-	331
Jean-Claude Killy	1972-73	Dollar 68.625.-	318
Hugo Nindl	1973-74	Dollar 93.200.-	330
Hank Kaschiwa	1974-75	Dollar 44.500.-	360
Henri Duvillard	1975-76	Dollar 66.900.-	416
Henri Duvillard	1976-77	Dollar 65.815.-	500
André Arnold	1977-78	Dollar 92.883.-	720
André Arnold	1978-79	Dollar 82.788.-	555
André Arnold	1979-80	Dollar 76.117.-	605
André Arnold	1980-81	Dollar 91.883.-	510

## WM-Endergebnis 1980-81

1. André Arnold	Dollar 91.883.-	510
2. Hans Hinterseer	Dollar 41.200.-	365
3. Francisco Ochoa	Dollar 41.135.-	340



## Endstation

Auf einer Station in der Nähe Londons springt ein Reisender aus dem Zug und ruft dem Stationsvorsteher zu: „Helfen Sie schnell! In unserem Abteil ist jemand ver-rückt geworden und behauptet, er sei Napo-leon.“

„Das macht nichts“, erwidert der Stations-vorsteher. „Die nächste Station ist sowieso Waterloo.“

„Das ist doch die Höhe!“ faucht Frau Pro-fessor ihren Gatten an, „du hast tatsächlich unser neues Mädchen geküßt!“

„Ach entschuldige, Klara“, murmelt der Professor leicht zerstreut, „ich dachte, es sei noch das alte!“

„Die Männer gehen heutzutage viel stür-mischer vor als zu deiner Zeit, Mutti“, sagt Karin.

„Kein Wunder“, meint die Mutter, „wo sie doch jetzt viel windiger geworden sind.“

## Prima

Der Sohn des Gangsters kommt vom mündlichen Abitur zurück.

„Na, wie war's? Examen bestanden?“ will der alte Gangster wissen.

„Ob bestanden, das kann ich nicht sagen, aber ich war prima“, erwidert der Sprößling.

„Wieso?“

„Also, die haben mich vielleicht in die Zange genommen. Eine Stunde haben sie mich verhört, aber sie haben kein Wort aus mir rausbekommen, Papa!“

Die  
Werbe-Profis  
aus Imst

wünschen  
den  
Ski-Profis

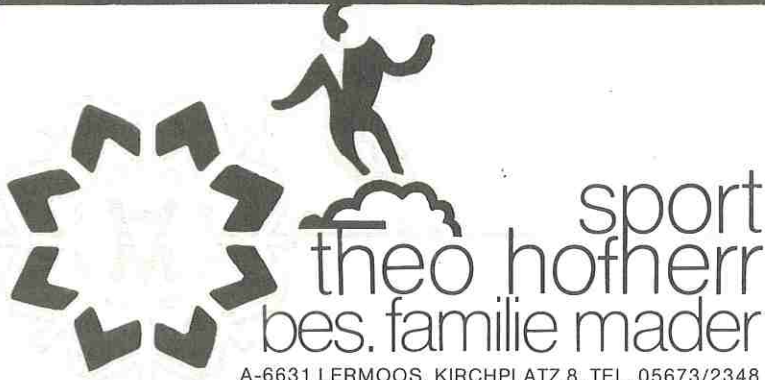
einen  
guten

WM-Verlauf

Werbeagentur

**ATELIER E**

6460 Imst, Postgasse 6  
Tel. 05412/2334



A-6631 LERMOOS, KIRCHPLATZ 8, TEL. 05673/2348

... eines der führenden  
Sporthäuser  
Westtirols jubiliert

SCHI-, SCHUH- UND RODELVERLEIH  
SCHIAUFBEWAHRUNG AM SCHISCHULE-SAMMELPLATZ

**50jähriges Bestehen des 1. Lermooser Sportgeschäftes – Großes Preisaus-  
schreiben anlässlich der Neueröffnungs-Woche vom Samstag, 21. November  
bis Samstag, 28. November 1981 im Geschäft Kirchplatz 8.**



1931

1951

Hofherr Theodor



heute

Wenn eine Firma ihr 50jähriges Bestandsjubiläum begehen kann, dann ist dies Anlaß, ihr zu gratulieren und auch ein bißchen in die Firmengeschichte einzugehen. Man kann heute mit Sicherheit sagen, daß der Gründer der Firma, der Schuhmachermeister Theodor Hofherr zu den großen Pionieren des Ortes Lermoos zählt und einen wesentlichen Anteil am Aufschwung des Fremdenverkehrs in dieser Außerferner Gemeinde hat. Mit der Gründung der Skischule Lermoos setzte er einen Meilenstein in der Fremdenverkehrsgeschichte des Ortes. Den Grundstein für das heutige Sportgeschäft setzte er im Jahre 1931 durch den Verleih und Verkauf von Schuhen und Sportartikeln.

1970 übernahm die Tochter Margret das Geschäft, das sie seither gemeinsam mit ihrem Mann Hans Mader umsichtig führt. Während Margret und Hans Mader zwei Jahre später das Sportgeschäft vergrößerten, kam es bereits im Jahre 1976 zu einem Neubau des Hauses am alten Standort. Die gute und kontinuierliche Entwicklung des Geschäftes brachten es mit sich, daß im heurigen Jubiläumsjahr die Geschäftsfläche auf 270 qm (incl. Skiverleih) auf das Doppelte vergrößert werden konnte. Nur durch Überwindung größter technischer Schwierigkeiten konnte die Geschäftsvergrößerung vollzogen werden, wobei der Baumeisterbetrieb Erwin Frick aus Reutte hier ausgezeichnete Arbeit leistete.

Ihm sowie allen anderen angeführten Firmen und der Raiffeisenkasse Ehrwald danken an dieser Stelle die Bauherren Margret und Hans Mader für die stets gute Zusammenarbeit.

### So schreibt ein zufriedener Kunde

*„Was braucht so a Schibaserl noch? Das führende Fachgeschäft seit 50 Jahren, Sport Theodor Hofherr in Lermoos, führt: Exklusive Geschenkartikel, alles für den Sommer- und Wintersport, Ski-Moden aus den besten Häusern des In- und Auslandes, Wintersportgeräte für groß und klein – ja selbst anspruchsvolle Läufer werden bei Sport Theodor Hofherr in Lermoos am Kirchplatz fachgerecht und individuell bedient.“*

*Alle Jahre wieder kaufen zufriedene Kunden im Sporthaus Hofherr in Lermoos. Sie wissen, dort führt man nur ausgesuchte Markenartikel. Ob Skimoden oder Wintersportartikel, man kann Sport Hofherr wirklich vertrauen. Bedienen daher auch Sie sich der unverbindlichen Beratung und der eigenen Montagewerkstätte.*

*Im Sporthaus Hofherr ist jeder Kunde König. 50 Jahre Erfahrung bürgen für reelle und fachgemäße Bedienung. Was Sie auch brauchen für den Skisport, vertrauen Sie Sport Theo Hofherr in Lermoos! Natürlich gibt es dort auch einen Schi-, Schuh- und Rodelverleih.*

*Aus der Erfahrung von gestern – dem Fortschritt von heute – kauft Sport Theo Hofherr für seine Kunden aus den besten Modehäusern und den führenden Skifabriken ein. Sie kaufen immer gut und werden gerne unverbindlich beraten. Die Montagewerkstätte steht auch Nichtkunden zur Verfügung.*

*Achtung Skifahrer! Selbst beim Volkssport Skifahren gibt es jedes Jahr Neuheiten. Sport Hofherr, das Fachgeschäft seit 50 Jahren, führt immer das Neueste an Mode und Skigeräten. Kommen Sie daher vor jedem Kauf zu Sport Theo Hofherr in Lermoos. Sie werden gerne und unverbindlich beraten.“* N.N. Lermoos.

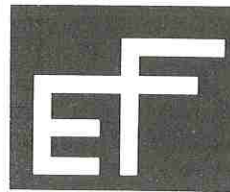
Planung:

BAUMEISTER

**WALTER BADER**

Reuttener Straße 6, 6631 Lermoos

Tel. 05673/2177



Baumeisterarbeiten:

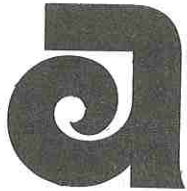
**erwin frick ohg**

b a u u n t e r n e h m e n

6600 reutte, lutterottistraße 1

telefon: büro (0 56 72) 24 41 bauhof 27 37

Gesamtplanung der Einrichtung sowie Lieferung und Montage:



MODERNER LADENBAU

**J. ARMELLINI KG**

A-6890 LUSTENAU  
ROSEGGERSTRASSE 19  
TELEFON (05577) 2159

Ausführung der Tischlerarbeiten:

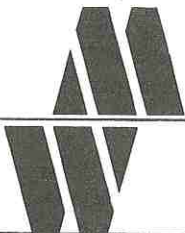
TISCHLEREI

**ALOIS POSCH**

Schmiede 14, 6632 Ehrwald

Tel. 05673/2304

Sanitäre-Heizung:



**Martin Würz**

Installations-GesmbH  
Garmischer-Straße 22  
6631 Lermoos  
Telefon 05673-3184

Sanitäre Anlagen  
Zentralheizungen  
Ölfeuerungsanlagen

Schibindungen:

**TYROLIA**

Das ganze Jahr in Boos gekleidet.  
Die Boos-Kollektion präsentiert Modelle für  
Damen, Herren und Kinder.

Original  
**Boos**



**FISCHER**

Versicherung:



*selbstverständlich*  
**BUNDESLÄNDER  
VERSICHERUNG**

versichert durch: Oberkommissär Gerhard Pfurtscheller,  
6600 Reutte, Tel. 05672/2261

Lieferung und Verlegung  
der Bodenbeläge:

Raumausstatter

**Othmar Posch**

6631 Lermoos

Tel. 05673/2580

**bohlo**

**SPORTMODEN**

Feuerversicherung:

**TILAND**

**Alle Versicherungen  
Tiroler Landes-  
Versicherungsanstalt**

Wilhelm-Greil-Straße 10  
6020 Innsbruck  
Tel. 05222/24413, 24414, 24848



**RX. Der Ski, den auch  
Orlainsky, Walcher, Spiss  
und Grissmann fahren.**

exclusive active sportswear · Ski · Tennis · Wetterschutz  
Création Suisse

**REDX**

## Verteilung der infrastrukturellen Einrichtungen auf die einzelnen Orte:

### Sölden:

34 Seilbahn- und Lifтанlagen gemeinsam mit Hochsölden und Zwieselstein, 1 Sportzentrum, 2 öffentliche Hallenbäder, Saunabäder, Solarien, 5 Tennisplätze, 4 Hotelhallenbäder, 6 Kaffeehäuser, 3 Discotheken, 5 Nachtlokale, 1 Sommerschischaukel, 1 Schischule, 1 Schikindergarten, 1 Bergführerstelle, 3 Loipen, 2 Rodelbahnen, 1 Eislaufplatz, 1 Eisschießplatz, 1 Kino, 1 Forstmeile, 1 Mini-golfplatz, 1 Musikpavillon, 3 Kongreßräume, 2 Kirchen, 1 Reitstall, 2 Pferdeschlitzen.

### Hochsölden:

1 Hotelhallenbad, 1 Kaffeehaus, 2 Discotheken, 1 Rodelbahn, 1 Kirche, Hochsölden hat Teil an den Lifтанlagen des Raumes, am Sommerschigebiet und an der Schischule, die ein Büro in Hochsölden unterhält, sowie an der Bergführerstelle.

### Zwieselstein:

1 Discothek, 1 Fußballplatz, 1 Langlaufloipe, Zwieselstein gehört zu Sölden und partizipiert an allen Einrichtungen.

### Obergurgl:

22 Lifтанlagen zusammen mit Unter- und Hochgurgl. 3 Hotelhallenbäder, Saunabäder, 1 Tennisplatz, 1 Eislaufplatz, 1 Eisschießplatz, 1 Loipe, 5 Kaffeehäuser, 2 Discotheken, 2 Nachtlokale, 1 Schischule, 1 Schikindergarten, 1 Bundessportheim, 1 Alpine Forschungsstelle, 1 Kirche, 1 Kongreßraum, 1 Bergführerstelle, 1 Botanischer Wanderpfad, 1 Gletscherlehrpfad.

### Hochgurgl:

Gehört zum Schizirkus Obergurgl/Hochgurgl/Untergurgl. 2 Hotelhallenbäder, Saunabäder, 2 Kaffeehäuser, 2 Discotheken, 1 Kirche, Frühjahrs- und Herbstschilauflauf, 1 Schischule, 1 Loipe, 1 Eislaufplatz.

### Obergurgl:

Ist mit Ober- und Hochgurgl direkt verbunden und partizipiert an allen Einrichtungen.

### Vent:

5 Lifтанlagen, 1 Hotelhallenbad, 1 Saunabad, 2 Kaffeehäuser, 1 Discothek, 1 Schischule, 1 Bergführerstelle, 1 Kirche, 1 Loipe, 1 Eislaufplatz, 1 Eisschießplatz.

Selbstverständlich verfügen alle Orte über ausreichend Restaurants, Geschäfte, Friseursalons, usw. Ärzte sind in Obergurgl und Sölden ansässig, beide Ärzte verfügen über eine Apotheke. Postämter in Sölden, Obergurgl und Vent, Annahmestellen in Zwieselstein, Hochsölden und Hochgurgl.

## Obergurgl, 1930 m

Ist der Stammort, der drei Gurglorte. Das höchstgelegene Kirchdorf Europas entwickelte sich bereits vor dem ersten Weltkrieg aus 14 Bauernhöfen zu einem internationa-

len Sommer- und Wintersportort. Im milden 15. Jahrhundert reichten die Bauernhöfe bis hinauf zum Gurgler Ferner und erst die Gletschervorstöße im 19. Jahrhundert zwangen die Gurgler wieder bis zurück zur Kirche.

Große Herren, die K&K Auslandsdiplomaten, pflegten gerne ihren Sommerurlaub im milden Hochgebirgsklima von Obergurgl zu verbringen und sie trugen den Namen von Obergurgl, damals Gurgl, in alle Welt.

Der große Durchbruch jedoch gelang nach der Landung von Prof. Piccard, der nach einem Höhenflugrekordversuch 1932 am Gurgler Ferner landen mußte. Die Nachricht seiner Rettung ging als Sensationsmeldung durch die Weltpresse.

Heute haben sich die Gurgler, nach einer stürmischen Aus- und Aufbauphase, in der 3200 Gästebetten und 22 Lifte gebaut wurden, wieder der Erhaltung der Natur zugewandt. Mit Hilfe der UNESCO, die Obergurgl als Modellort für „Wohnen im Gebirge“ ausgewählt hat und den fähigsten Wissenschaftlern der Welt, wurden Strukturanalysen durchgeführt und die Belastbarkeit des Lebensraumes erforscht. Vor allem Prof. Moser von der Univ. Innsbruck, der in Obergurgl seine Forschungsarbeiten vorantreibt, ist es zu danken, daß der Wahlspruch der Gurgler nicht mehr „schneller, moderner, belebter“, sondern „die Natur erleben“ ist.

Den Massentourismus, den ein derart schöngelegener Ort zwangsläufig vor allem als Ausflugsverkehr anzieht, versucht man auf ein beschränktes Areal zu leiten, um den Erholung suchenden Großstädtern, die um Obergurgl wandern wollen, Ruhe und intakte Natur bieten zu können. Im Winter bietet der Großraum der drei Gurgler Orte ein gewaltiges Schigebiet mit Schneesicherheit bis vor die Hoteltür. Die „Weiße Saison“ beginnt in Hochgurgl bereits Mitte Oktober, in Obergurgl Mitte November. Im Spätwinter kann bis Mitte Mai mit sehr guten Bedingungen gerechnet werden.

## Hochgurgl, 2150 m

gilt als Österreichs höchstgelegener Wintersportort. Zwar am Reißbrett entstanden, strahlt die Hotelsiedlung doch Tiroler Charme aus. Durch die günstige Hanglage erreicht Hochgurgl absolute Spitzenwerte in Sonnenscheindauer und durch die Höhenlage größtmögliche Wetter- und Schneesicherheit.

Während es in Obergurgl noch Frühstückspensionen gibt, stehen in Hochgurgl nur Hotels – und alle sind 1st class. Das Hotel Hochgurgl gilt vielerorts als das besteingerichtete Hotel Österreichs. Ursprünglich wegen der Parkplatzknappheit wurde von Untergurgl aus ein Doppelsessellift bis direkt in den Ort hinein gebaut, nach dem aber auch durch den Wald, der knapp unterhalb von Hochgurgl beginnt, eine Schiabfahrt trassiert wurde, zeigte sich, daß damit auch der Wunsch vieler Gäste, an den seltenen Schlechtwettertagen auf windgeschützten Abfahrten fahren zu können, erfüllt wurde. Im Sommer bietet Hochgurgl, das direkt an der Timmelsjochstraße liegt, günstige Über-

nachtungsmöglichkeiten auf der Strecke nach Süden.

## Untergurgl, 1793 m

ging erst in den letzten Jahren aus einigen Bauernhöfen hervor. Heute wird Untergurgl als preiswerter Vorort der zwei großen Gurglorte geschätzt. Restaurants, ein Eislaufplatz im Winter und die direkte Liftverbindung mit Hochgurgl, machen Untergurgl immer beliebter. Im Sommer liegt Untergurgl direkt an den schönsten Wanderwegen auf der Talsohle des Inner-Ötztales.

## Vent, 1900 m

scheint die älteste Siedlung im Inner-Ötztal zu sein. Bereits in der Bronzezeit dienten die Almen um Vent als Weidegrund. Urkundlich wird Vent 1241 erstmalig erwähnt. Trotz der Höhenlage herrscht in Vent ein eher mildes Klima und hier findet sich auch Österreichs höchstgelegener Bauernhof, die Rofenhöfe. 1348 erhielten die Rofenhöfe Asyl-, Jagd- und Fischereirecht, Burgfrieden und Steuerfreiheit zuerkannt. Diese Rechte erloschten erst 1849, als Vent zur Gemein- Sölden kam.

Vent ist aber auch als Bergsteigdorf bekannt, von hier aus verbreitete Franz Senn die Idee des Alpenvereines und schon um die Jahrhundertwende gab es ein gutausgebautes Netz an Bergpfaden um Vent und sechs Schutzhütten in ca. 2 Stunden Wanderentfernung vom Ort. Im Winter erschließt sich dem Tourengeher eine unerschöpfliche Fülle lohnender Hochtouren, im Sommer ziehen die Pfade durch Gletscher zu den höchsten Gipfeln Tirols.

Da erst in den letzten Jahren die Straße durch das Ventertal breit ausgebaut werden konnte, entstand in Vent, in dem seit langer Zeit ein lebhafter Sommertourismus herrschte, mit Verzögerung die notwendige Lifterschließung für den Schigast. Zwei Übungslifte am Ort reichen den Anfänger aus, der Doppelsessellift jedoch führt hoch in ein weites Schigebiet, das im Sommer 197 mit einem anschließenden Lift weiter erschlossen wird.

Mit Sicherheit kann man Vent auch im Winter eine sichere Zukunft und steigende Nächtigungszahlen zumuten, da der unverbildete Ortscharakter und die Freundlichkeit der Venter die noch Zeit dazu haben, mit dem Gast unter dem Herrgottswinkel ein Glas Roten zu trinken, immer mehr Freunde gewinnen.

Besondere Attraktion ist der traditionelle Schaftrieb, bei dem seit Jahrhunderten im Juni und September rund 3000 Schafe über das Hochjoch und Niederjoch in Marsch gesetzt werden.

.....

## Leider nicht

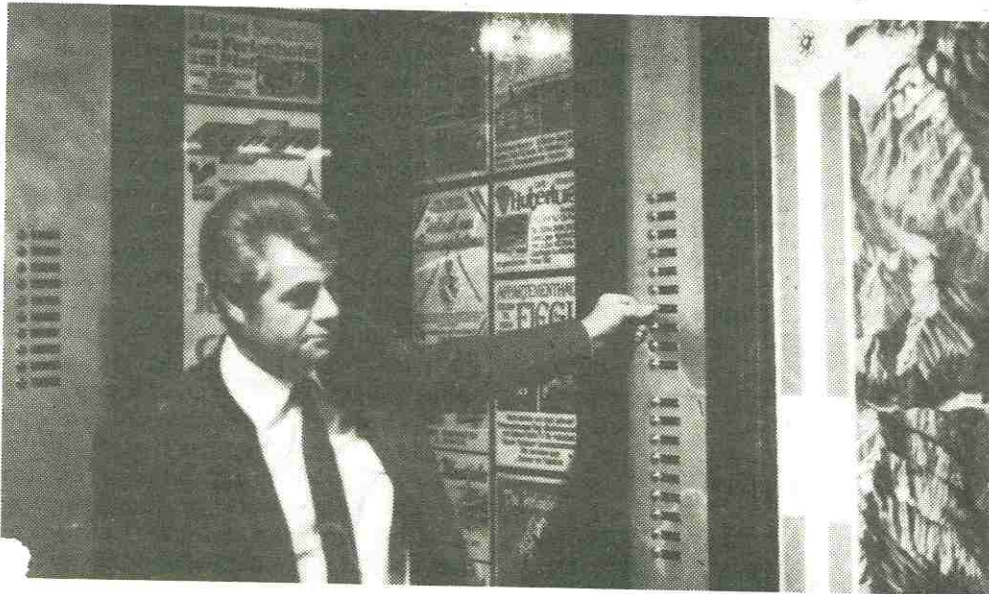
„Fahren Sie mit Ihrer Familie dieses Jahr wieder an die Riviera?“

„Daran ist leider nicht zu denken. Wir haben nicht einmal das Geld um Daheimzubleiben“.



# Auch das ist Ötztal: Information auf Knopfdruck

Moderne Talinformationsanlage in Betrieb – Information zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich – Kosten fast eine Million Schilling



Seit kurzem gibt es am Eingang des Ötztals im Ambachhof eine Talinformations-Anlage für das gesamte Ötztal, die mit einem Kostenaufwand von rund 900.000 Schilling von einer Salzburger Firma aufgestellt wurde. Bezahlt wurde diese Anschaffung von Ötztaler Hoteliers und Zimmervermietern, die in Form von gefälligen Werbefeldern im Umfeld der beiden Panoramatafeln ihre Häuser vorstellen. Parallel dazu gibt es einen sogenannten „Prospektsender“. Dieser besteht aus einzelnen Ablagefächern in ausreichender Größe, die mit gravierten Namensschildern versehen sind. Daraus kann sich der Feriengast, der sich für ein bestimmtes Haus interessiert, mittels Prospekten zusätzliche Informationen beschaffen.

Die zwei großen Panoramen (ein Sommer- und ein Winterpanorama), die einzigen, die das gesamte Ötztal zeigen, wurden nach einer ausgemachten Luftaufnahmen gemalt. Während im Sommerpanorama alle Wandervorschläge eingezeichnet und die verschiedenen Freizeiteinrichtungen, die die einzelnen Orte des Ötztals bieten, mittels

Symbolen dargestellt sind, gibt das Winterpanorama Auskunft über alle Bergbahnen, Lifte, Abfahrten, Pisten und Loipen und zeigt ebenfalls die entsprechenden Freizeitanlagen der einzelnen Orte.

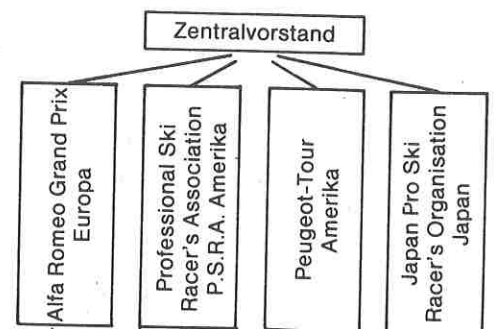
Die Fremdenverkehrsbetriebe, die sich an diesem Projekt beteiligten, scheinen in den Panoramen mit einem roten Spezialglühlämpchen, das den Standort des Hauses angibt, auf. Gleichzeitig zeigt ein grünes Lämpchen die Position der Informationsanlage an, sodaß Entfernungen leicht ersichtlich sind. Und das alles auf Knopfdruck. 59 Tasten wurden links und rechts der beiden Panoramen installiert und mit dem jeweiligen Namensschild versehen. Im selben System findet der Betrachter auch sämtliche Fremdenverkehrsämter des Ötztals.

Somit kann der Gast, der schon bei der Anfahrt zum Ötztal mittels Schildern auf die Anlage aufmerksam gemacht wird, sich bereits am Eingang des Tales gezielt über die Erholungsmöglichkeiten, die ihm in den einzelnen Orten geboten werden, informieren. Um den Gast aber auch Rückfragen zu

ermöglichen, wird ein Münzfernsprecher installiert werden. Um auch Touristen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, Auskunft zu geben, hat sich Anton Holer, Besitzer des Ambachhofes, etwas besonderes einfallen lassen. Auf Grund seiner Initiative wird tagsüber eine junge, attraktive Dame, die verschiedene Fremdsprachen beherrscht, den Informationsstand betreuen. Sie kann auch mittels des Hotelplans Auskunft darüber geben, ob das vom Gast ausgesuchte Hotel gerade Plätze frei hat und die entsprechenden Preise bekanntgeben. Die Mehrkosten wird Anton Holer durch Vermittlungsprovisionen, die der Ö-Norm der Vermieter entsprechen, abdecken. Das alles kann aber nur funktionieren, wenn alle Ötztaler den Touristeninformationsraum mit entsprechenden Mitteilungen versorgen. Mit der Inbetriebnahme der Info-Anlage in Räumlichkeiten des Ambachhofes ist es gelungen, ein Projekt zu verwirklichen, dem ursprünglich Schwierigkeiten in den Weg gelegt wurden. Anfänglich wäre ja geplant gewesen, für die Anlage ein eigenes Gebäude am Parkplatz zu errichten.

H. Stillebacher

## Organisation der Open Parallel Skiing International (O.P.S.I.)



### Mitglieder des Zentralvorstandes

Amadé Perrig, Saas-Fee, Schweiz, Präsident  
 Peter Caprez, Schweiz, Vertreter Alfa Romeo Grand Prix  
 Michael Falkner, Österreich, Vertreter Austragungsorte  
 Alain Lazard, USA, Vertreter Peugeot-Tour

**RINDFLEISCHESSER  
SIND BESSERE  
LIEBHABER !?**



**Ihr Fleisch und  
Wurstlieferant, wenn es  
um Spitzenqualität geht**

# FLEISCHHOF OBERLAND

**IMST/TIROL**  
Tel. 05412/3186

Ernst Franz, Österreich, Vertreter der Industrie  
 Daniel Mornet, USA, Vertreter der Industrie  
 Otto Tschudi, USA, Vertreter Professional Ski Racer's Association  
 Renato Ughi, Italien, Vertreter der Sponsoren  
 Satoshi Masuda, Japan, Vertreter Japan Pro Ski Racer's Organisation  
**Büro der O.P.S.I.**  
 Jean-Lou Sarbach, Direktor

**1. Pro Ski International (Amerika)**  
 Präsident: Otto Tschudi  
 Direktor: Paul Carson  
 17.-21. Februar 1982 in Winter Park  
 \$ 60.000.-

**2. Peugeot-Tour**  
 2.1. Tour Kalifornien/Nevada: Direktor:

Alain Lazard, 10 Rennen, Preisgeld für jedes Rennen \$ 5.500.-

2.2. Rocky Mountains: Direktor: Mike Collins, 10 Rennen, Preisgeld pro Rennen \$ 5.500.-

2.3 Ostküste: Direktor: Eduard Rogers, 10 Rennen, Preisgeld pro Rennen \$ 5.500.-

**3. Japan Pro Ski Racer's Organisation**  
 Direktor: Mr. Satoshi Musuda, 5 Rennen mit \$ 20.000.- Preisgeld pro Rennen.

**4. Alfa Romeo Grand Prix**  
 Rennen mit allen Rennläufern  
 in Sölden (A) = Fr. 30.000.-  
 in Vintl (I) = Fr. 30.000.-  
 in Saas-Fee (CH) = Fr. 30.000.-  
 Weitere 8 Rennen in Europa mit \$ 80.000.- Preisgelder.

### Neuorganisation bei den Skiprofis:

## „Die Tennisstars als Vorbild ...“



Der Profirennsport hat sich neu organisiert. Die Rennläufer und Veranstalter aus Österreich und der Schweiz waren maßgeblich daran beteiligt. Bild von links: Peter Caprez (Alfa Romeo), André Arnold (Skiprofi), Mike Falkner (Veranstalter in Sölden und OPSI), Robert Schuchter (Profi), Amadè Perigg (Veranstalter in Saas Fee, Präsident der OPSI und PSI Europa), Hans Hinterseer (Profi), Jean-Lou Sarbach (OPSI, Alfa Romeo), Georg Volken (Alfa Grand Prix), Stefan Hentsch (Profi), Ernst Lorenzi (Veranstalter in Sölden).

Neu organisiert, mit neuen Regeln und Läufern startet der Profi-Skizirkus in die Rennsaison 81/82. Die Parallelen zum ProfiTennissport sind unverkennbar. Rennserien und Bewerbe in verschiedenen Erdteilen stehen auf dem Terminkalender. Rennen in Europa, Amerika und Japan wurden bereits fixiert. Die Topstars, wie André Arnold oder Hans Hinterseer können sich nun ihre Starts selbst aussuchen – denn erstmals sind alle wichtigen Rennserien zu einer „Dachorganisation“, zur „Open Parallel Skiing International“ (OPSI) zusammengeschlossen. Diese OPSI führt über die ganze Profisaison eine Computerrangliste (ähnlich der ATP-Rangliste beim Tennis), die nach dem Finalrennen den Profi-Weltmeister ermittelt. Die Punktevergabe bei den einzelnen Rennen ist jeweils vom Preisgeld und von der Stärke des Teilnehmerfeldes (Placierung in der Computer-

rangliste) abhängig.

Die einzelnen Rennserien: Die PSI-Tour in Europa und Amerika (entspricht dem Profiskizirkus „World Pro Skiing“ von Bob Beattie, der sich vom Profirennsport zurückgezogen hat), die Alfa Romeo-Tour in Europa (entspricht den ehemaligen „Pro Skiing Racing“-Bewerben in der Schweiz), die Peugeot-Touren in Amerika und die Japan-Tour. Kanada und Australien wollen sich auch mit einer Parallel-Rennserie „Open Parallel Skiing International“ anschließen.

Die Initiative zur Neuorganisation ist von Europa, speziell von der Schweiz und von Österreich, ausgegangen. Die Profis selbst hatten bei der Neukonstruktion kräftig mitgeholfen, sind nun „Besitzer“ der PSI-Tour.

Wer wird Weltmeister 1982? Eröffnen das große Angebot an Parallel-Rennen und die vielen verschiedenen Veranstaltungsorte –

auf der ganzen Welt verstreut – einem unbekanntem Rennläufer den Weg zur WM-Krone? „Der Modus der Punkteverteilung hat hier einen Riegel vorgeschoben. Der Spitzenläufer wird sich seine Starts genau aussuchen. Die höchstdotierten Rennen bringen auch die meisten Punkte!“ Hansi Hinterseer glaubt an keinen Überraschungsmann. Und auch Robert Schuchter, Oldboy bei den Skiprofis, ist überzeugt: „Ein Sieg in Sölden zum Beispiel zählt für die Weltmeisterschaft fünfmal so viel wie ein Rennen der Peugeot-Serie in Amerika“. Aber der vierfache Weltmeister André Arnold warnt die arrivierten Stars: „Bei den Spitzenrennen werden auch die besten, vielfach unterschätzten „B-Profis“ dabei sein. Die Weltmeisterschaft wird härter denn je!“

Die Rennen in Sölden (14./15. Nov. 81) – die traditionelle Saisonpremiere der Profis – zählen zu den Top-Rennen in Europa. Verständlich, daß all die großen Asse des letzten Jahres am Start sein werden. Und ebenso die rennhungrige Meute der „B-Profis“, die den arrivierten Stars kräftig zusetzen wollen. Nach dem großen Interesse der letzten Wochen erwarten die Veranstalter bereits zu den Qualifikationsrennen an die hundert Rennläufer – einen neuen Rekord wird es sicherlich geben. Die Parallelrennen sind für jedermann offen.

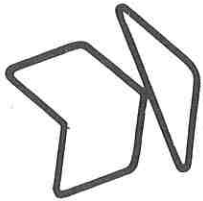
## Fremdenverkehr im Etztoal

Kemen se inha ib'r'n Fearn  
 ganze Rudle – ins Etztoal – des seahn m'r gearn  
 welln „gucken“, tien schifffahrn und wandern  
 weit g'rost, vo ib'r äll in d'r Walt –  
 jä sall, kemmet nu und bringet es Galt.  
 Mieset's n't v'rshenk'n,  
 mir geb'n enk d'r fir  
 äls ercht's ins salt – oh Berge, Schnea,  
 Knedlan und Bier

Sall war beas geredat, siag man, mir sein Kapitalischt'n  
 äber liabar gean m'r halt oh in de Disco,  
 anstatt in Kiahnen auszemist'n.

Mit'n Galte kint'n m'r umgeahn,  
 mir warfn's n't aus'n  
 tie richt'n und bauen – Hoteler, Sträß'n,  
 Lifte  
 sall kintet's scho schauen.  
 Es geit sellane, die seahn' n't Arbat, lei was se in's bringt  
 die moanen älm no, daß mit'n umhahock'n bin's zebbas kimmet.  
 Und se m'r oh Baur'n, hobm'r decht a g'scheits Kepfle  
 tien älle Täge ins'r Galt in a Tepfle.  
 Weil wo mir investier'n, det kimmt's zehn mal zrugge  
 a so sei m'r Eetzäler, mir lass'n n't lugge!  
 B. B., Sölden.

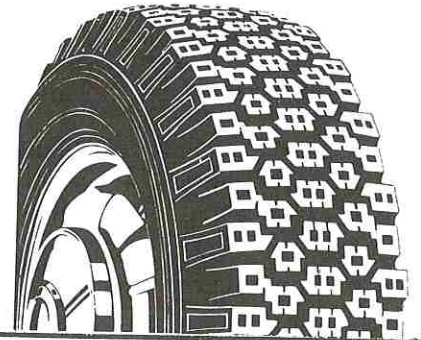
Das ist



# DER Winter-Reifen

Der Hakkapeliitta aus dem Norden.  
Wir haben ihn für Sie in **NEU**  
und **RUNDERNEUERT** auf Lager.

Felgen, Schneeketten, verschiedene  
Reifenmarken, Lkw-Service,  
Elektronisches Wuchten.  
Bekannt gutes+ preiswertes  
Service.



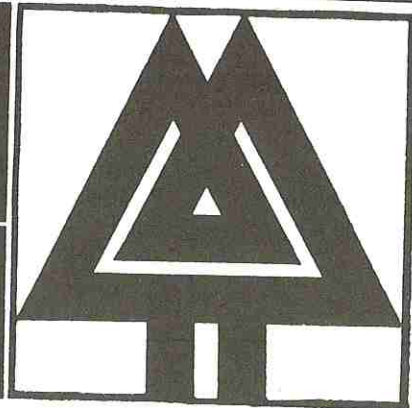
REIFENFACHHANDEL

THEO  
**Kapeller**

HAIMING, 05266/300

HOLZ  
FURNIERE  
TÜREN  
PLATTEN

**HOLZ**  
**MARBERGER**  
TISCHLER  
SERVICE



**ÖTZTAL-BAHNHOF, TEL. 05266/500**

## Punktewertung für die OPSI-Computerliste

Sterne	Punkte						
	1.	2.	3.	4.	5.-8.	9.-16.	17.-32. Platz
20	40,	30,0	20,0	10,0	6,0	4,0	2,0
19	38,	28,5	19,	9,5	5,7	3,8	1,9
18	36,	27,0	18,	9,0	5,4	3,6	1,8
17	34,	25,5	17,	8,5	5,1	3,4	1,7
16	32,	24,0	16,	8,0	4,8	3,2	1,6
15	30,	22,5	15,	7,5	4,5	3,0	1,5
14	28,	21,0	14,	7,0	4,2	2,8	1,4
13	26,	19,5	13,	6,5	3,9	2,6	1,3
12	24,	18,0	12,	6,0	3,6	2,4	1,2
11	22,	16,5	11,	5,5	3,3	2,2	1,1
10	20,	15,0	10,	5,0	3,0	2,0	1,0
9	18,	13,5	9,	4,5	2,7	1,8	0,9
8	16,	12,0	8,	4,0	2,4	1,6	0,8
7	14,	10,5	7,	3,5	2,1	1,4	0,7
6	12,	9,0	6,	3,0	1,8	1,2	0,6
5	10,	7,5	5,	2,5	1,5	1,0	0,5
4	8,	6,0	4,	2,0	1,2	0,8	0,4
3	6,	4,5	3,	1,5	0,9	0,6	0,3
2	4,	3,0	2,	1,0	0,6	0,4	0,2
1	2,	1,5	1,	0,5	0,3	0,2	0,1

## Kongresse – Seminare

Sölden hat sich mit seinem großen Kongreßraum (500 qm) und den Seminarräumen in den Hotels Bergland (ca. 70 Personen) und Sporthotel Central (70-150 Personen) bereits einen Namen gemacht. Immer mehr Kongreß- und Seminarveranstalter nützen die herrliche Erholungslandschaft und die zahlreichen Sportmöglichkeiten als Rahmen für die Veranstaltungen.

Besonders günstige Preise werden in den Nebensaisonmonaten, Ende April, Mai, Juni, September, Oktober, November und bis Mitte Dezember gewährt.

Da auch Kongresse immer mehr in Arbeitsgruppen eingeteilt werden, kann Sölden selbst Veranstaltungen von ca. 1000 Personen bewältigen.

Auch in **Obergurgl** ist seit Jahren im Hotel Hochfirst ein Kongreßraum für ca. 250 Personen geschaffen worden und vor allem Ärztekongresse und Seminare großer Firmen konnten bereits abgehalten werden.

## Einfache Erklärung

„Emil“, zischt die Frau, „was bedeutet dieses schwarze Haar auf deiner Jacke?“

„Das bedeutet, mein Liebling, daß du meine Jacke nicht mehr abgebürstet hast, seit du blond geworden bist!“

## Programmablauf:

14.00 - 18.00 Uhr	<b>Mittwoch, 11. November 1981</b> Einschreiben der Rennläufer im Rennbüro (Kongresszentrum in Sölden)
18.00 Uhr	Rennläuferversammlung
10.30 Uhr 13.00 Uhr	<b>Donnerstag, 12. November 1981</b> Tour-Selektion („5% - Qualifikation“) Vorqualifikation („Schrumpfung“ auf 50 Läufer)
10.30 Uhr 14.30 Uhr 18.30 Uhr	<b>Freitag, 13. November 1981</b> Finalqualifikation (von 50 auf 32 Läufer) Parallel-Autoslalom (8 Rennläufer - 8 VIPs) Preisverteilung und Pressekonferenz
11.00 Uhr ca. 13.00 Uhr	<b>Samstag, 14. November 1981</b> Parallel-Riesenslalom: Runde der letzten 32 Finalläufe anschließend Preisverteilung
11.00 Uhr 13.00 Uhr	<b>Sonntag, 15. November 1981</b> Parallelslalom: Runde der letzten 32 Finale anschließend Preisverteilung

## Zwieselstein, 1472 m

liegt 5 km taleinwärts nach Sölden, dort wo sich die Hochtäler von Vent und Gurgl „zwieseln“ (zweigen). Aus 14 Bauernhäusern, alle in Holz gebaut und noch gut erhalten, entwickelte sich ein kleiner Ferienort, ideal für Autofahrer die einen ruhigen und preisgünstigen Wohnort bevorzugen und von dort aus zu Entdeckungsfahrten nach Obergurgl, Vent und Sölden aufbrechen. Zudem steht im Winter der im Schipapf eingeschlossene Schibus als Zubringer zu den Liften von Sölden/Hochsölden zur Verfügung. Gemütliche Wirtshausatmosphäre in den Gasthäusern, Stimmung und „Hetz“ im Postkeller, in dem sich die Jugend trifft.


## Hochsölden, 2090 m

wurde in den 30er Jahren neben Almhütten erbaut und bietet heute neben der absolut längsten Sonnenscheindauer und einem beeindruckenden Rundblick ideale Basis für Wanderungen ins Hochgebirge und durch Almen. Schneesicherheit von November bis Mai brachte den Ort rasch an die Spitze der kleinen Zahl von Wintersportorten, in denen man die Ski direkt vor der Hoteltür schnallen kann. Nachtlokale, Discotheken und vor allem eine gemütliche „Hüttenstimmung“ begeistern auch immer mehr junge Leute und der Trend zur Sommerfrische läßt auch im Sommer steigende Gästezahlen in Hochsölden erwarten.

Da fahr'st die  
paar Kilometer bis zum  
Wetscher, und dann...

...haut's Dich um!



**Die Wetscher in Fügen.**   
Das umwerfende Wohn-Erlebnis.

6263 Fügen, Zillertal ☎ 05288/2415 - 6460 Imst, Langgasse ☎ 05412/2489  
Unsere Preise sind Netto-Preise frei Haus, inkl. Montage und MWSt. Mitnahme-Preise inkl. MWSt.  
Die Wetscher in Fügen haben Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend),  
Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

**Auto Kapferer**

Ing. Reinhard Kapferer  
6441 Umhausen  
Telefon 05255/5218



MERCEDES BENZ

**BT**

goldrichtig —  
geldrichtig

Bank für Tirol und Vorarlberg  
Aktiengesellschaft  
Zweigniederlassung Sölden

Die Bank, die alt genug ist,  
erfahren zu sein und jung genug,  
dynamisch zu bleiben

# SKIBUS PENDELVERKEHR ZU DEN PROFI-SKIWETTBEWERBEN AM

## Rettenbachgletscher 2.800 m

**FAHRPLAN** gültig vom 12. 11. bis 15. 11. 1981

8.20	8.50	* -	-	12.55	ab	Gehörde	an	11.48	15.07	* -	*16.03	16.33
8.22	8.52	9.30	10.25	12.57		Hotel Sonne	↑	11.47	15.06	15.32	16.02	16.32
8.30	9.00	9.35	10.30	13.05		Hotel Post		11.45	15.05	15.30	16.00	16.30
8.33	9.03	9.37	10.33	13.08		Bergland		11.43	15.03	15.28	15.58	16.28
8.34	9.04	9.40	10.34	13.09		Gletscherbahn		11.41	15.01	15.25	15.55	16.27
8.36	9.06	9.43	10.36	13.11		Pitze		11.40	15.00	15.22	15.52	16.26
8.37	9.07	9.45	10.37	13.12		Innerwald		11.38	14.58	15.20	15.50	16.24
8.50	9.20	9.55	10.50	13.25		Mautstelle		11.25	14.45	15.10	15.40	16.10
9.00	9.30	*10.05	11.00	13.35	an	Rettenbachferner	ab	11.15	14.30	*15.00	*15.30	16.00

\*diese Kurse verkehren nur Sa. 14. und So. 15. 11. 1981



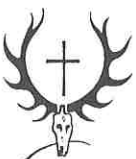
Mit dem Skibus fahren Sie bequem, sicher und billig zum Profischirennen am Rettenbachgletscher.

Fahrkarten erhalten Sie im Bus oder in unserem Büro - Reisebüro Innerötztal Sölden neben Verkehrsamt.

# ÖTZTALER

VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH., 6450 SÖLDEN, TEL. 2366 + 2643

## Ihr Treff in Sölden



### Café Hubertus Sölden

Traditionelle Tiroler Gastlichkeit, verbunden mit den Erkenntnissen neuzeitlicher Gastronomie ergibt die Beliebtheit des Hauses Hubertus bei den Gästen aus dem In- und Ausland.

Erläutes aus der eigenen Konditorei, hausgemachtes Eis und Tiroler Köstlichkeiten verwöhnen den Cafésbesucher nach einem fröhlichen Schitag, nach einer ausgiebigen Wanderung oder bei einem gemütlichen Frühschoppen.

**wir  
drucken  
gerne!**

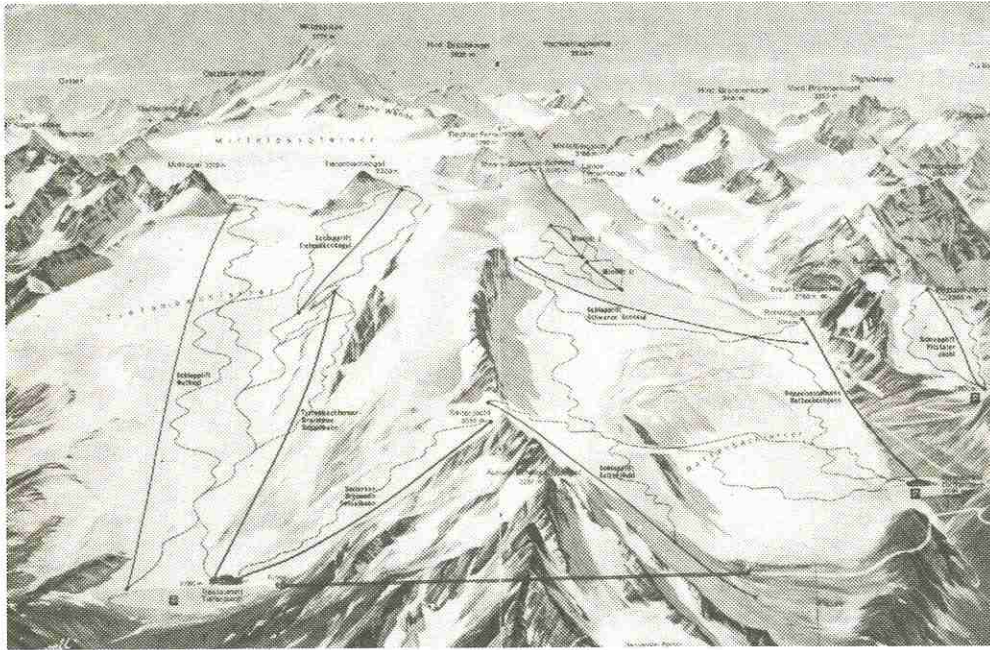
PROMPT · PREISGÜNSTIG  
IN BESTER QUALITÄT;  
KEIN AUFTRAG IST UNS ZU KLEIN  
KEIN WUNSCH IST UNS ZU GROSS



**DRUCKEREIBETRIEB  
HANS EGGER GMBH.**  
IMST · LANGGASSE 52 a  
TEL. 05412/2447/2083

# Von Gletscher zu Gletscher – 365 Tage Schlaufen in Sölden

Österreichs größtes Sommerschigebiet –  
Höchster Straßentunnel Europas – Schifahren von 2.600 bis  
3.370 Meter Seehöhe in Firn und Pulverschnee



Im Jahre 1975 wurde mit der Eröffnung der Gletscherstraße, die bis auf eine Höhe von 2.800 Meter führt, Österreichs größtes Sommerschigebiet in Betrieb genommen. Doch damit waren die strebsamen Innerötztaler noch nicht zufrieden. Wurde schon im Sommer 1978 zusätzlich einer der schönsten Hänge im Gletschergebiet durch den Seiterjochlift (2.640 bis 3.067 Meter) erschlossen, ging man bald danach daran, einen Tunnel zum benachbarten Tiefenbachferner zu graben. Der „Rosi-Stollen“, benannt nach der Stollenpatin und mehrfachen Olympiasiegerin Rosi Mittermaier, ist 1.700 Meter lang, 8,40 Meter breit und weist eine Fahrbahnbreite von 7 Metern auf, das heißt, daß er zweispurig befahrbar ist. Am Ende des Tunnels wurde das Gletschergebiet Tiefenbachferner erreicht. Es verfügt über ein Restaurant und vier Aufstiegshilfen, davon 2

Dreimann-Sessellifte und 2 Schleplifte. Die Sommer-Schischaukel Rettenbach-Tiefenbachferner wurde damit auf zwei Restaurants und 10 Liftanlagen ausgebaut, für ca. 50 Omnibusse und 2.000 Pkw bestehen Parkplätze. Die Aufstiegshilfen befördern zusammen etwa 9.000 Personen pro Stunde. Mit dem Pkw oder dem Schibus fährt man über Europas höchste, 15 km lange Gletscherstraße bis zu den Restaurants bzw. Liften, nicht aber ohne schon während der Fahrt das herrliche Panorama zu genießen. Dort stehen dem Schifan dann ca. 20 Quadratkilometer befahrbare Gletscherfläche zur Verfügung. Im Winter, wenn die Maximalschneehöhe erreicht und die Straße gesperrt ist, sind die Lifte von Sölden/Hochsölden in Betrieb. Also, wirklich 365 Tage im Jahr Vergnügen in Pulverschnee und Firn wird in Sölden geboten.  
H. Stillebacher.

## Wo vor 50 Jahren Prof. Piccard nach seinem Stratosphärenflug landete

Der gewaltige Aufschwung des  
Ötztals als Fremdenverkehrstal



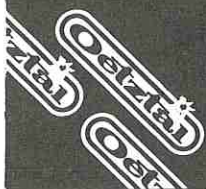
Der spektakuläre Stratosphärenflug des Waadtländer Forschers Prof. Auguste Piccard mit einem Ballon vor 50 Jahren, am 27. Mai 1931, endete im Ötztal, genau gesagt am Gurgler Gletscher. Um 3.55 Uhr morgens startete Prof. Piccard mit seinem Assistenten, Ing. Paul Kipfer; zum ersten Stratosphärenflug in der Geschichte. Und zwar mit einem Ballon, der mit 14.000 cbm Wasserstoffgas gefüllt war. Die beiden Männer saßen in einer Kugel, die über zwei Einstiegsöffnungen und mehrere Bullaugen verfügte und außer der Besatzung noch eine Fülle wissenschaftlicher Apparate beinhaltete. Weil einige hundert Kubikmeter Wasserstoffgas zuviel in die Hülle eingelassen worden waren, schnellte der Ballon mit großer Geschwindigkeit (ca. 10 m/sec.) in 25 Minuten auf eine Höhe von 15 Kilometern. Durch ein Gebrechen war die Ventilleine gerissen und die bei-

*Schischaukel*

*Rettenbachferner - Tiefenbachferner*

*Sommerschigebiet ~ Sölden ~ Oetztal*

Oetztaler Gletscherstraße — höchste Straße Europas



den Forscher konnten den Ballon nicht mehr beeinflussen, eine Landung war unmöglich. Und so trieben sie ostwärts, Gott sei Dank mit genügend Sauerstoff ausgerüstet, und erst als die Sonne unterging, sank auch der Ballon. Nach 17stündiger Fahrt setzte um ca. 21 Uhr die Gondel mit Prof. Piccard und Ing. Kipfer am Gurgler Gletscher auf. Erst am nächsten Tag brach der damals 24-jährige Lehrer Hans Falkner mit zwei Begleitern auf, um die beiden Wissenschaftler zu retten. Heuer, anlässlich des Jubiläums, wurde in Obergurgl ein den beiden Forschern gewidmeter Gedenkstein eingeweiht (siehe Bild).

Dieser 27. Mai 1931 bedeutete für das Öztal einen gewaltigen Aufschwung. Journalisten aus

aller Herren Länder strömten in das Tal, um den Ort zu sehen, in dessen Nähe Prof. Piccard und Ing. Kipfer mit ihrem Ballon landeten, und bald war der Name Obergurgl in aller Munde. Nach einer stürmischen Aus- und Aufbauphase, in der 3.000 Gästebetten und 20 Lifte gebaut wurden, stiegen auch die Nächtigungsziffern rapid an. So verzeichneten die Gurgler im Jahr 1980 370.000 Nächtigungen, 1939 waren es noch 50.000. Heute wenden sich die Gurgler wieder der Erhaltung der Natur zu. Mit Hilfe der UNESCO wurden Strukturanalysen durchgeführt und die Belastbarkeit des Lebensraumes erforscht. Der Wahlspruch lautet nicht mehr „schneller, moderner, belebter“, sondern „die Natur erleben“.

H. Stillebacher

## WISBI – Wie schnell bin ich



„Happy-Peppi“ auf großer Fahrt beim letztjährigen WISBI-Rennen

Seit letztem Winter kann sich auch der Durchschnittskiläufer mit der Weltspitze vergleichen: Das Austria Skihandicap „WISBI“ – Wie schnell bin ich –, hat bereits Tausende Anhänger gefunden. Der vierfache Profi-Skiweltmeister André Arnold hatte das neue Rennsystem vor einem Jahr von Amerika nach Österreich gebracht. Endlose Wirtshausdebatten, wer nun der schnellere Skiläufer sei, können klar entschieden werden.

In 16 österreichischen Wintersportorten fanden bereits wöchentlich WISBI-Rennen statt. In der kommenden Saison werden noch einige Skizentren dazukommen. Der Austragungsmodus bleibt gleich: Der Publikumsfahrer kann sich wieder an die Bestzeit eines

Weltmeisters oder Spitzenskiläufers messen.

Die Rennen werden wiederum von den örtlichen Skischulen organisiert. Der WISBI-Teilnehmer bekommt seine eigenen Startnummern, die er mit nach Hause nehmen kann. Neu ist eine gegenüber dem Vorjahr verbesserte Mitgliedskarte – vergleichbar mit einer Dinersclub- bzw. Scheckkarte. Urkunde und Ergebnislisten werden den Teilnehmern nach einigen Wochen zugeschickt. Neu ist auch ein kostenloses Sportservice: Materialberatung, Renntips, kleine Reparaturen und Wachsen vor dem Start. Nach dem großen Erfolg des Final-WISBI-Rennens in Gerlos (Zillertal) werden sich die 20 Besten jeder Altersgruppe auch im zweiten WISBI-



„WISBI-Peppi“ Handelsminister Staribacher machte voll Begeisterung mit.

Jahr wieder zu einem Abschlußrennen treffen. Zusätzliche Preise gibt es für die ersten drei eines jeden Rennens – nach Alter und Geschlecht – die WISBI-Medaille in Gold, Silber und Bronze.

Die Teilnahme an den Handicap-Rennen ist weder begrenzt noch an einen Ort gebunden. Es ist also durchaus möglich, daß sich zwei Freunde skifahrerisch vergleichen können, obwohl der eine zu Weihnachten in Schruns in Vorarlberg und der andere zu Ostern in Schladming an den Start gegangen ist. Und wer einmal einen rabenschwarzen (Renn-)Tag erwischt und eine schlechte Zeit erreicht hat, der braucht dieses Handicap gar nicht in seine Mitgliedskarte eintragen zu lassen. Man kann sein Handicap nur verbessern!

André Arnold will mit seiner Rennserie dem Skiläufer und dem Sportartikelhändler auch ein ideales Hilfsmittel bei der Beratung bzw. beim Kauf einer Skiausrüstung in die Hand geben. Mittels des Handicaps läßt sich das skifahrerische Können des einzelnen Läufers leicht aufzeigen. Fehlkäufe und falsche Beratungen können beim Ski-, Bindungs- und Skischuhkauf somit wesentlich leichter vermieden werden.

Um die organisatorische Arbeit in den Skischulen zu erleichtern, kann die für die Rennen notwendige Mitgliedskarte schon vor der Wintersaison oder vor dem Urlaub beim WISBI-Büro in Sölden oder beim „ski-welt“-Verlag (5110 Oberndorf) bezogen werden.

### WISBI-Orte in Tirol 1981/82

Schruns (Vorarlberg)  
Ellmau – Wildschönau  
Steinach Gerlos  
Sölden Brixen im Thale

Ca. 4 bis 5 neue Wintersportorte werden noch WISBI-Rennen veranstalten.

**Sauberkeit  
bringt Erfolg  
im Leben**

**Chemische Kleiderreinigung  
Sölden – Ötz – Arzl/Pitztal**

**JOSEF FENDER**

6450 Sölden 466, Tel. 05254/2345

'81

Auch wir jungen PISTENFANS freuen  
uns heuer wieder auf WESTTIROLS größtes  
WEIHNACHTS-GLÜCKRAD-GEWINNSPIEL 1981  
mit Gesamtgewinnen von **S 100.00.-** unter einem Dach.

**Sensationeller TIEFPREISSTART IN DEN SKI-MODEWINTER 81/82!**

man sonst noch braucht

Fresche Pistenmode und was



Da.-SKIBLOUSONS	578.-
He.-ANORAKS mit ausziehbaren Ärmeln	735.-
He.-STIEPPBLOUSONS	638.-
He- u. Da.-STIEPPWESTEN	358.-
He.-SKIANZÜGE	1.398.-
Da.-JETHOSEN	598.-
He.-JETHOSEN	638.-
Burschen-LIFTHOSEN	628.-
Da.-DAUNENBLOUSON, Baumwollpopeline u. Karostepp	998.-
Blouson-Skianoraks, Gr. 116-164	438.-
Ki.-Natojacken, 128-152	398.-
Ki.-Skianzüge, 140-164	675.-
JETHOSEN m. Kniepolster, Gr. 116-164	ab 498.-
Ki.-Lifhosen, warm gefüttert, Gr. 116-164	338.-
Ki.-JETANZÜGE mit Elastic- Einsätzen, 116-164	978.-

Führendes Einkaufszentrum mit über 1.000 m<sup>2</sup> Vkf.-Zone unter einem Dach

# wammes

MODEZENTRUM  
ÖTZTAL BAHNHOF

Glücksgewinn mit Ne bei den Kesseln der FKZ Wammes in ÖTZTAL, Bahnhof und HAIMING



An den Vorsitzenden des ÖAV-Sektion Landeck, Robert Schrott, richtete Theo Ljubanovic folgendes Schreiben das Aufschluß über die Geschichte der Expedition gibt.

### Makalu Basislager, 10.10.1981

Lieber Robert

Im Namen der Tiroler Himalayaexpedition des ÖAV 1981 möchte ich Dir kurz berichten, wie es uns ergangen ist. Wir sind am 14.8.1981 gut in Kathmandu angekommen. Nach den üblichen Vorbereitungen sind wir am 25.8.1981 mit ca. 160 Trägern zum Basislager abmarschiert. Wir haben dieses am 12.9.1981 erreicht. Es liegt auf 5400 m auf einer Seitenmoräne des Chagegletschers.

Bald begannen wir, die Hochlager einzurichten. Schon am 23.9.1981 konnten wir Lager 2 auf 7000 m aufbauen. Ein Wettersturz am 26.9.1981 zwang uns vorläufig zurück ins Basislager. Es gab ergiebige Schneefälle, sodaß unsere Anstiegsroute extrem lawinengefährdet war. Die noch viel zu früh einsetzenden Herbststürme brachten extreme Schneeverfrachtungen, sodaß die Situation immer gefährlicher wurde. Beim Versuch, am 2.10.1981 Lager 2 zu erreichen, wurden vier Teilnehmer der Expedition von einem abgehenden Schneebrett erfaßt und teilweise verschüttet. Zum Glück wurde niemand verletzt und die vier konnten sich selbst befreien. Auf Grund dieser Vorkommnisse und der weiterhin extremen Lawinengefahr und der starken Höhenstürme haben wir uns am 8.10.81 entschlossen, unsere Expedition aus Sicherheitsgründen abzubrechen.

Wir bitten unser Unternehmen doch als Erfolg zu werten, da wir viele bergsteigerische Erfahrungen sammeln konnten und hoffen, alle gesund nach Hause zu kommen.

Mit herzlichem Dank für die großzügige Unterstützung und freundlichen Bergsteigergrüßen für die Expeditionsleitung Theo Ljubanovic

## Mehr Platz für Behinderte in der Wirtschaft

(LPD)-In Tirol hat sich ein Kuratorium für Behindertenarbeit konstituiert, in dem alle an diesem Problem interessierten Institutionen auf freiwilliger Basis zusammenarbeiten. Im Rahmen dieses Kuratoriums hat sich ein eigener Arbeitskreis mit Fragen der beruflichen und gesellschaftlichen Integration befaßt. So wurde in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Tirol eine Informationsmappe „Arbeitsplätze für Behinderte“ erarbeitet, die nun an alle Unternehmen ab acht Beschäftigten ausgesandt wird. Dieser Informationsmappe liegt ein „Appell-Schreiben“ an die Unternehmerschaft der Tiroler Handelskammer sowie der Vereinigung österr. Industrieller, Landesgruppe Tirol bei, in dem beide Organisationen ihre Mitarbeit im Bereich des Möglichen bei der Schaffung von „Arbeitsplätzen für Behinderte“ zusichern. Dies erklärte bei einem Pressegespräch in der Tiroler Handelskammer Dr. Peter Reiter.

Wie der Vorstand der Abteilung Va des Amtes der Tiroler Landesregierung Hofrat Dr. Josef Kasseroler, mitteilte, wurde dieses Kuratorium 1980 gegründet. Das Kuratorium ist in fünf Arbeitskreise gegliedert, in denen Fachleute für Medizin,

Pädagogik, Integration, Statistik und Öffentlichkeitsarbeit am Werk sind. Zu den wichtigsten Aufgaben des Kuratoriums gehört die konkrete Hilfe für jene Schulabsolventen, die in den Arbeitsprozeß eintreten sollen. Und hier werden noch immer große Vorbehalte in weiten Kreisen der Bevölkerung behinderten Menschen gegenüber spürbar. Daher ist man also bestrebt Betriebe zu finden, in denen Behinderte ihren Fähigkeiten entsprechend arbeiten können; weiters Betriebe einzuräumen, in denen Behinderte wirtschaftlich verwertbare Leistungen erbringen können. Die Hotelwäscherei in Innsbruck ist zum Beispiel so eingereicht, daß 18 Behinderte einen gesicherten Arbeitsplatz haben. Sind solche Beschäftigungsformen nicht möglich, dann bieten sich die geschützten Werkstätten und die Beschäftigungstherapie durch die Lebenshilfe an. Um dies zu ermöglichen können z.B. nach den Richtlinien der Tiroler Landesregierung den Betrieben bis zu 150.000 S Zuschüsse gewährt und es können Arbeitsplatzadaptierungen durchgeführt werden; weiters besteht die Möglichkeit von Lohnzuschüssen und Transportkosten. Die freie Wirtschaft Tirols beschäftigt zur Zeit rund 250 Behinderte.

Dr. Heinz Wieser

## Dorfbildungswoche in Stanz

vom 29. Nov. bis 6. Dez. 1981

Der Verein Dorfbildung veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stanz die zweite Dorfbildungswoche.

Wiederum werden einige aktuelle, zeitnahe Probleme behandelt, die bestimmt für alle interessant sind.

Im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Dorfgemeinschaft erscheint eine zeitnahe Information zur besseren Bewältigung der Aufgaben wertvoll.

An der Gestaltung der Dorfbildungswoche wirken mit:

Musikkapelle, Kirchenchor, Kinderchor, Rosetti Arthur.

Wir laden die gesamte Bevölkerung der Gemeinde zum Besuch der Veranstaltung recht herzlich ein.

Der Bezirkshauptmann:

Hofrat DDr. Walter Lunger

F.d. Verein Dorfbildung: Der Bürgermeister  
BR Ing. Max Juen Martin Beer

## Stadtbücherei Landeck

(im Gebäude der Volksschule)

Besorgen Sie sich für die langen Winterabende ein Buch aus der Stadtbücherei.

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag und Donnerstag von 16-18 Uhr.

Neue eingestellte Werke:

Österreichische Autoren:

Fr. Innerhofer – Die großen Wörter

Dr. Schwaiger – Mein spanisches Dorf

H.v.Doderer – Die erleuchteten Fenster

H. Rosendorfer – Eichkatzelried

G. Fussenegger – Ein Spiegelbild mit Feuersäule  
Biografien

N. Williams – Elisabeth I

E. Wennerholm – Sven Hedin

W. Zitzenbacher – Peter Rosegger

Marlene Dietrich – Nehmt nur mein Leben

## Naturkundliches

E. Sielmann – Tierleben im Gebirge

V. B. Droscher – Die Tierwelt unserer Heimat

W. Fantur – Wunder am Wege

H. Hals – Der Hai

V. Stanek – Welt der Schmetterlinge

## Spannende Unterhaltungslektüre

M. Sharp – Eine Laune namens Patricia

J. Cleary – Zwielficht

R. Bayer – Der Betrachter

H. Bülow – Die Harfe im grünen Feld.

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

### Sprechstunden:

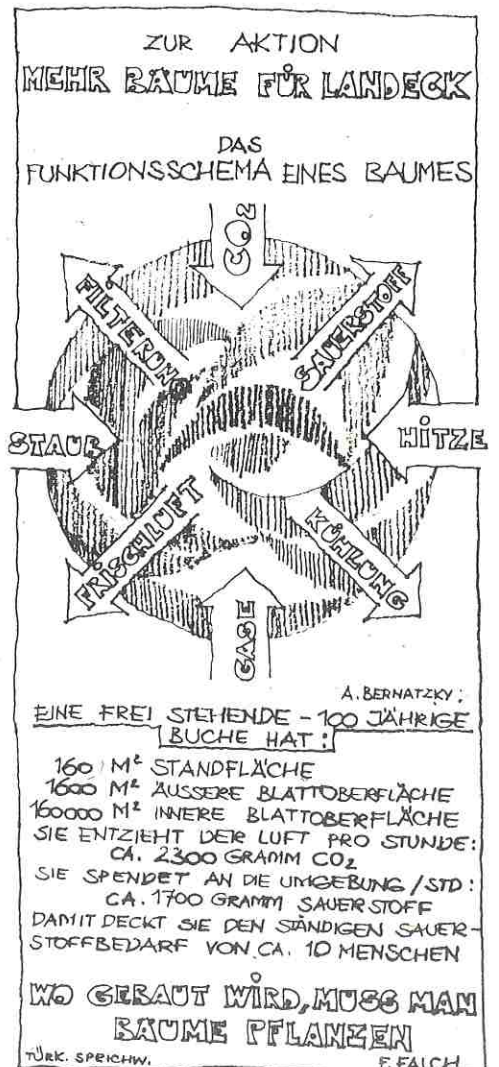
Brigitte Saurwein, Dipl.-Sozialarbeiterin: jeden Freitag von 10 - 13 Uhr.

Dr. Peter Pilgermair, Psychologe: nach Vereinbarung.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Robert Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.



# Kurzverein Nachrichten

## Philatelistenklub Merkur

Dringend Neuheiten abholen!

## Wasserhochbehälter Galugg

Einweihung des neuen Wasserhochbehälters „Galugg“ am Samstag, 14.11.1981, um 10.30 Uhr:

Die Bevölkerung von Zams wird dazu herzlich eingeladen. Der Hochbehälter ist sowohl über den Auwald, als auch vom Steinbruch zugänglich. Der Bürgermeister

## Sportball SV Pfunds

unter dem Motto

„Ich denke oft an Piroshka“

am Samstag, 21.11.1981, um 20.30 Uhr im Hotel Post. Für Tanzmusik und gute Stimmung sorgt das Ötztal-Echo! Platzreservierung ab Montag, 16.11., 20.30 Uhr, Tel. 5202.5224.

## ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiohmann LA Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl findet am Montag, 16. November 1981, von 9-11 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstraße 44, II. Stock, statt.

## ÖVP-Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander

Der ÖVP-Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander findet am Dienstag, 17. November 1981 im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9.30 Uhr - 11.30 Uhr, über Wohnbauförderung, Wohnbauhilfen, Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

## Erste-Hilfe-Kurs in Zams

Ort: Volksschule Zams; Beginn: Montag, 23.11.1981, 20.00 Uhr; Anmeldung: Bei Kursbeginn.

Der Kurs ist kostenlos, dauert 8 Abende und wird mit einem Zeugnis bestätigt, das zur Erlangung sämtlicher Führerscheinklassen Gültigkeit hat.

## Pensionistentreffen

Aus Anlaß des 1. Pensionistentreffens des Österr. Pensionistenverbandes in Schönwies danke ich allen Ehrengästen, den Obleuten und den zahlreichen Mitgliedern für ihre Teilnahme, insbesondere dem Herrn Bürgermeister Dr. Wolfgang Rundl für die Überlassung des Gemeindegastsaales und die tatkräftige Unterstützung, dem Obmann Hermann Schöpf und allen Helfern, die zu diesem Fest beigetragen haben, nochmals meinen besten Dank.

Die vielen, die im Saal keinen Platz mehr vorfinden konnten, bitte ich um Entschuldigung und Verständnis.

Der Bez. Obmann  
Rudolf Weißkopf

Der Generalsekretär der ÖVP, Abgeordneter  
zum Nationalrat

## Dr. Sixtus Lanner

spricht zum Thema:

## Modell Österreich – neue Wege für eine bessere Politik

anschließend Diskussion; Hotel Post-Wienerwald Landeck; Freitag, 20. Nov. 1981, 20.00 Uhr.

## Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Damenklappfahrrad, 2 Herrenfahrräder, 1 Autoschlüssel, 5 Schlüsselbünde, 6 einzelne Schlüssel, 1 Damenfahrrad, 1 Herrenschild, 4 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Geldbetrag, 1 Paar Herrenlederhandschuhe und 1 Flöte.  
Der Bürgermeister: Anton Braun



**Arbeitsamt Landeck**  
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Maurer, Metzger, Tischler, Tischlerhelfer, Bau-schlosser für Montagearbeiten, Schweißer, Bodenleger, Maler, Verkäuferinnen, Kassierin ab Mitte November, Konditor, Bürokräft männlich mit Buchhaltungskenntnissen, Bürokräft weiblich mit guten Englischkenntnissen, Näherin halbtätig, Betriebsmaler ab Dezember 1981, Magaziner für Wintersaison, Kindergärtnerinnen, Verkäufer für Hartwaren, Verkäufer oder Hilfsverkäuferin ab sofort, Fach- und Hilfskräfte in allen Berufen des Gastgewerbes für die Wintersaison 1981/82.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck meldet noch offene Lehrstellen für folgende Berufe:

Bäcker, Fleischer, Hotel- und Gaststätten-assistent, Kellner, Koch, Rauchfangkehrer, Tapezierer.



## Schach

Die zweite Mannschaft der Schachspieler mußte zu ihrem Meisterschaftsspiel zu der Mannschaft Reichenau nach Innsbruck. Die Landecker kehrten mit einem schönen Sieg von 3 zu 2 Punkten zurück. Es waren Hans-Peter Tollinger und Egbert Hornischer sowie Alois Fritz wegen Nichtantretens seines Gegners erfolgreich.

Am Samstag, 14. Nov. 81 um 14.00 Uhr erwartet Landeck die Mannschaft des ISK im Sportheim der ESV Kegelbahnen am Bahnhof in Landeck zu Gast. Interessierte Schachspieler sind als Kiebitze eingeladen.



**Tiroler Sozialdienst**  
des Österr. Wohlfahrtsdienstes

## Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12, Tel. 39364

Kostenlos und vertraulich stehen Ihnen am Dienstag, 17.11.1981 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe – oder

Prof. Dr. Josef Apperl: Psychologe

Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger.

Fr. Mathilde Köchle: Leiterin

Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen, vorher anzumelden, Tel. 39364 oder 37262

## Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 18.11.1981 um 14.00 Uhr lac wir alle Senioren, Frauen und Männer recht herzlich wieder zu uns ein.

Zams, Alte Bundesstraße 12 M. Köchle

## Junge Generation der ÖVP Zams Filmvorführung

Charly Chaplin – eine Retrospektive seiner besten Filme am Freitag, 13.11.1981, 20 Uhr im Pfarrsaal Zams. Prädikat wertvoll.

## Regine Dadois sibylle

*in höhlen den tiefen brunnen gruben  
den wäldern drohend geheimnislos  
sucht sie ihre toten kinder ihre ungeborenen  
in kellerlabyrinthen braunen katakomben  
jenseits der horizonte ihre gefährten  
in marmorgräbern königstälern schluchten  
weiß sie ihrer vorväter flüchtigen staub  
das ungeformte der mütter  
die klagenden langgezogenen schreie  
den leichten sand*

*auf hyperbelthronen götter der neuen ordnung  
wetterleuchten in regloser gepaartheit  
wer geht durch das nordlich mit leiser stimme  
vor die unendlichen teilungen heben  
zikaden ihre antlitze tödliche  
jäh um die ecke tritt aus bleichen schatten  
das gestaltlose der halbe traum  
aus fieberflattern die hände papierweiß  
ohnmächtig fassen sie  
nach den perücken der gestirne.*



**Herrn Ing. Alois Hilkensberger**, Berufsschul-hauptlehrer, wurde von Herrn Bundesminister der Titel Schulrat verliehen.

Wir gratulieren herzlichst!

## Einladung zum 10. Orientierungsmarsch

am 15. November 1981 in Landeck.

**Ehrenschutz:** Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger; Bürgermeister Anton Braun; Landesleiter Dir. Erich Schartner; **Organisation:** Einsatzstelle Landeck und Heeresbergführer Hermann Schröcker; **Gesamtleitung und Festlegung der Strecke:** Einsatzstellenleiter Hermann Schröcker; **Besetzung der Kontrollposten:** Mitglieder der Einsatzstelle Landeck, Rotes Kreuz Landeck; **Verpflegung:** Während des Marsches kleine Jause und anschließend ein von der Stadtgemeinde Landeck spendiertes Essen. **Unfallhaftung:** Die Tiroler Bergwacht übernimmt keine Haftung für Unfälle und Schäden jeder Art. **Teilnahmeberechtigt:** Bergwächter, Anwärter und Gäste. **Ausrüstung der Teilnehmer:** Bergbekleidung, festes Schuhwerk, Regenschutz, Erste-Hilfe-Material, Bussolen, Reepschnur u. Karabiner.

Bei den Kontrollposten sind verschiedene Aufgaben zu lösen: Erste Hilfe, Standortbestimmung, klettertechnische Arbeiten, Pieps-Lawinenrettungsgerät, Bergwachtfragen, eventuell unkspruch.

**Programm:** 7.45 Uhr Treffpunkt vor dem Gymnasium Landeck-Perjen; 8.00 Uhr gemeinschaftliche Messe mit musikalischer Umrahmung durch die Landecker Musik; 8.45 Uhr Besprechung u. Startbeginn; ca. 14.00 Uhr gemeinsames Essen - anschließend gemütliches Beisammensein mit der Grinner Hüttenmusik u. Preisverteilung.

Beim Startlokal gibt es eine kleine Ausstellung mit Karten, Skizzen und Fotos über die letzten 9 Orientierungsmärsche.

**Meldung:** An Bezirksstellenleiter Heinrich Wilde, 6521 Fließ 226, Tel.: 05449/5310; bis spätestens 1. November 1981. Gewertet wird in Dreiergruppen. (Es können selbstverständlich mehr Männer mit einer Gruppe gehen.)

Ich bitte um zahlreiche Teilnahme und wünsche heute schon allen Teilnehmern einen schönen, erfolgreichen Tag.

Mit Bergwachtgruß Heinrich Wilde  
Bezirksstellenleiter

In der zweiten Hälfte ging es Schlag auf Schlag. Zwei Minuten nach Wiederbeginn schoß der Tor-schütze vom Dienst, Wechner Peter, bereits das 2:0;

Nach vier Minuten gelang den Gästen durch Jäger Wolfgang noch ein drittes Tor, nachdem er dem Stopper der Heimmannschaft den Ball im eigenen Strafraum abgenommen hatte, und dem Tormann mit einem schönen Schuß das Nachsehen gab.

### 3. Runde: BRG Landeck - HS Pfunds 1:0

Ein glücklicher Sieg des BRG Landeck. Der spieltscheidende Treffer der Landecker glückte erst kurz vor Spielende, nachdem die Pfunder vorher mehrere Chancen vergeben hatten.

### HS Fließ - HS Paznaun 0:4

Tore: Wechner Peter (2, ein Elfmeter), Jäger Wolfgang, Siegele Thomas;

Die Gäste waren der HS Fließ in allen Belangen überlegen. Zu erwähnen wäre der sehr schwache Schiedsrichter, der nicht Herr der Lage war und dieses Spiel total verpiffen hat. Hauser Rainer (HS Paznaun) wurde z.B. aus einem unerklärlichen Grund für 10 Minuten des Feldes verwiesen, obwohl in dieser Meisterschaft ein Zeitausschluß 5 Minuten beträgt.

### Herbstmeisterschaft - Abschlußtable der

#### Gruppe II

1. HS Paznaun	3 300	17: 0	6
2. BRG Landeck	3 301	4: 3	4
3. HS Pfunds	3 102	3:11	2
4. HS Fließ	3 003	0:10	0

## Herbstmeister der Gruppe II



#### Knieend v. links:

Kleinheinz Daniel, Jehle Elmar, Siegele Dietmar, Hauser Rainer, Kurz Rudolf, Jehle Siegmund, Wechner Michael, Schatz Gerhard, Aloys Werner.

#### Stehend v. links:

Achenrainer Dietmar, Siegele Thomas, Wechner Peter, Jäger Wolfgang, Kurz Friedrich, Mallaun Bruno, Siegele Stefan.

## Schülerliga 82 - Bezirk Landeck Gruppe II

**1. Runde: HS Paznaun - HS Pfunds 10:0**, Tore für HS Paznaun: Wechner Peter (3) Siegele Dietmar (2), Hauser Rainer (2), Jehle Elmar (2) Eigentor;

Der Gruppensieger des Vorjahres hatte keine Schwierigkeiten, die HS Pfunds so hoch zu besiegen. Die Gäste kamen vor allem in der zweiten Halbzeit über die Mittellinie nie hinaus.

### BRG Landeck - HS Fließ 3:0

Das BRG Landeck konnte gegen den Neuling einen sicheren Sieg landen. Die HS Fließ, betreut von Direktor Singer Erwin, beteiligt sich heuer das 1. Mal an der Meisterschaft der Schülerliga.

### 2. Runde: HS Pfunds - HS Fließ 3:0

### BRG Landeck - HS Paznaun 0:3

Tore: Wechner Peter, Kleinheinz Daniel, Jäger Wolfgang.

Ein ausgeglichenes Spiel in der ersten Halbzeit, wobei kurz vor dem Halbspitzpfiff Kappl durch Kleinheinz Daniel, nach einem Tormannfehler, mit 1:0 in Führung ging.



### Herzlich Willkommen in . . .

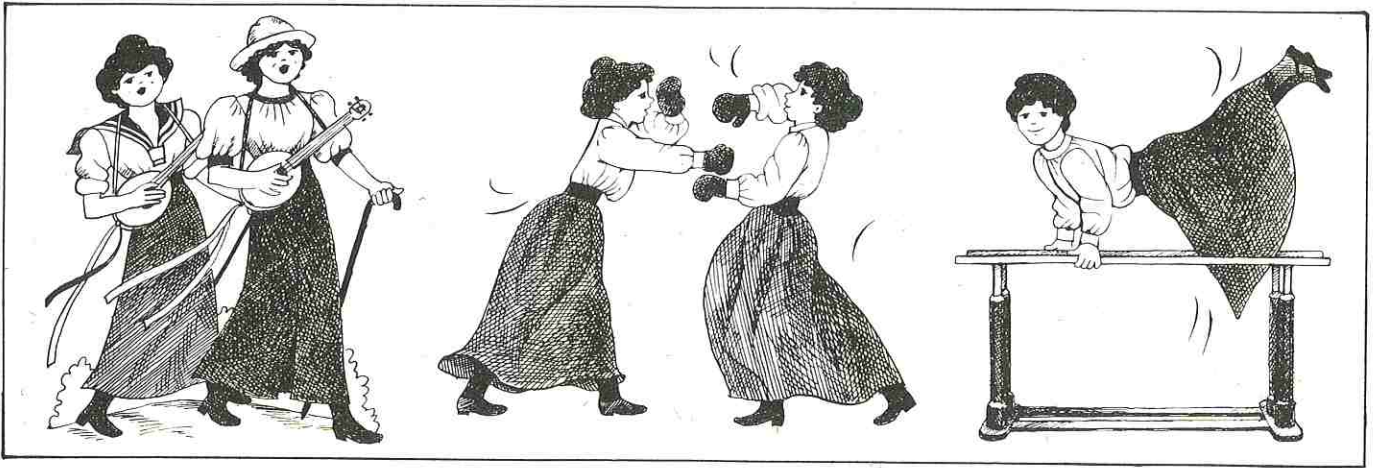
Soeben ist er angekommen, der Reisende in der Hafenstadt. Er freut sich, herzlich empfangen zu werden. Das Dumme ist nur, er weiß gar nicht, wie die Stadt heißt, in der er ist. Können ihr ihm helfen?

Er befindet sich in ROTTERDAM

Auflösung:

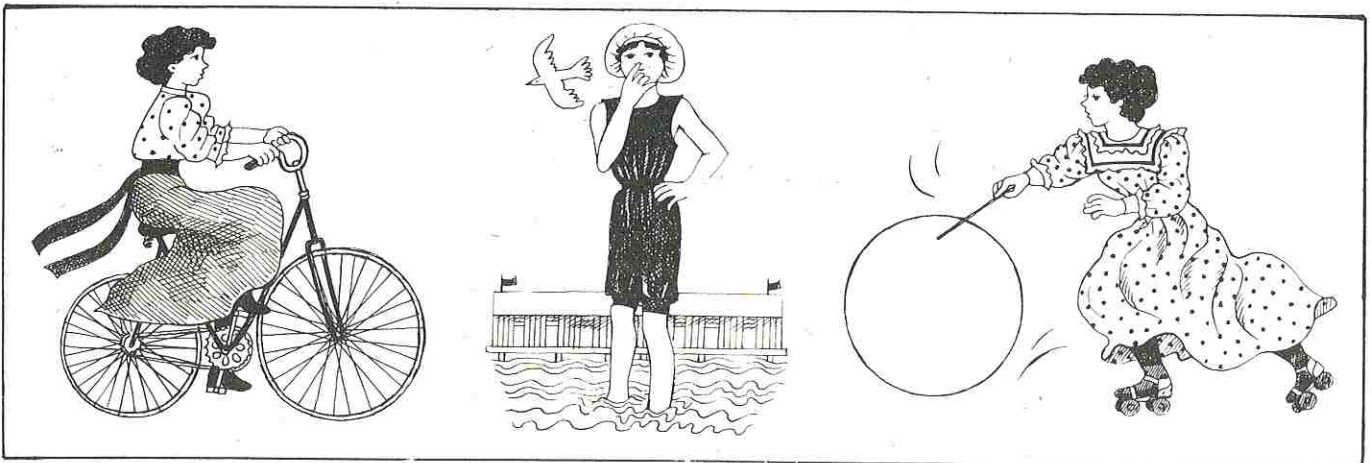
# Emanzipation der Frau im Sport

Zeichnungen Deike - Koenmund



Jahrhundertlang wurde die Leibeserziehung der Frau vernachlässigt und sogar verboten, und als endlich der Frau das Turnen erlaubt war, entstand, da jegliche Erfahrung fehlte, eine Kopie des Männerturnens. Erst heute unterscheidet es sich nicht unwesentlich. Die Entwicklung im Internationalen Frauenturnen zielte jedoch immer mehr zu Robotik und artistischem Können an Turngeräten hin, setzte damit männlich hartes Training voraus und vernachlässigte die rhythmisch fließende Bewegung. 1956 zogen sich deshalb die deutschen Spitzen Turnerinnen von Internationalen Wettkämpfen mit Pflichtübungen zurück. Als bei den Olympischen Spielen in Rom besonders japanische Turnerinnen die bisher abgelehnten Übungsstelle derart per-

fekt darboten, daß ihre Übungen dadurch flüssig und rhythmisch wirkten, versuchte man die trennenden Bewegungsauffassungen wieder zu vereinbaren. Deshalb beschloß 1960 die Frauenführung des Deutschen Turnerbundes, wieder ohne Einschränkung an internationalen Wettkämpfen teilzunehmen, betonte aber gleichzeitig die Gefahren, die mit solchen Spitzenleistungen entstehen und nur wenigen, ehrgeizigen und besonders begabten Turnerinnen diesen Weg erlauben; der größere Teil der Turnerinnen sieht im Erleben der eigenen Bewegung und der Gemeinschaft, im Bewußtsein, ihr Leben gesünder und reicher zu gestalten, die Aufgabe des Turnens erfüllt.



Sport war reine Männersache – sogar bis hinein in die 20er Jahre. Sonst waren „Sitte“ und „Moral“ des weiblichen Geschlechts gefährdet. Das hat sich gehörig geändert. Die emanzipierte Damenwelt schreckt künftig nicht einmal mehr vor zünftigen Marathonläufen zurück. Wie so oft – von einem Extrem ins andere. Der züchtige Spaziergang im Park an der frischen Luft und das Tanzen im Reigen „hoben die Schönheit der weiblichen Körperformen“ und waren außerdem auch lange Zeit das einzige, was knöchellange Röcke, enge Korsetts und Stiefelchen erlaubten.

Als gegen Ende des 19. Jahrhunderts das Fahrrad immer beliebter wurde, schwangen sich auch die ersten Damen in den Sattel – allerdings mit Beinkleidern und unter dem Gespött des „starken“ Geschlechts. Trotzdem, der Gedanke, daß turnende Damen „Mannweiber mit dickem Hals und breiten Händen sein müßten, blieb bis nach dem Ersten Weltkrieg bestehen. In Turnvereinen wurde die Frau lediglich zur Siegerehrung und zum Nähen von Trikots und Vereinsfahnen akzeptiert.

Erst gegen Anfang des 20. Jahrhunderts gründeten die Frauen Fußball-, Eishockey-, Wander- und Rudervereine und ließen sich auch nicht davon abhalten, mit langen Röcken am Barren ihre Turnübungen zu absolvieren. Das Wettschwimmen war allerdings zur Zeit des Gottesdienstes strikt polizeilich verboten, und männliche Zuschauer durften sich erst in einer Entfernung von dreihundert Metern aufhalten.

Und noch ein anderer Frauensport kam in Mode: Junge Damen schnallten sich Rollschuhe an die Füße und versuchten Reifen übers Pflaster zu treiben, was von den Männern ebenfalls mit großem Mißtrauen betrachtet wurde. „Damensport führt zur Verminderung der Liebe zum häuslichen Wirken“ und „scharfer Sport macht scharfe Züge“ waren die Schlagworte, und sogar Gynäkologen warnten vor athletischen Bewegungen. Unbeirrt verfolgten die Frauen jedoch ihr Ziel: „Mehr Selbstbewußtsein durch mehr Selbstständigkeit“. Und wahrscheinlich ist es nur mehr eine Frage der Zeit, bis die Männer auf den heute noch so typisch männlichen Gebieten wie Ringen, Gewichtheben und Boxen Konkurrenz bekommen.

## 1. Tennismeisterschaft der Alten Garde Zams!

Ende Oktober 81 hat die Alte Garde auf den Plätzen des SV Zams ihre erste Tennismeisterschaft (Doppel) bei guten äußeren Bedingungen durchgeführt. 14 Gardisten und 2 Gäste aus Wien boten durchwegs guten Tennissport, bei dem auch die humoristische Seite nicht zu kurz kam.

Gardemeister wurden Wachter Alois und Selitsch Edith, die Silberne ging an Oberkofler Hu-



go u. Oberkofler Irmgard, Bronze an Wucherer Sepp/Froschauer Fritz und Rangger Josef/Hille Franz. Den B-Bewerb entschieden Ladner Hermann u. Wucherer Luis für sich.

An die Preisverteilung im Klubhaus schloß eine Art Herrenabend an, bei welchem unsere Wirtsleute Franz u. Lotte Hille vorzüglich für das leibliche Wohl sorgten. Besonderer Dank gebührt der Fam. Wilfried und Margit Amort, welche als großzügige Sponsoren diese Veranstaltung ermöglicht haben.

**Sitzgarnitur 5-teilig mit Tisch**, günstig zu verkaufen.  
Telefon 05442/39242.

**Kaufe Melkkuh** oder nehme **Kuh in Futter**.  
Telefon 05442/39733

Suche **kleine Wohnung** auch Altbau im Raum Landeck oder Zams. Telefon 05442/2071.

Verkaufe **Toyota 1200**, Bj. 1977, 48.000 km, guter Zustand.  
Telefon 05447/5633.

**VW-Buggy** zu verkaufen; Verhandlungsbasis 15.000 S;  
Telefon 05448-207.

**Schöne**, neuwertige Mädchenkleidung, Gr. 34-38 und Knabenkleidung 9-12 Jahre günstig abzugeben.  
Telefon 05442-31313

**Mercedes 280 E**, Bj. 73, günstig zu verkaufen.  
Telefon 05442/2316

Tüchtiges **Serviermädchen** wird vom Gasthof Dreiländerblick in 6543 Nauders **gesucht**.  
Telefon 05473-262

**Tüchtige Zahlkellnerin** ab Mitte Dezember gesucht. Gasthof Kreuz, Familie Mairhofer, Pfunds, Telefon 05474-5218.

Wir suchen verlässliches **Zimmermädchen** für kommende Wintersaison. Haus Bergkristall, St. Anton a/A.,  
Telefon 05446/2567.

**Verkaufe** wegen Umstellung des Betriebes neuwertige 5-fach kombinierte **Hobelmaschine**, Marke SCM (ital.).  
Telefon 05472/6673, Ladis 84.

**Kostenlose Gartenberatung und -planung** mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. **Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt!**

Hotel Edelweiß, 6543 Nauders, Telefon 05473-252 sucht für die Wintersaison  
**Zimmermädchen.**

Die D.A.S. als Europas größter Rechtsschutzspezialist bietet Ihnen die einmalige Chance im Bezirk Landeck die Tätigkeit eines Geschäftsstellenleiters auszuüben. Wir bieten Ihnen eine sehr interessante Tätigkeit sowie gutes Arbeitsklima und Gelegenheit in Ihrem Beruf rasch zu Erfolg zu kommen. Unsere Bedingungen sind: Ehrlichkeit, gutes Auftreten und Kontaktfreudigkeit. Rufen Sie uns unverbindlich an. Jeden Vormittag, ausgenommen Freitag, von 9 - 12 Uhr und jeden Nachmittag von 14 - 18 Uhr. Tel. 05412 - 3317.

**hinfahren-Geld sparen.**

**EUROPA MÖBEL**  
**HANS REITER**  
EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Für Wintersaison gesucht:

**Zahlkellnerinnen**, selbständige **Büffetkraft**, **Büffethilfe**, **Hilfsstubenmädchen**.

Hotel Tirolerhof, 6534 Serfaus, Tel. 05476-6236.

Telefon 23 41  
**KINOLANDECK**

Sa.14.11. **Masada**, ab 12 Jahre  
So.15.11. **Bruce Lee, König der Todeskralle**  
ab 17 Jahre  
Mo.16.11. **Das Loch im Mädchenpensionat**, ab 17  
Di.17.11. **Telefon**, ab 17 Jahre  
Mi.18.11. **3 Fremdenlegionäre**, jugendfrei  
Do.19.11. **Man nennt mich Shalako**, ab 17 Jahre  
Fr.20.11. **Das Boot**, ab 17 Jahre, 15.15, 18, 20.45Uhr

wenn nicht eigens angeführt - TÄGLICH 3·5·7·9 Uhr

**Herren-, Damen- und  
Kinderstiefel, Skianzüge,  
Lift- und Jethosen, Pullover**  
in allen Größen  
zu Schlagerpreisen

bei **Kaufhaus Gritsch**,  
Reschen-Südtirol

**Kostenlose Gartenberatung und -planung** mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. **Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt!**

Suche ab Anfang Dezember von 8-16 Uhr **freundliche Mädchen** für Büffet, Cafe, **SB-Imbißrestaurant**. Gute Bezahlung, Busfahrt wird ersetzt.  
Zuschriften an Amalienstube, Feinkost Köhle, St. Anton a.A., Tel. 05446-2696 oder 2218.

Sport Schranz OHG in Fiss, Tel. 05476-6356 sucht für Bergrestaurant **1 Kassierin, 1 Abwäscher(in)**, kein Abendbetrieb.  
Weiters suchen wir **1 Hausmädchen** für Privathaus, geregelte Arbeitszeit, Wochenende frei.

Wir suchen für kommende Wintersaison verlässliches **Zimmermädchen** für Hotel-Garni (30 Betten).  
Fam. Paul Walter, 6563 Galtür, Tel. 05443-293

**Hausmädchen** sauber und ordentlich für lange Wintersaison gesucht. Sehr gute Bezahlung. Haus Komperdell, 6534 Serfaus, Tel. 05476-6224 oder 05222-36937

Suche halbtägige **Haushaltshilfe** mit Kochkenntnissen.  
Telefon 3044

Cafe Arche Noah, Serfaus sucht für Wintersaison **Jungköchin oder Jungkoch**.  
Telefon 05476-6523

**Hotel Schwarzer Adler, 6543 Nauders**, Tel. 05473-254 sucht für Wintersaison folgende tüchtige Mitarbeiter: **1 Jungkoch, 1 Zahlkellner(in) und 1 Kochlehrling** (männlich oder weiblich). Beste Verdienstmöglichkeit und freie Station werden geboten.

Wir stellen ein:  
Freundlich-ehrliche **Lebensmittelverkäuferin** oder **Hilfsverkäuferin**. Mittagstisch frei.  
B. Rohner, ADEG-Markt Pians, Telefon 05442-2041 oder 2086.



# Techniker für Hoch- u. Tiefbau

werden aufgenommen.



Bewerbungen bitte unter Telefon 05442-2554 Hr. Bock



Geschäftszahl E 5085/81

## Versteigerungsedikt

Am 25. November 1981, 9 Uhr wird in der unten genannten Gerichtsabteilung das Güterbeförderungsgewerbe in Landeck, beschränkt auf **2 LKW** und die demselben zugrunde liegende **Konzession** durch öffentliche Versteigerung verpachtet.

Die Verpachtung erfolgt zunächst für 1 Jahr.

Der Ausrufspreis beträgt für 1 Jahr S 36.000.-

Als Vadium hat jeder Bieter S 18.000.- bar zu erlegen.

Die Pachtbedingungen können in der Geschäftsstelle der unten genannten Gerichtsabteilung in den Amtsstunden und am Tage der Versteigerung bei dem Beamten, der die Versteigerung leitet, eingesehen werden. Bezirksgericht Landeck, am 29. Oktober 1981

**Aktion vom 12.-21.11.81**  
**Frisch ab Werk zu Superpreisen!!!**  
**Für Ihre Tiefkühltruhe und Speck zum Selber-Selchen**  
**S.Stutzen** vollfleischig (Schlögell, Schulter und Karree), ca. 25 kg, küchenfertige Portionierung  
per kg **S 49.90** incl. 53.90  
**Schlögelspeck** mager, zugeschnitten  
per kg **S 69.90** incl. 75.50  
**Karreespeck** mager, zugeschnitten  
per kg **S 69.90** incl. 75.50  
**Bauchspeck** mager, zugeschnitten  
per kg **S 49.90** incl. 53.90  
**Schulterspeck** mager, zugeschnitten  
per kg **S 67.90** incl. 73.50  
**Wurstfleisch** per kg **S 59.90** incl. 64.70  
Feine **Extrawurst**, ca. 2.60 kg  
per kg **S 37.-** incl. 39.90  
**Stastnik Haussalami** per kg **S 104.-**  
incl. 112.50  
**Darm und Pökelsalz**, sowie fertiges **Speckgewürz** erhältlich!  
Nordtiroler  
Fleischwarenfabrik  
**KARL HANDL**  
6551 PIANS 33,  
Tel. 05442-2038

## Kirchliche Nachrichten

### Wallfahrt

nach Aichkirchen, Oberösterreich, zur Krankensegnung von Pater Bernhard am 22. November. Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, um 4.00 Uhr früh. Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Tel. 05442-31453.

Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807.

Den Reisepaß nicht vergessen!

### Voranzeige



### Großer 3. Welt-Markt

mit sehr viel und neuem Kunsthandwerk aus der 3. Welt;

Kaffee aus Guatemala und Nicaragua; (Stärkt den neuen Aufbau!)

Honig aus Mexiko und Guatemala (1 kg S 64.-!!)

Tee aus Afrika und Ceylon, Gewürze aus Indien usw.

am **Samstag, 5. Dezember** (Vorabend zum Nikolausfest)

**Pfadfindergruppe Landeck**

### Achtung Altpapiersammlung!

Die Schützenkompanie Fließ führt am 14. November 1981 eine Altpapiersammlung durch. Die Altpapiersammlung findet in Fließ-Dorf, Schatzen, Eichholz, Zoll, Niedergallmigg, Hochgallmigg, Nesselgarten, Urgen und Fließerau statt. Es wird jede Art von Papier auch Schachteln (zusammengefaltet) gesammelt. Die Bevölkerung wird gebeten, das Papier gebündelt bis 8.00 Uhr früh vor den Häusern bereitzulegen.

Im voraus besten Dank!  
Die Schützenkompanie Fließ

# LIEBE AUF DEN ERSTEN SCHRITT SCHUHE + STIEFEL bei

## LADNER - Zams

### Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 15.11.81 - 33. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse f. Alfons u. Maria Hueber; 9.00 Uhr Hl. Amt f. Theresia Hussl 10.30 Uhr Taufe; 11.00 Uhr Kindermesse f. Josef u. Anna Winkler; 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Matt.

Montag 16.11. - Gedächtnis des Hl. Albert d. Gr. zu Köln + 1280 - 7.00 Uhr Messe f. Leopold u. Ursula Benvenuti.

Dienstag 17.11. - Gedächtnis der Hl. Gertrud von

Helfta + 1302 - 7.00 Uhr Hl. Messe f. Katharina Kaufmann u. Agnes Erhart.

Mittwoch 18.11. - Gedächtnis der Kirchweih von St. Peter u. Paul - 7.00 Uhr Messe f. Anna Grießer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna Thaler geb. Schrott.

Donnerstag 19.11. - Gedächtnis der Hl. Elisabeth von Thüringen + 1231; 7.00 Uhr Schülermesse f. Elisabeth Rauscher.

Freitag 20.11. - in der 33. Woche im Jahreskreis - 7.00 Uhr Messe f. Eltern u. Geschw. Vorhofer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Fam. Gstraunthaler.

Samstag 21.11. - Maria in Jerusalem - 17.00 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Fam. Plattner-Dobrovoly.

Sonntag 22.11. - Christkönig- und Cäziliensonntag Caritasopfer! - 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef Stadlwieser; 9.00 Uhr Feierlicher Cäziliengottesdienst des Chores u.d. Musikkapelle; 11.00 Uhr Kindermesse f. Johann Haag; 19.30 Uhr Abendmesse f. Ida Reich geb. Lechner.

### Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 15.11. - 33. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Messe f. Paula Moser; 10.00 Uhr Messe f. Maria Matt, Jahresmesse; 19.00 Uhr Messe f. Anna Juen u. Klothilde Schärmer z. Gtg.

Montag 16.11. - Albert d. Große - 7.15 Uhr Messe f. Dr. Helmut Hübner; 8.00 Uhr Messe f. verst. Eltern Kögl.

Dienstag 17.11. - Gertrud v. H. - 7.15 Uhr Messe f. Franz Josef u. Maria Seeberger; 8.00 Uhr Messe f. Mathilde Wadlitzer.

Mittwoch 18.11. - 7.15 Uhr Messe f. Josef und Alberta Pöll; 8.00 Uhr Messe f. Johann Ascher; 19.00 Uhr Messe f. Ferdinand u. Adelheid Salhofer z. Jahrestag.

Donnerstag 19.11. - Fest der Hl. Elisabeth v. Thüringen - 7.15 Uhr Messe f. Ida Reich; 8.00 Uhr Messe f. Johann Schranz.

Freitag 20.11. - 7.15 Uhr Messe f. Gertrud Steinlechner; 8.00 Uhr Messe f. Lebende u. Verst. d. Fam. Josef Thurner.

Samstag 21.11. - 7.15 Uhr Messe f. Anton Scherl; 8.00 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Lehmann; 19.00 Uhr Messe f. Josef und Anna Rudig.

### Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 15.11. - 33. Sonntag im Jahreskreis; 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für Alfred Schweiger; 19.30 Uhr Hl. Messe für Karin Tollinger;

Montag 16.11. - Hl. Albert d. Große, Kirchenlehrer; 7.15 Uhr Hl. Messe für verstorbenen Vater;

Dienstag 17.11. - Hl. Gertud von Helfta - 19.30 Uhr Jugendmesse für Verstorbene Kraxner-Perkoldt;

Mittwoch 18.11. - Weihetag von St. Peter und Paul in Rom - 7.15 Uhr Hl. Messe für Verstorbene der Fam. Sailer;

Donnerstag 19.11. - Hl. Elisabeth von Thüringen; 16.30 Uhr Kindermesse für Josef und Elsa Stockhammer;

Freitag 20.11. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Aloisia Erhart;

Samstag 21.11. - Unsere Liebe Frau von Jerusalem - 7.15 Uhr Hl. Messe zu Ehren der Muttergottes; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz/Beichtgelegen-

heit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit;

### Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 15.11. - 33. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresamt f. Hilde Hertel; 10.30 Uhr Jahresamt f. David und Maria Tröbinger, hl. Messe f. die Pfarrfamilie.

Montag 16.11. - hl. Albert der Große - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria und Hermann Schatz.

Dienstag 17.11. - Hl. Gertrud von Helfta - 19.30 Uhr Jahresmesse f. Alexander und Margarethe Staw.

Mittwoch 18.11. - der 33. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Siegfried und Maria Fadum.

Donnerstag 19.11. - Hl. Elisabeth - 19.30 Uhr Jahresmesse f. Rosalia und Eduard Mungenast.

Freitag 20.11. - der 33. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresamt f. Hilde Krenn und verst. Eltern.

Samstag 21.11. - Gedenktag U.L.F. in Jerusalem - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Kreszenz Hammerl; 11.00 Uhr Hl. Messe anlässlich der goldenen Hochzeit des Ehepaars Gottlieb und Josefa Wolf; 19.30 Uhr Cäziliagottesdienst des Kirchenchores und der Musikkapelle für die lebenden und verst. Mitglieder des Chores und der Musikkapelle.

Sonntag 22.11. - Christ-König-Fest-Caritas-Herbstsammlung - 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Anton Schenk; 10.30 Uhr Jahresamt f. Benedikt Neurauder.

### Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 14.11., 10.30 Uhr, Abendmahl.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

**Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)**  
14./15. November 1981

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:**

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
Dr. Heinrich Praxmarer, Pians 27,  
Tel. Whg. 2096, Ord. 2027

**St. Anton-Peitneu:**

Dr. Erich Weiskopf, St. Anton 68,  
Tel. 05446-2470

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**

Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445-230

**Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:**

**Hauptdienst:** Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
Dr. Alois Köhle, Ried i. O. 51, Tel. 05472-6276

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 11.30 Uhr  
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206 und  
Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476-6544

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

**Stadtpotheke nur in dringenden Fällen**

**Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

**Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst**

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr  
Dent. Eugen Neumann, Telfs, Zollergasse 4  
Tel. 05262-2261

# SPORT

## Vier Tiroler Meistertitel für Mario Traxl!

Mit einem weiteren Meistertitel beendete am vergangenen Sonntag (8.11.81) Traxl Mario bei der Tiroler Querfeldeinmeisterschaft seine heurige Rennsaison. Der für den Radverein ÖAMTC Mazda Tirol fahrende Flirscher Junior brachte es heuer neben seinen guten internationalen Plazierungen zu vier Tiroler Meistertiteln. Der 17-jährige Lehrling wurde heuer mehrmals ins Nationalteam berufen und zu Auslandsendungen herangezogen.

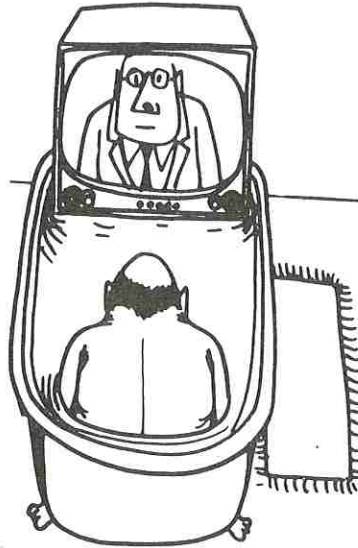


Mit einer weiteren Leistungssteigerung darf bei ihm besonders im kommenden Jahr gerechnet werden, da er auch dann noch in der Juniorenklasse startberechtigt ist.

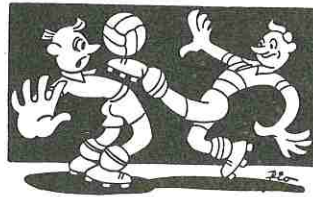
## So feierte Arlbergs-Boxclub den Nationalfeiertag

St. Antons Boxclub International, dessen Mitglieder über ein weites Gebiet verstreut wohnhaft sind, feierte mit einem gemeinsamen Saunabesuch der Aktivboxer und Funktionäre, mit anschließendem gemütlichen Beisammensein bei einer zünftigen Schlachtpartie den Nationalfeiertag, wobei besonders der Gesang von Tiroler Liedern aus den Kehlen der US-Negerboxer im Club urkomisch wirkte und zu Lachstürmen Anlaß gab. Die vom Club für dieses Beisammensein besorgten Super 8 Schwarz-weiß-Filme von großen Boxkämpfen aus der Boxgeschichte, in englischer Sprache, sorgten für allgemeinen Beifall und riesigen Anklang, sodaß der Club nun alle 14 Tage für seine Mitglieder solche Boxfilmvorführungen durchführen wird.

Otto Bühler, Pressewart e.h.



„Fürchten Sie nicht, sich zu erkälten, wenn Sie stundenlang im lauwarmen Bad sitzen?“



## SV Völs : SV Zams 2:2

**SR Gruber, Tore für Zams: Nimmervoll 2**  
Die Begegnung des Tabellenzweiten SV Zams gegen den punktgleichen Tabellendritten war das Schlagerspiel der Runde. Die Zammer versuchten auf dem gefürchteten Völser Platz von Beginn an, dem Steilspiel der Hausherrn mit Tempobremse und Ballhalten zu begegnen. Außerdem wurden die taktischen Anweisungen von Trainer Mungenast strikt eingehalten, Zweikämpfen durch schnelles Abspield aus dem Weg zu

## Viele wissen es viele schätzen sie unsere BERATUNG beim SCHISCHUHKAUF LADNER - Zams

gehen und den Gegner mit langen Ballstafetten zu ermüden. Völs bot in spielerischer Hinsicht äußerst wenig, war jedoch bei Standardsituationen und mit Weitschüssen aus dem Hinterhalt stets torgefährlich. Den Führungstreffer erzielte Nimmervoll in der 32. Min. mit einem Freistoß, der neben dem Torhüter ins Netz flitzte.

Auch die zweite Spielhälfte begann für die Gäste verheißungsvoll, als Nimmervoll einen blitzschnell vorgetragenen Konter erfolgreich abschloß. Zams spielte in der Folge selbstsicher und konnte oft nur mit überharten Attacken gestoppt werden. Als der Gegner bereits zu resignieren schien und die Zammer den Gegner völlig an die Wand spielten, entschied Sr. Gruber nach Attacke an Nimmervoll auf Foulelfmeter, Marth, ansonsten sicherer Exekutor vom Dienst, scheiterte jedoch am Torhüter. Wenig später kam Völs zum glücklichen Anschlußtreffer, als ein von der

Latte zurückspringender Freistoßball über die Linie gedrückt wurde. Die Hausherrn setzten in den letzten 15 Minuten alles auf eine Karte und brachten die bis dahin souverän spielende Gästeabwehr noch in Verlegenheit. Der Ausgleichstreffer fiel wenige Minuten vor Spielende. Eine bis zur 70. Minute gelaufene Partie wurde so binnen weniger Minuten total umgedreht. Trotzdem konnte man mit der Leistung der Zammer hoch zufrieden sein; die ersatzgeschwächte Mannschaft (Fraidl und Hauser fehlten wegen Verletzung) erbrachte dieses Mal nicht nur kämpferisch, sondern auch spielerisch eine sehenswerte Leistung und bestätigte die nun schon bekannte Auswärtsstärke. Die Abwehr gab sich über weite Strecken keine Blößen, im Mittelfeld führten Krismer und Mungenast geschickt Regie, gut unterstützt vom beherzt kämpfenden Pascher und im Sturm explodierte Nimmervoll förmlich.

Am kommenden Sonntag empfängt der SV Zams den Tabellenführer FC Oberhofen. Diese Begegnung könnte hochbrisant werden, versalzten doch gerade die Zammer den Oberhofenern letzten Sommer im letzten Spiel den Aufstieg, zum anderen dürfen die Zammer den Tabellenerführer nicht davonziehen lassen. Die Fußballfreunde dürften dieses Mal voll auf ihre Rechnung kommen.

Zams spielte mit: Schmid, Schultus; Seidl, Lenhart, Nagele Martin; Mungenast, Pascher, Krismer; Nimmervoll, Marth, Haid.

## SV Völs Unter 23 : SV Zams 3:2

Zams trat stark ersatzgeschwächt mit 3 Jugendspielern an, hielt die Begegnung trotzdem lange offen und verlor unglücklich. Tore für Zams: Nimmervoll Josef und Zangerl.

## SV Ldk. Jugend : SV Zams Jug. 1:5 (1:2)

Tore für Zams: Hafele 2, Marth, Wachter, Riedl  
Im Spiel Tabellenführer gegen den hartnäckigen Verfolger Zams sollte eine Vorentscheidung um den Herbstmeistertitel fallen. Die Hausherrn führten fast programmgemäß nach wenigen Minuten mit 1:0 und schienen einem sicheren Sieg entgegenzusteuern. Die Zammer legten jedoch einen Zahn zu, kämpften verbissen um jeden Handbreit Boden, wobei naturgemäß das spielerische Moment in den Hintergrund trat. Die beiden Sturmspitzen Hafele und Marth rissen die gegnerische Verteidigung immer wieder auf und legten mit ihrer Leistung den Grundstein zum überraschenden Erfolg ihrer Farben. Landeck hatte zwar in der ersten Halbzeit mehr vom Spiel, schoß auch viel und gut, hatte an diesem Tag offensichtlich kein Glück. Bei Zams riß die Achse Gitterle, Köchle, Wachter, Marth und Hafele die noch unroutinierten Nebenleute mit und landeten einen nie erwarteten Sieg.

## SV Zams Schüler : SV Umhausen 1:2

Zams spielte zwar im Feld wie aus einem Guß und fand zahlreiche Chancen vor, ließ sich jedoch durch Konter überraschen und verlor äußerst unglücklich.

**Programm für Sonntag, 15. November:**  
12.30 Uhr SV Zams Unter 23 : FC Oberhofen U-23  
14.30 Uhr SV Zams : FC Oberhofen I



# Schneekettenaktion

Schneeräumgeräte, Reifen, Schnellmontage, Volksrodel, NATO-Jacken, Grabkreuze, Selchschränke, Futterdämpfer, Holzstapler, Motorsägen, Brennereien, Kreissägen



## Winterausrüstung - Winterservice für Fahrzeuge aller Art.

Gebrauchtmaschinen: Transporter, 2 AEBI TP 1000 14 PS, Muli 45, Rapid 28 PS 460 Betriebsstunden, Traktoren, Warchalowsky T 20, Holder 10 PS, Lindner BF 35 mit Frontlader und Seilwinde, Goidami Einachs-schlepper.

**Firma Franz Rietzler**  
**6531 Ried**

Telefon 05472-6412

### ACHTUNG! SONDERABVERKAUF!

Leintücher Zellw./Polyester 2.5 m, roh,

**per Stück nur S 35.-**

Öffnungszeiten Mittwoch und Freitag 13.00 - 16.30 Uhr

**TAG TEXTILGESELLSCHAFT mbH**

Groß- und Kleinhandel mit Textilwaren

**6500 Landeck**, Bruggfeldstraße 18



Wir suchen für kommende Wintersaison

**1 Abspülerin**

**1 Küchenhilfe mit Kochkenntnissen**

Arbeitszeit von 8 - 17 Uhr.

Venet-Panoramarestaurant, Pächter: Bernhard Perkhofner, Telefon 21013.

### Metzgergesellen

werden ab sofort für die Zerlegung eingestellt. Abgeleiteter Präsenzdienst, gute Fachkenntnisse. Wir bieten die Leistungen eines Großbetriebes, sowie Dienstwohnung kann eventuell beigestellt werden.

Weiters werden **Hilfsarbeiter**, über 18 Jahre, aufgenommen.

Persönliche Vorstellung erwünscht bei Frau Handl oder Herrn Scheiber. Tel. 05442-2038 oder 2088.

Nordtiroler  
Fleischwarenfabrik

**KARL HANDL**

6551 PIANS 33

# Flambieren- leicht gemacht

Zu dieser interessanten Veranstaltung am Montag, 16. November 1981 im Café Mayer, Landeck, laden wir Sie herzlichst ein.  
Beginn: 19.30 Uhr

Herr Schmid, Chefkoch der Firma SPRING, Schweiz, weiht Sie in die Geheimnisse des Flambierens ein.

Unkostenbeitrag S 50.-. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich an; telefonisch unter 05442/2269 oder direkt bei uns im Geschäft Malsersstraße 12.



**CORDA GEIGER**

EISENWARENGROSSHANDLUNG INH. BÖHME KG.  
A-6500 LANDECK, MALSER STRASSE  
☎ 05442/2269, 2897, 2898 FS 058-110

## Benziner mit Diesel-Verbrauchswerten!

Der neue 1,3-l-Audi 80. Mit sensationell niedrigen Verbrauchswerten:

7,8 l Stadtverkehr

7,1 l bei 120 km/h

5,1 l bei 90 km/h

Jetzt anschauen und probefahren!

Bei Ihrem Audi-Partner:



**ALBERT FALCH**

6511 Zams, Hauptstraße 13

Telefon 05442-2810

**Hovalofen 16.000 WE/h**, Rechtsanschluß, für Etagenheizung geeignet, günstig abzugeben. Zangerl Josef, Lötzweg 28, Landeck Telefon 37062.

**Fahrräder, Motorräder, Kleinmotorräder, Mopeds und Mofas am besten im Motorrad-Center Wolf** in Imst. Telefon 05412-2574.



## WEIHNACHTSGEWINNSPIEL

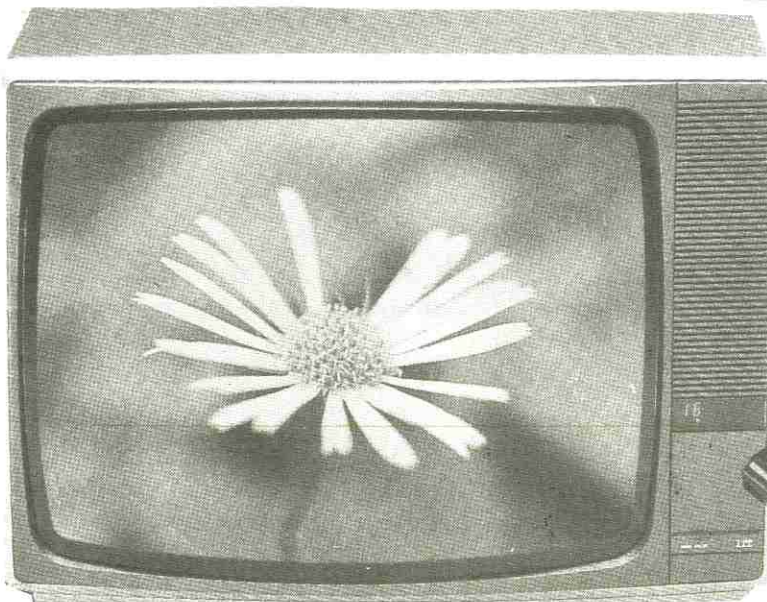
1. Preis: Super-8-Filmkamera mit Tasche + Film
2. Preis: Super-8-Filmkamera
3. Preis: KB-Kamera mit Weitwinkel und Tele

Landeck-Perjen  
05442-3666

und viele andere wertvolle Preise.  
Ein Besuch bei uns lohnt sich!!

**Objektiv-Aktion-Tokina**  
verbilligte Fotoapparate  
**Fototaschen**  
**Elektronenblitze**  
1 Colorfilm 126-24 nur S 49.90

**Schnell  
nach  
Perjen...**



Einmalige



# Umtausch- Aktion

nur bis  
**15. 12. 81**

Wir vergüten **in jedem Fall** **S 3000.-**  
für Ihr altes Fernsehgerät

bei Ankauf eines modernen Farbfernsehgerätes der Spitzenklasse oder eines Videorecorders.

Teilzahlung  
bis 24 Monatsraten!

## ING. E. LENFELD, LANDECK

Malsersstraße 49  
Telefon 05442-2437

Eigene Meisterwerkstätte und VIDEO-STUDIO. Wir bieten Beratung mit techn. Ingenierfachkenntnissen

**MÖBEL  
TEXTIL  
TEPPICH  
BRENNER**

Imst, Bundesstr. 1  
Telefon  
**05412/3080**

vis-a-vis  
Agip-Tankstelle

**Tischlerei**

**Holzstudio**

Am Rofen 40,  
Telefon  
**05412/2462**

## WEIHNACHTS - Aktion - Attraktion

Bei uns wird **jeder Kunde** beschenkt!

Wir wollen uns bei **allen** für Ihre **Treue** erkenntlich zeigen und Ihnen den vorweihnachtlichen **Trubel** durch ein Rahmenprogramm verschönern:

„**Heuer erstmalig: 5 % zahlt Ihr Christkind bei jedem Einkauf vom 14.11. - 31.12.81**

**Voranzeige:**

**1. Weihnachtsmarkt** an den verkaufsoffenen Samstagnachmittagen bei Glühwein, gebr. Kastanien und musikalischer Umrahmung!

bei



Unsere Angebote: Herren-Hosen ab 580.-  
Damen-Abendkleider ab 980.- Große Auswahl an  
Nicky-Morgenmantel ab 998.- Pullover-Hemden,  
Kleider ab 698.- Kinder, Rifle Samtjean 298.-

Flanellhosen, Pullover u. Blusen in großer Auswahl!

Suchen für Wintersaison

## 2 tüchtige Zahlkellnerinnen

zu besten Bedingungen.

Cafe Piz Linard, 6563 Galtür, Telefon 05443-267

Wir suchen für lange Wintersaison ab Mitte Dezember **Zahlkellner-Kellnerin, Serviermädchen, Schankburschen** oder **-Mädchen, Kellnerlehrling** und **Kochlehrling** bei besten Bedingungen. Bewerbungen richten Sie an Hotel Central, 6543 Nauders, Telefon 05473-221.

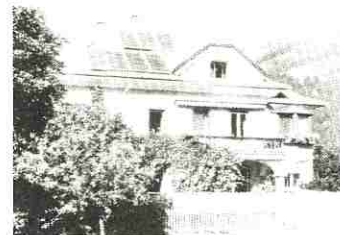
Hotel Austria, 6542 Pfunds, Telefon 05474-5261 sucht für lange Wintersaison (eventuell Jahresstelle) tüchtige Fachkräfte:

**Zahlkellner(innen), Serviererin** ohne Inkasso, **Schankmädchen, Küchenhilfe, Abwascher, Zimmermädchen, Hausmädchen.** Wir bieten guten Verdienst und freie Station.

Suche dringend Nachfolger als „Gockel“-Darsteller für das Fisser Blochziehen am 24. Jänner 1982.

Voraussetzungen sind: Perfektes Beherrschen des Hahnenschreies (ca. 2 Minuten Dauer) Stehen auf einem Fuß, starke Sprungkraft. Gebe gerne Einschulungsunterricht, da ich wegen Heirat nicht mehr teilnehmen kann.

Bewerbungen sind zu richten bis spätestens 30. November an Herrn Hartwig Schmid, Fiss, Nr. 108 oder 05476-6418.



## 50% Öl gespart!

Im Haus von Herrn Dr. Kreidl in Zell am Ziller wurden im Jahr 1980 gegenüber 1979 fast 10.000 l Heizöl eingespart. Das sind etwa 50% des vorherigen Verbrauches. Erreicht wurde das durch einen elektronisch gesteuerten Verbund von 30 qm Sonnenkollektoren mit einem HDG-Mehrstoffkessel. Wenn Sie auch so viel Heizkosten sparen wollen, sollten Sie sich die Erfahrungen der Fa. Rainalter zunutze machen. Die Rainalter-Energie-Experten machen Ihnen gern eine Computer-Analyse und Lösungsvorschläge für Ihre Heizprobleme. Ein Anruf genügt.

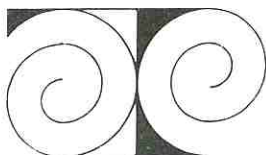


Ihr erfahrener Partner in moderner Alternativenergie

**e.rainalter**  
LANDECK 05442-2258 IMST 05412-2143

*Denken Sie jetzt schon an*

*Weihnachtsgeschenke!*



UHREN  
SCHMUCK  
OPTIK  
FOTO

Neben unserer großen Auswahl an Ringen, Colliers, Armbändern, Broschen, Anhängern und **Herrenschmuck** zeigen wir Ihnen am 18. und 19. November eine der größten Kollektionen an Uhren und Schmuck.

**JOHANN PLANGGER**

LANDECK, TEL. 2370

Während dieser Ausstellung halten wir unser Geschäft auch mittags geöffnet.

Wohin am Freitag, 20. und  
Samstag, 21. November 1981?  
Zum **SCHMID** nach **FISS**!  
Jeweils ab **9 Uhr** gibt's  
Faßbier und Grillwürstl!

Schiservice komplett 60.- S  
Einstellen der Bindung gratis!

# SPORTHAUS SCHMID, FISS

## Eröffnung

mit Sonderangeboten,  
Tombola, Preisausschreiben  
**Hauptpreis:**  
**1 Woche nach Schladming**  
**zur Weltmeisterschaft!**

Wir suchen **Hilfsverkäuferin** (Lebensmittel) zu sofortigem Eintritt.  
Telefon 05476-6390 oder 6549.

# WEIHNACHTS!



## Gewinnscheinaktion in Zams

vom 14. November  
bis 24. Dezember 1981

**Kaufhaus Grisseemann**  
**Schuhhaus Ladner**  
**Sparmarkt Mungenast**  
**Drogerie Müllauer**

Die Ziehung findet unter Ausschluß des Rechtsweges statt. Die Gewinnnummern werden im Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck am 8. 1. 1982 veröffentlicht und liegen bei obgenannten Firmen auf. Letzter Einlösetermin 30. Jänner 1982.

**Auf zu den großen Glücksbringern in Zams**

